

DIE ZEITUNG DER GEMEINDE GAIMBERG SONNSEITEN

Wo Nachrichten fehlen, wachsen die Gerüchte. (Alberto Moravia)

26. JAHRGANG - NR. 74

Mai 2023



Der Mai ist gekommen



*Grüß Gott du schöner Maien,
da bist du wiederum hier,
tust jung und alt erfreuen
mit deiner Blumenzier.
Die lieben Vöglein alle,
sie singen all so hell,
Frau Nachtigall mit Schalle
hat die fürnehmste Stell.*

(Volks- und Frühlingslied aus dem 16. Jahrhundert)

AUS DEM INHALT

GEMEINDE

**Ein Blick
in die Gemeindestube**
(Seite 4 - 5)

Gratulationen
(Seite 12 - 15)

**KINDERGARTEN
SCHULE**
(Seite 26 - 29)

**KATH.
FAMILIENVERBAND**
(Seite 30 - 31)

AUS DER PFARRE
(Seite 32 - 35)

FEUERWEHR
(Seite 36 - 40)

VEREINE
(Seite 41 - 58)

NACHRUF
(Seite 59 - 61)

Amtliche Mitteilungen der Gemeinde Gaimberg.
An einen Haushalt.
Postentgelt bar bezahlt.

Zugestellt durch Post.at



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!



Erfreulicherweise hat der vergangene Winter zu keinen erhöhten Ausgaben im Gemeindebudget geführt. Die **Schneeräumung** hat anstandslos funktioniert und ich danke an dieser Stelle den umsichtigen Fahrern ihrer Räumfahrzeuge.

Mit etwas verhaltener Kraft bahnt sich in diesem Jahr der Frühling seinen Weg, entfaltet aber stetig in allen Facetten sein Grün. Leider werden die braunen Waldflächen den Gaimberg hinauf nicht weniger, der **Käferbefall** fordert weiterhin seinen Tribut. Man kann nur hoffen, dass ausgeprägte Sommergewitter nicht zu noch größeren Schäden

beitragen.

Hier möchte ich **Tobias Graf als Waldaufseher-Assistenzkraft** herzlich begrüßen und ihm alles Gute und viel Freude in der anspruchsvollen Tätigkeit wünschen. Zusammen mit dem **Gemeindegewaldaufseher Andreas Tscharnidling** werden die stetig steigenden Herausforderungen gut zu bewältigen sein.

Mit 1. März 2023 hat **Marko Neumair** seine Stelle als **Gemeindearbeiter** angetreten. **Michael Tiefnig** ist die Sommermonate über mit der **Wanderwegbetreuung** beauftragt. **Franz Pichler** wird mit 1. Juni 2023 das

Modell der Altersteilzeit in Anspruch nehmen. Auf mehrfachen Wunsch wurden die **Öffnungszeiten im Recyclinghof** um einen Termin erweitert: Jeden ersten Samstag im Monat ist der Recyclinghof von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet.

Einen wertvollen Beitrag zum Thema Müll haben auch die Kinder vom Kindergarten und der Volksschule im Rahmen der **Müllsammelaktion #TU-ES-TAG** geleistet. Großes Lob den Sammelnden und ihrer Betreuung!

Einige Vorhaben konnten zufriedenstellend und zeitgerecht vollendet werden, andere (z. B. Brückensanierung

und Straßenasphaltierung) warten auf die Inangriffnahme. So konnte die **Sanierung des Sportplatzes** samt Zaunerneuerung abgeschlossen werden, man hofft auf einen kräftigen, grünen Rasen. Jedenfalls wünsche ich den Sportbegeisterten einen unfallfreien Sommer mit abwechslungsreichen Spielen! Auch die **Verbauungsmaßnahmen** beim **Wartschenbach, Grafenbach** und **Großbach** (vormals Langenitzbach) schreiten zügig voran.

Die erforderlichen Umbauten (Mittagstisch und Küche) im **Kindergarten** werden umgesetzt, sodass die nötigen



Foto: Sportunion Gaimberg

Die Sanierungsarbeiten am Sportplatz, samt Zaunerneuerung konnte in der Zwischenzeit abgeschlossen werden. Der Fußballplatz sollte noch vor dem Sommer bespielbar sein.



Foto: MG Nußdorf-Debant

Im Frühjahr 2023 wurde die zweite Sperrenstaffel am Wartschenbach fertiggestellt. Das imposante Stahlbeton-Bauwerk ist bereits voll schutzwirksam. In dem auf mehrere Jahre ausgelegten Programm entstehen noch weitere Sperren.

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Gemeinde Gaimberg
Redaktion: Redaktionsteam unter der Schriftleitung von Elisabeth Klaunzer
Redaktionsteam: Elisabeth Klaunzer, Christian Tiefnig, Friedl Webhofer, Stefan Biedner, Eva Weiler, Gerhard Steinlechner

Layout: Hans-Peter Kollnig
Logo: Simon Glantschnig
Satz: Stefan Biedner
Verlagspostamt: 9900 Lienz
Druck: Oberdruck, Mühlenstraße 4, 9991 Dölsach

Voraussetzungen für die Mittagsbetreuung gegeben sind. Die **Kindergarten-Sommerbetreuung** der Sonnendörfer obliegt heuer der Gemeinde Oberlienz.

Als Hirte in der **Gaimberger Alm** wird **Daniel Ortner** wieder in bewährter Weise seine Verantwortung wahrnehmen. Ich wünsche ihm und seiner Familie einen gesegneten Almsommer.

Nach der dreijährigen Zwangspause prägt nun wieder ein **Maibaum** den Dorfkern, das gesellige Zusammensein an den „Aufpassertagen“ wird gerne in Anspruch genommen. Der JB/LJ Gaimberg wünsche ich viel Erfolg und danke für das Engagement.

Den Kirchtag wird heuer die Freiwillige Feuerwehr



Foto: Gemeinde Gaimberg

Mit dieser speziellen Baumaschine wurden Spundwände zur Sicherung des Schutzbauwerkes beim Wildbachprojekt „Großbach“ in den Boden gerammt.

Gaimberg ausrichten. An dieser Stelle möchte ich generell ein großes DANKE für die Brauchtumspflege sagen. Zum gesunden Gemeinschaftsleben ist gepfleg-

tes Brauchtum unerlässlich! Freude bereitet auch ein blumengeschmücktes Dorf, gepflegte Gärten und öffentliche Flächen. Vielen Dank den vielen „Hobbygartlern“!

Der „Gemeindefranzi“ **Franz Pichler** feierte seinen 60. Geburtstag und unser ehemaliger Gemeindechronist **Franz Wibmer** feierte die Vollendung seines 80. Lebensjahres. Den beiden FRANZ's gelten die herzlichsten Glückwünsche! Ein Jubiläum begeht auch unsere Gemeindezeitung. **25 Jahre** erscheinen die „Sonnseiten“ bereits. Mein Dank und meine Anerkennung gelten allen Mitarbeitenden!

So hoffe ich auf einen schönen Sommer mit viel Sonne und dem nötigen Regen, wünsche den Kindern frohe Ferien, allen eine gute Erholung, Spaß und Freude!

**EUER BÜRGERMEISTER
BERNHARD WEBHOFER**

Leerstandsabgabe Erstmalig fällig bis zum 30. April 2024

**Sehr geehrte Bürgerinnen, sehr geehrte Bürger!
Sehr geehrte Liegenschaftsbesitzerinnen, sehr geehrte Liegenschaftsbesitzer!**

Wir dürfen Sie über das Inkrafttreten des Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabegesetzes informieren (TFLAG), LGBl. Nr. 86/2022. Damit wurde die rechtliche Grundlage für die Einhebung einer Leerstandsabgabe mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2023 geschaffen, welche allerdings noch nicht in diesem Jahr, sondern **erstmalig bis zum 30. April 2024 zu entrichten** ist.

Diese Abgabe betrifft grundsätzlich Gebäude oder Wohnungen, die über einen Zeitraum von **sechs Monaten** hindurch **nicht** als Wohnsitz verwendet werden (Leerstand). Ausschlaggebend ist dabei die **tatsächliche Ver-**



EigentümerInnen haben jeweils bis zum 30. April im Folgejahr den Leerstand an die Gemeinde zu melden.

wendung des Wohnsitzes, unabhängig von einer auf diesem Wohnsitz (als Haupt- oder Nebenwohnsitz) bestehenden Meldung nach dem Meldegesetz.

Der Abgabepflichtige hat diese Abgabe selbst zu bemessen und einmal pro Jahr bis zum 30. April (wie erwähnt erstmalig im Jahr 2024) an die Gemeinde zu entrichten.

Für die Gemeinde Gaimberg hat der Gemeinderat die Höhe der Leerstandsabgabe in seiner Sitzung am 27.10.2022 festgesetzt. Die entsprechende Verordnung kann auf der Homepage unserer Gemeinde unter www.sonnendoerfer.at/buergerservice-gaimberg/amtstafel#verordnungen nachgelesen werden.

Das gesamte Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabegesetz (2. Abschnitt – Leerstandsabgabe, mit z.B. **Ausnahmen von der Abgabepflicht**) kann unter dem Link https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/LgblAuth/LGBLA_TI_20220912_86/LGBLA_TI_20220912_86.html nachgesehen werden.

Ebenso besteht die Möglichkeit, auf der Homepage des Landes Tirol/Abteilung Gemeinden einen zu diesem Thema erstellten Leitfaden herunterzuladen:

<https://www.tirol.gv.at/bezirke-gemeinden/abteilung-gemeinden/> → Tiroler Freizeitwohnsitzabgabegesetz.

DER BÜRGERMEISTER

Blick in die Gemeindestube

Aus der Sitzung vom
30.03.2023

Bericht des Überprüfungsausschusses

Der Überprüfungsausschuss hat am 27.02.2023 eine Kassenprüfung mit Vorprüfung des Rechnungsabschlusses 2022 durchgeführt. Die Richtigkeit und Vollständigkeit des Rechnungsabschlusses wurde bestätigt.

Die Überprüfung der Kassenbücher und der Kassenbestände sowie der Buchungen bzw. Belege haben keine Mängel ergeben. Der Gemeinderat hat den Bericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

Haushaltsüberschreitungen 2022

Der Gemeinderat hat mit 10 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung die außer- und überplanmäßigen Ausgaben bzw. Aufwendungen in der Höhe von insgesamt € 72.452,15 (im Finanzierungshaushalt) und € 13.817,18 (im Ergebnishaushalt) samt Bedeckungsvorschlag genehmigt.

Rechnungsabschluss 2022

Der Gemeinderat hat den Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2022 vollinhaltlich, mit allen erforderlichen Beilagen nach VRV 2015, einstimmig beschlossen und dem Bürgermeister die Entlastung erteilt.

Die Bestandteile des Rechnungsabschlusses wurden gemäß § 108 Abs. 6 TGO 2001 ohne Angabe schützenswerter personenbezogener Informationen auf der Internetseite der Gemeinde Gaimberg www.sonnendoerfer.at/buerger-service-gaimberg/amtstafel veröffentlicht.

Antrag auf Lastenfreistellung für die Liegenschaft EZ 90016 KG Obergaimberg

Der Gemeinderat hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, grundsätzlich auf eingetragene Dienstbarkeiten bzw. Berechtigungen zugunsten der Gemeinde auf **Waldparzellen** nicht zu verzichten. Daher wurde die beantragte Löschung der Dienstbarkeiten

- Weide,*
- die als notwendig erkannten Wege anzulegen und wiederherzustellen,*
- für Gemeinde und sonstige öffentliche Zwecke: Baumaterial zu gewinnen, Quellen und fließendes Wasser zur dauernden Benützung abzuleiten*

auf oben angeführter Liegenschaft abgelehnt.

Erlassung eines Bebauungsplanes für den Bereich der Gpn. 452 und 517 KG Obergaimberg

Der Gemeinderat hat mit 7 Ja-Stimmen und 4 Stimmenthaltungen gemäß den Bestimmungen des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 die Neuerlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gste. 452 und 517, KG Obergaimberg (Johann Nußbaumer) beschlossen.

Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Gaimberg

Der Gemeinderat hat einstimmig gemäß den Bestimmungen des Tiroler Raumordnungsgesetzes eine Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Gaimberg im Bereich der Gpn. 161 und 166/1 KG Untergaimberg (Johann Pichler) von derzeit bauliche

Entwicklung (Stempel W 19/z0/B!) in künftig „Landschaftlich wertvolle Freihaltfläche“ gem. § 27.2 j TROG 2022 beschlossen.

Diverse Anschaffungen und Auftragsvergaben

Der Gemeinderat hat einstimmig folgende Anschaffungen beschlossen bzw. Aufträge vergeben:

- Inventar für Mittagstisch und Umbau Kindergartenküche Gefrierschrank - Fa. Goller Möbel & Elektro GmbH, 9907 Tristach (€ 1.899,00);
- Geschirrspüler - Fa. Elektro Ortner GmbH, 9900 Lienz (€ 1.078,96);
- Umbauten im Kindergarten - Fa. Suntinger und Wallner GmbH, 9833 Rangiersdorf (€ 11.340,00);

Reparatur Gemeindefahrzeug Lindner Unitrac

- Fa. Klammer Landtechnik, 9941 Kartitsch (€ 7.063,97)

Reparatur und Ersatzanschaffungen für Spielplätze Volksschule, Kindergarten und Sportunion

- Fa. Lanz Naturspiele GmbH, 9911 Assling (€ 1.130,28)

Sanierung Grafenbachbrücke (Egger-Brücke)

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, das Brückengeländer bei der Grafenbachbrücke zu erneuern und für die Lieferung und Montage des neuen Stahlgeländers die Fa. Horst Idl Metallbau GmbH, 9990 Nußdorf-Debant, zu beauftragen (Auftragssumme brutto € 22.226,40).

Sanierung des Sportplatzes mit Zaunerneuerung

Der Gemeinderat hat mit 6 Ja-Stimmen und 5 Stimment-

haltungen die Sanierung des Sportplatzes samt Erneuerung des Zaunes beschlossen und folgende Auftragsvergaben genehmigt:

- Fa. Erdbau Strieder, 9905 Gaimberg (€ 6.894,00)
- Fa. Sepp Wibmer Erdbewegung, 9952 St. Johann i. W. (€ 4.318,61)
- Fa. Martin Mühlmann, 9905 Gaimberg (€ 5.647,61)

*Finanzierung: € 3.000,00
Schadenszahlung von Tiroler Versicherung, € 15.000,00
ordentlicher Haushalt*

Ortskanalisation BA01, Erweiterung Strang B, Vergabe der Bauarbeiten

Der Gemeinderat hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, dass der Bürgermeister nach Einholung von Regieangeboten für die Baggerarbeiten und Angeboten für Material die Aufträge an die Billigstbieter vergeben kann. Es sollen zwei Gemeindearbeiter bauseits gestellt werden. Die Finanzierung ist im ordentlichen Haushalt gegeben.

Unterstützung der Wienwoche der MS Lienz-Nord und der Wintersportwoche des BG/BRG Lienz

Der Gemeinderat hat einstimmig einen Zuschuss von € 50,-- pro Person für die Gaimberger Teilnehmer/innen an der diesjährigen Wienwoche der MS Lienz-Nord bzw. an der Wintersportwoche des BG/BRG Lienz genehmigt.

Grundbücherliche Sicherstellung der Geh- und Wanderwege im Bereich Hotelareal Haidenhof

Über das „Hotelareal Wildauers Anstalt Haidenhof“ führen Verbindungswege, auch Wanderwege, die die

Öffentlichkeit, insbesondere auch die BürgerInnen der Stadtgemeinde Lienz und der Gemeinde Gaimberg zum Zwecke der Abkürzung, aber auch zum Zwecke der Erholung/Spazieren benützt haben. Die Stadtgemeinde Lienz und die Gemeinde Gaimberg sind der Ansicht, für die Öffentlichkeit Wege über das „Hotelareal Wildauers Anstz Haidenhof“ ersessen zu haben.

Gemäß einer Vereinbarung mit Herrn Michael Wildauer wurden Steige an den Randbereich der Gste. 1639 und 1640 gelegt, sodass dem Interesse des Servitutsbestellers auf Freihaltung des Innenbereiches des Areals „Anstz Haidenhof“ von Wegen und hotelfremdem Publikumsverkehr entsprochen wurde.

Mit gegenständlichem Vertrag sollen die Rechte der Öffentlichkeit, die von den beiden Gemeinden wahrgenommen werden, auf den Gsten. 1639 und 1640 KG Lienz außer Streit gestellt und ab-

schließend geregelt werden. Der Gemeinderat hat den Servitutsvertrag „Haidenhof“ vollinhaltlich zur Kenntnis genommen und den Abschluss des Servitutsvertrages mit Herrn Wildauer einstimmig genehmigt.

Teilnahme am e5-Programm der Energieagentur Tirol

Der Gemeinderat hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, einen Beratungstermin bei der Energieagentur Tirol in Anspruch zu nehmen und die Angelegenheit an den Ausschuss für Energie, Mobilität und Nachhaltigkeit zur weiteren Vorberatung und Beschlussempfehlung an den Gemeinderat zuzuweisen.

Gemeindegutsagrargemeinschaft Gaimberg

Genehmigung Jahresrechnung 2022

Der Gemeinderat hat gemäß § 36d TFLG 1996 mit 1 Gegenstimme und 2 Stimmenthaltungen die Jahresrechnung 2022 der GG-Agrargemein-

schaft Gaimberg genehmigt. Die Jahresrechnung 2022 schließt wie folgt ab: Aufwand € 129.372,87 - Ertrag € 105.346,20 ergibt Verlust: -€ 24.026,67; Jahresendbestand 2022: € 15.148,59;

Genehmigung Voranschlag 2023

Der Gemeinderat hat gemäß § 36d TFLG 1996 mit 1 Gegenstimme und 2 Stimmenthaltungen den Voranschlag 2023 der GG-Agrargemeinschaft Gaimberg wie folgt genehmigt: Aufwand € 132.400,00 - Ertrag € 99.900,00 ergibt Verlust -€ 32.500,00;

Erneuerung EDV-Anlage FF Gaimberg

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, die EDV-Anlage der FF Gaimberg zu erneuern und dafür die Fa. EDV-Solutions, 9920 Sillian, zu beauftragen.

Holzschlägerung und Holzverkauf - Gemeindewald

Der Gemeinderat hat einstimmig die Holzschlägerung und Holzbringung im Gemeindewald (Bereich Tschule) an das Holzschlägerungsunternehmen Robert Moser, 6311 Oberau, zum Preis von € 47,-- je fm netto vergeben.

Das Rundholz wurde einstimmig an den Bestbieter Fa. Holz Liebenberger GmbH lt. Kaufangebot vom 29.03.2023 zu den Preisen Fichte € 112,--, Brennholz € 42,-- vergeben.

Erweiterung der Öffnungszeiten Recyclinghof Gaimberg

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, den Recyclinghof zusätzlich zu den jetzigen Öffnungszeiten (Montag, 16:00-17:00 Uhr und Donnerstag, 17:00-19:00 Uhr) jeden ersten Samstag im Monat (ab Mai 2023) von 10:00 - 12:00 Uhr offen zu halten.

CHRISTIAN TIEFNIG
AMTSLEITER



A-9990 NUSSDORF / DEBANT TELEFON 04852 / 62 3 62-0 www.idl-metallbau.at

Die „Sonnseiten“ gibt es seit 25 Jahren

Unsere **Gemeindezeitung** kann auf das „Silberne Jubiläum“ blicken. Im **Juli 1998** erschien die erste Nummer. Auf Betreiben des damaligen **Gemeinderates Friedl Webhofer** wurde ein Redaktionsteam mit der Aufgabe gebildet, die Gemeinde, Gemeinderatsbeschlüsse, Vorhaben und Durchführung von Projekten, Chronik-Rückblicke, Volksbewegung u.v.a. den Gemeindebewohnern gebündelt zu vermitteln. Gemeinderat und Bürgermeister unterstützten das Vorhaben umfänglich! Und es ist - im Vergleich zu heute - mit bescheidenen Mitteln recht gut gelungen. Die Entwicklung im EDV/IT-Bereich hat mit Rasanzen zugenommen, da galt es, damit Schritt zu halten und den Anschluss nicht zu verpassen. Das traf auch auf das Gemeindeamt als solches zu, es waren laufend Umbauarbeiten erforderlich, was auch zur Erstellung der Zeitung unumgänglich war. Das Handy-Zeitalter läutete ganz neue Möglichkeiten ein; es wurde eine Fülle von Ereignissen sichtbar und sie konnten den Lesern und Leserinnen auf breiter Ebene zugänglich gemacht werden.



Foto: Gemeinde Gaimberg

„**Silbernes Jubiläum**“ für unsere Gemeindezeitung „Die Sonnseiten“.

Zur allgemeinen Information trägt natürlich auch die perfekt gestaltete, offizielle Homepage der Gemeinde bei. Bei den Print-Medien ist neuerdings generell ein Trend zu Erzählungen, das Augenmerk auf chronistische Ereignisse zu legen, Augenzeugenberichte und persönliche Schicksale zu bringen, feststellbar! Das ist einerseits sehr erfreulich, erfordert aber gute Recherche, Hintergrundwissen und natürlich das dazugehörige Interesse. In dieser Hinsicht hatten wir mit der **Bestellung des Gemeindechronisten Franz Wibmer im Jahre 2009** großes Glück. Mit dem Ge-

meindebuch „Gaimberg Von einst bis jetzt“ ist ihm vergangenes Jahr ein Lebenswerk gelungen! Dazu konnte er dankenswerterweise auch auf viele Berichte in den „Sonnseiten“ zurückgreifen. Durch die verlässliche Mitarbeit der Schriftführenden der Vereine, des Pfarrkurators, der Chronikforschenden, der Schul- und Kindergartenleitung, der Verwaltungsbediensteten entsteht dreimal jährlich eine inhaltsreiche Gemeindezeitung, die sich durchaus mit anderen Druckwerken messen kann! Dazu gratuliere ich ganz herzlich!

Ich zähle die **Mitarbeitenden der „Sonnseiten“** in

diesen 25 Jahren nun nicht namentlich auf, es ist mir im Ganzen ein Bedürfnis, das Tun & Wirken - sowohl der einzelnen Verantwortlichen als auch aller anderen Beteiligten - zum Wohle der Gemeinde wertschätzend zu würdigen und nicht in Vergessenheit geraten zu lassen! So sollte durch „Die Sonnseiten“ auch der zukünftigen Generation die Möglichkeit erhalten bleiben, am „Werden & Vergehen“ in der Heimatgemeinde Anteil und Einblick zu haben.

Ich freue mich mit den Lesern und Leserinnen, aber auch mit den ehemaligen Gaimbergern und Gaimbergerinnen über die gewachsene Themenvielfalt, über Geschichten, Bilder und Erinnerungen aus früherer Zeit, aber auch über kritische Blicke in die Zukunft und wünsche weiterhin Interesse, Freude, Ausdauer und vor allem den unerlässlichen „Fürwitz“ am Zeitgeschehen!

ALT-BGM.

BARTL KLAUNZER
(BGM. 1998-2010)

Kurz gefragt: Marko Neumair

Foto: Gemeinde Gaimberg



Wo ist dein Lieblingsplatz?

Bei mir zu Hause oder in Kroatien am Meer

Was isst/trinkst du am liebsten?

Lasagne oder selbst gemachte Schlipfkrapfen und ab und zu ein Bier

Wen bewunderst du am meisten?

Meine Kinder

Welche Künstler/Musiker beeindruckt dich?

Mich beeindruckt kein einzelner Künstler, je nach Laune gibt's bei mir Musik in allen möglichen Stilen, meine Playlist durch ihre Abwechslung beeindruckend ;-)

Was ist deine Lieblingsbeschäftigung?

Zeit mit meiner Familie verbringen, entweder bei einer

E-Bike Tour oder gemütlich zu Hause im Garten

Was ist dein Lebensmotto?

Kimp wies kimp! Mach mas es Beste draus!

Was fällt dir zu Gaimberg ein?

Heimat! A wunderschönes Platzl

#TU-ES-TAG - mach Osttirol rein

Die Volksschule Grafendorf und der Kindergarten Gaimberg organisierten gemeinsam mit dem Abfallwirtschaftsverband Osttirol den diesjährigen Frühjahrsputz unter dem Motto: #TU-ES-TAG - mach Osttirol rein. Über 60 Kinder sammelten am Dienstag, dem 18. April 2023, in unserem Dorf gelitterten Müll. Das Wort „litter“ stammt aus dem Englischen und bezeichnet das achtlose Liegenlassen und Wegwerfen von Abfällen im öffentlichen Raum.

Nach der ca. zweistündigen „Wanderung“ waren etli-

che Müllsäcke voll mit Zigarettenstummel, diversen Verpackungen, Plastik, Papiertaschentüchern etc. Mit dem Fund von Glasflaschen, Blumentöpfen und Schuhen haben viele Kinder nicht gerechnet. Nach getaner Arbeit schmeckte die gemeinsame Jause beim Labyrinth, zu der die Gemeinde im Anschluss an die Sammelaktion einlud.

Vielen Dank an alle fleißigen Helferinnen und Helfer!



Fotos: Gemeinde Gaimberg



Kinderfasching in Gaimberg

Nach langer, coronabedingter Pause fand am 18. Februar 2023 endlich wieder eine Kinderfaschingsfeier in Gaimberg statt. Der katholische Familienverband und der Ausschuss für Jugend, Familie und Kultur planten gemeinsam einen tollen und gut besuchten Nachmittag.

Während die Eltern mit Speis und Trank versorgt wurden, konnten die Kinder nach Herzenslust spielen, tanzen oder sich eine Zuckerwatte gönnen. Sogar ein Clown besuchte die Feier und verzauberte die Kinder mit seinen Kunststücken. Bei der Abschlusspolonaise durfte sich

jedes Kind ein kleines Geschenk abholen und mit nach Hause nehmen. Alles in allem war es ein kunterbunter und gelungener Nachmittag, der fast keine Wünsche offen ließ. Ein herzlicher Dank ergeht an alle, die durch ihr Mitwirken oder durch Sachspenden einen wesentlichen Teil zum

Gelingen dieses närrischen Events beigetragen haben. Weiterer Dank gilt auch der Gemeinde Gaimberg, die den Turnsaal als Veranstaltungsort bereitwillig zur Verfügung gestellt hat.

SONJA MAYR



Fotos: Vroni Amann



Der Kampf gegen den Borkenkäfer geht weiter

So wie im letzten Jahr aufgehört, wurde heuer wieder gestartet!

Forstorgane, Waldbauern und zahlreiche Forstfirmen arbeiten mit vollem Einsatz daran, das vom Borkenkäfer befallene Holz per Seilbahnen und Bodenzügen aus den Wäldern zu bringen.

Besonders betroffen vom Käferbefall ist das Grüntal und Bereiche entlang der Fashingalmstraße. In diesem Abschnitt sind derzeit zwei Seilbahnen und ein Bodenzug im Einsatz.

Durch den milden Winter konnten wir im laufenden Jahr schon beachtliche Mengen Käfer-Holz abräumen und auch für das Frühjahr und den Sommer sind bereits zahlreiche Spannungen für Seilbahnen geplant und bei den Firmen beauftragt.

Mit den unvermeidbaren und großflächigen Kahlschlägen steigt leider auch die Steinschlag-, Erdbeben- und Lawinengefahr erheblich an. Deshalb werden zur Sicherung der unterhalb liegenden Straßen und Häuser so weit

als möglich hohe Stöcke belassen und Querbäume gefällt. Zudem arbeiten wir daran, rasch wieder einen klimafitten Wald zu bekommen. Dazu wurde im April mit den flächendeckenden Aufforstungen gestartet, wobei allein in Gaimberg in den kommenden Wochen und Monaten ca. 6000 Forstpflanzen (Laub- und Nadelhölzer) gesetzt werden.



ANDREAS TSCHARNIDLING *Die Aufforstungsarbeiten werden auch heuer forciert.*
GEMEINDEWALDAUFSEHER



Fotos: Andreas Tscharnidling

Eine Million Bäume wurden 2022 in Osttirol gepflanzt, damit nach Windwurf, Schneedruck und Käferbefall wieder ein gesunder und widerstandsfähiger Wald entstehen kann.



Der Borkenkäfer beschäftigt Waldaufseher und Förster im Bezirk Lienz auch heuer weiterhin enorm.

Neuer Gemeindemitarbeiter Tobias Graf



Foto: privat

Seit 1. März 2023 verstärkt Tobias Graf aus Debant den forstlichen Dienst unserer Gemeinde.

Sein Arbeitsbereich umfasst dabei die Waldaufsichtsgebiete Nußdorf-Debant und Gaimberg, die er gemeinsam mit unserem Waldaufseher Andreas Tscharnidling betreut.

Wir wünschen Herrn Graf alles Gute für seine neuen Aufgaben!

*„Man muss es so einrichten,
dass einem das Ziel entgegenkommt.“
Theodor Fontane*

Verbauungsmaßnahmen beim Großbach im Gemeindegebiet Gaimberg fertiggestellt

Für das Baufeld Großbach (vormals Langenitzbach) wurde im Jahr 2016 ein Projekt zum Schutz des Siedlungsraumes für die Gemeinden Thurn, Gaimberg und Lienz ausgearbeitet. Im Baujahr 2020 wurde im Gemeindegebiet von Thurn die Geschieberückhalteanlage „LAMPITZE“ errichtet und die Bypassleitung im Gemeindegebiet Thurn teilerstellt.

Im Bauberichtsjahr 2021 wurde die rund 900 m lange Rohrleitung bis hin zum Grafenbach geführt. Im gleichen Zeitraum wurde vom „Webhofer Feld“ ausgehend, das bestehende Erdgerinne des Großbaches mit Grobsteinen und Grobsteinschichtung in Beton gesichert. Das rund 600 m lange Gerinne, welches einen Mindestdurchflußquerschnitt von 1 m² aufweist, konnte sowohl im dicht besiedelten Gemeindebereich von Gaimberg als auch in den landwirtschaftli-



Fotos: WLV Osttirol

Das Retentionsbecken wurde im Frühjahr 2023 fertiggestellt.

chen Abschnitten bis hin zur Gemeindegrenze von Thurn fertig gestellt werden. Um einen ausreichenden Schutz für die Bevölkerung von Gaimberg und Lienz zu den bereits ausgeführten Schutzmaßnahmen zu erreichen, war es notwendig, oberhalb der Hofstelle „Frank“ eine Hochwasserrückhalteanlage zu errichten. Mit dieser im Gemeindegebiet Gaimberg letzten Maßnahme wurde im Herbst 2022 begonnen.

Die Hochwasserretentionsanlage, ein Dammbauwerk mit wasserseitigem Retentionsbecken, konnte nun im Frühjahr 2023 fertig gestellt werden. Die Hochwasserretentionsanlage II ist die größte Anlage im gegenständlichen Projekt und befindet sich im „Baumgartner Feld“. Sie dient zur Reduktion der Hochwasserfracht und dosierten Einleitung in das unterliegende Gerinne und kann bei einem Hochwasserereig-





Verbauung in Grafendorf.

nis bis zu 3.000 m³ Wasser zurückhalten und zeitverzögert abgeben. Das eigentliche Dammbauwerk wurde mit autochthonen Erdmaterial geschüttet, wobei die Wasserseite mit Spundwänden gesichert wurde. Die Stahlspundwände selbst mussten aufgrund eines geotechnischen Gutachtens bis 4,5 m unter die Sohle eingerammt bzw. gegründet werden. Der Grundablass ist so bemessen, dass max. 1 m³/s in den Unterlauf weiterfließen, da die Gerinne und Rohrleitungen bis zur Isel nicht mehr Wasser aufnehmen können.

Die geplanten Maßnahmen im Gemeindegebiet Gaimberg aus dem Projekt 2016 konnten nunmehr, wie beschrieben, abgeschlossen werden.

Die geplanten Schutzbauten im Gemeindegebiet Thurn werden bis zum Jahr 2025 ausgeführt. Dabei handelt es sich um die Verbesserung des Hochwasserabflusses im Ortsteil Oberdorf sowie um die Errichtung der Hochwasserretentionsanlage I rechtsufrig der „Hofstelle Reiter“.

JAN	FEB	MÄRZ	APR	MAI	JUN
<p>2023 sprst du 10% bei alln Klimatickets in Tir!. Ds heißt: du fähst an 36 Tag n im Jhr grt s!</p>					
<p>VERKEHRSVERBUND TIROL</p> 					
JUL	AUG	SEPT	OKT	NOV	DEZ

Gutschein-Code bis 31.12.2023 auf: vvt.at

Verbaunungsmaßnahmen am Grafenbach

Im Frühjahr/Sommer 2021 ereignete sich im Wildbacheinzugsgebiet Grafenbach eine Großmassenbewegung.

Dabei gab es auf einer Fläche von 14 ha einen massiven Hangrutsch, die Bewegungsraten lagen bei bis zu 5 cm pro Tag. Die aus Beton gefertigten Schutzbauwerke, die als Konsolidierungssperren dienen, wurden dabei teils stark beschädigt oder gar zerstört. Zum Hintergrund: Seit 1921 hat der forsttechnische Dienst bereits sieben Projekte am Grafenbach ausgeführt.

Gleich nach dem Ereignis

2021 hat die Wildbach- und Lawinerverbauung zügig Sofortmaßnahmen umgesetzt. Eine davon war die Entwässerung des Hauptgrabens mit Hilfe von Wasserhaltungen.

Das generelle Projekt für den Grafenbach fußt auf einem 3-Säulen-Modell. Die Umsetzung begann bereits 2022;

- **erster Schritt** ist die Wasserableitung. Sie verhindert, dass Oberflächenwässer in die Rutschmasse eindringen;
- **zweiter Schritt** ist die neue Geschiebedosieranlage. Hier wird das Geschiebe, das der Grafenbach transportiert, si-

cher abgelagert;

- in der **dritten Stufe** ist das umfangreiche Sanierungsprogramm vorgesehen, mit dem die bestehenden Schutzbauwerke instand gesetzt werden.

Das gesamte Projekt ist für rund zehn Jahre angelegt. Die Gesamtkosten der beantragten Maßnahmen liegen bei 6,3 Millionen Euro.

Im Zuge des ersten Detailprojektes wurden 2022 folgende Maßnahmen umgesetzt, die Gesamtkosten lagen bei mehr als einer Million Euro:

- mehr als ein Kilometer Wasserableitungen DN400 und Entwässerungen samt Sanierungen, Energievernichtern etc.

- 46 Stück Konsolidierungssperren in Stahl-Netz-Kombination

- 200 Querwerke in Robinienholz

- umfangreiche Sanierungsmaßnahmen

Am Grafenbach ist außerdem ein Monitoringsystem installiert, dass für die ständige Messung der Bewegungsraten sorgt.

Fotos: WLV Osttirol



Wasserableitungen entwässern die Rutschmasse.



Die Konsolidierungssperren aus Stahl und Netzen.

Vermessungskanzlei DI RUDOLF NEUMAYR

9900 Lienz · Albin-Egger-Straße 10
Telefon +43 (0)4852 68568 · Fax -17
neumayr@zt-gis.at · www.zt-gis.at



Mit dem Einsatz neuester Technologien und 12 bestens ausgebildeten Mitarbeitern sorgen wir für eine rasche Bearbeitung – von der Feldaufnahme über den digitalen Plan bis hin zum Informationssystem.

Müllabfuhrtermine Biomüll

Mittwoch, 07.06.2023

Donnerstag, 22.06.2023

Donnerstag, 06.07.2023

Donnerstag, 20.07.2023

Donnerstag, 03.08.2023

Donnerstag, 17.08.2023

Donnerstag, 31.08.2023

Donnerstag, 14.09.2023

Donnerstag, 28.09.2023

Der Gemeindefranz(i)

Anlässlich seines 60. Geburtstages erzählt Franz Pichler aus fast vier Jahrzehnten als Bediensteter der Gemeinde Gaimberg

Als jüngstes von 10 Kindern am 6. Mai 1963 in die „Luggele“ Familie in Untergaimberg hineingeboren, hat er nach der Volks- und Hauptschule am 1. August 1978 eine Malerlehre begonnen und trat unter Bgm. Peter Duregger am 15. Juli 1985 über Vermittlung der Arbeiterkammer für ein Probejahr als Gemeindefahrer den Dienst an. Ab 1986 folgte unter Bgm. Franz Kollnig dann die Vollbeschäftigung. Mit dem Motto „miteinander arbeiten - nicht gegeneinander“ ist der „Gemeinde-Franzi“ stets gut gefahren. Sein Engagement wurde von Beginn an geschätzt und er wuchs in die verschiedensten Aufgaben hinein.

Zu seiner ersten **Arbeitsstätte**, dem „Machl-Kammerle“ im „Mesner Futterhäusl“ erzählt er rückblickend: „Ja, da hat alles Platz gehabt. Mit meinem privaten Moped - den Anhänger mit Sense, Rechen, Gabel beladen - bin ich zu den zu bearbeitenden Stellen gefahren und habe Wegrändern, Böschungen, Kirchwegen, öffentlichen Flächen wie Park- und Rastplätzen und auch dem Friedhof ein „sauberes Ausschaug'n“ verliehen. Hilfreich war auch, dass ich gleich zum Anfang eine kleine Motorsäge bekommen habe. Dann kam der Schlepper, das erste Gemeindefahrzeug.

Die **Lagerung aller dieser Gerätschaften** erfolgte im „Futterhäusl“. Da ist mir dann einmal der Boden durchgebrochen, da haben dann wohl mehrere Leut' zusammengeholfen, den einigermaßen sta-

Foto: Gemeinde Gaimberg



Bürgermeister Bernhard Webhofer und Amtsleiter Christian Tiefnig überbrachten die herzlichsten Glückwünsche zum 60er von Franz.

bil zu machen.“ Zu den **Arbeitsbedingungen** meint Franz Pichler: „Saisonbedingt! Im Sommer leichter, feiner und schöner....„Straßenrandmaniküre“, d.h. „schiane Blüamln stiahn lossn“, Sonnenwege betreuen, Staudenschneiden. Auch die Wartungsarbeiten bei Kanaldeckeln, Oberflächenwasser, Schächte und Rohre beobachten sind Sommerarbeiten. Natürlich gibt es aber auch besondere Ereignisse, wie heftige Unwetter, wo die „Folgenaufarbeitung“ vermehrten Einsatz erfordert. 1997 habe ich den Führerschein B und F gemacht, da die Gemeinde 1998 ein Fahrzeug - den „Multicar“ - anschaffte. Mit dem konnte ich in den alten Friedhof hineinfahren, was damals eine große Erleichterung beim „Grabmachen“ darstellte. Man fühlte sich mit dieser Anschaffung schon „etwas gehobener“, war eine ganz feine Sache. Zum „Freidhofmah'n“ habe ich mir öfters den Rasenmäher vom Unterwurzacher Vevele ausgeliehen, bis ich dann 1995 eine Motorsense bekommen habe. Bis dorthin habe ich händisch mit einer „richtig gewetzten Sense“

auch den (alten) Sportplatz und alle Straßenbankette gemäht. Auch den „Container-Eisplatz“ in den Stauden hab' ich in Schuss gehalten!“

Der Bau des Recyclinghofes 1999 war unerlässlich! Dazu sagt der Franz: „Wenn ich daran denke, dass wir mit der Feuerwehr den „Schusterle Graben“ - eine bis in die 80er Jahre benützte Abfallstätte - geräumt haben...da ist wirklich alles entsorgt worden; vom toten Vieh über verdorbene Lebensmittel, Blechdosen, altes Geschirr - sogar das Puch-Wagele des „Luggele Tate“ fand seine letzte Ruhestätte dort im Graben. Musste alles dann „richtig“ entsorgt werden. Auch wir als Schulkinder wurden im Frühjahr zur dörflichen Reinigungsaktion herangezogen. Da bekamen wir dann bei der „Rainer Mutta“ „a Saftl und an Wurstsemmel“! 1971 habe ich dann dort eine Goldmünze gefunden, die der Siegmund da verloren hatte. Er freute sich unsagbar darüber.

Ja, im Recyclinghof habe ich mich dann „gut eingerichtet“; eine warme Stube, einen Schreibtisch, WC/Waschgelegenheit - alle Gerätschaften in einem Bereich - geordnete

Mülltrennung, geregelte Zeiten...ein **genereller Wandel in der Abfallbewirtschaftung** machte sich bemerkbar! Allerdings stiegen auch die logistischen Herausforderungen - ein **Mitdenken** und **Vorausplanen** erwiesen sich als sehr vorteilhaft. Meine Tätigkeiten wurden im Laufe der Jahre immer vielseitiger, da denke ich z. B. an die Pflege der Themenwege und des Labyrinthes, da muss ich immer den Wasserdruck messen. Das „Wasserzählerablesen“ schaffte den Kontakt zu den Gemeindefahrern, das schätzte ich sehr. Die Arbeiten und auch die Arbeitsweise haben sich unendlich schnell geändert; dass weniger geworden wäre, kann ich jedoch nicht sagen! Ich bekam im **August 2016 das „multifunktionale Gemeindefahrzeug“**, mit allen Finessen - wie Kehrbesen, Schaufel, Kippvorrichtung etc...eine wirklich große Arbeitererleichterung. Man wird ja schließlich nicht jünger... so war ich schon sehr froh, als die Gemeinde einen zweiten Beschäftigten, den „Zenzeler Michl“ einstellte.

Persönlich war mir immer ein ausgewogener Kontakt mit ALLEN Gemeindefahrern wichtig; ein „hallo, i bin da Franz, da Gemeindefahrer“ - galt allen, egal ob Dr. oder Ing. oder anderen Titelinhabern - ich habe die Erfahrung gemacht, dass die „Wehwechen“ überall dieselben sind und man für eine rasche Abhilfe sehr dankbar ist. Das Beinhaltet das Wegbringen toter Tiere genauso, wie das Beseitigen von Verkehrsbehinderungen aller Art! Ich erinnere mich auch an die alten „Unterweger Leut“, den Lois und die Irma, die verzweifelt um Hilfe für die kälbernde

Kuh gerufen haben; da habe ich ganz ungeniert das Kalblper Strickl herausgezogen; die Irma hat mir das hoch angerechnet und ich war selber ganz stolz!“

Gefragt nach seinem **emotionalsten Einsatz** erzählt der Franz: „Das war das Begräbnis vom Martin Wibmer (Anm: Kind von der „Endermesner“ Monika) Ende Juni 1989. Es hat fürchterlich geregnet, ich musste das kleine Sargl in das kleine Grab legen und dann das Grab zuschaukeln...alles ganz allein, weil die Begräbnisleute schon in der Kirche waren. Und das traurige Wetter dazu...das war schon sehr bedrückend! Natürlich gab und gibt es öfters Ereignisse, die einem nahe gehen.“

Und worüber freut sich der Franz? „Da sind sicher die **Arbeiten im kirchlichen Umfeld** zu erwähnen. Da kommt man mit vielen Menschen ins Gespräch, man teilt sozusagen Freud & Leid. Freude am „feiertagstermingerecht“ frisch gemähten Friedhof, an den aufgestellten Fahnen, zufrieden, wenn ein problemloses „Grabmachen“ möglich war, die Kirchenbesucher über das frei geschaukelte, gesplittete oder gesalzte Kirchplatzl und Pflasterweg gehen können ...da gibt es vieles, was gut gelungen ist. Worüber ich mich aufrichtig gefreut habe, war z. B. die 2007 erhaltene fahrbare „Schneescheuler“. Freude hat mir auch das gute **Zusammenarbeiten mit den verschiedensten „Arbeitskollegen & Kolleginnen“** gemacht, wofür ich mich recht schön bedanken möchte. Da denke ich besonders an die verschiedenen Raumpflegerinnen in Schule und Gemeinde, an Waltraud und Cherubina, die mir „rundum“s Gotteshaus“ zur Seite stan-



Foto: Gemeinde Gaimberg

Die Anschaffung des multifunktionalen Gemeindefahrzeugs im Jahr 2016 hat sich für die täglichen Arbeiten der Gemeindegänger sehr bewährt.

den und stehen... und Rosi, die für gepflegte Rosen sorgt. Vergessen sollen auch meine Schwägerin Maria und meine Schwester Maria nicht sein, sie sorgten öfters für den gepflegten Anblick des Labyrinthes. Ohne großes Aufheben zu machen, halfen und helfen mir diese Frauen still & bescheiden, aber nachhaltig! Gut getan hat mir auch die Wertschätzung durch die Gemeindebevölkerung, mag es in Form von kleinen Geschenken gewesen sein oder durch ein lobendes Wort für Fleiß & Anerkennung. Besonders gefreut habe ich mich aber über ein morgendliches, vielstimmiges, fröhliches „**Hallo, Franz!**“ durch die Kindergarten- und Schulkinder.

Besondere Jahre in Erinnerung? „Ah ja, da ist sicher mein erster Winter als Gemeindegänger festzuhalten. Jänner/Feber 1986, da hat sich alles gestaut. Es war durch

den starken Schneefall einfach ein Chaos. Feriende/beginn, Interbancario-Meisterschaften...die einen Gäste kamen nicht weg, die anderen waren schon da...am Samstagnachmittag den Weg zum Schulhaus freigeschaufelt, die Musikkapelle hatte Jahreshauptversammlung, dann den Friedhof geschaufelt, es wurde immer schmaler und enger in den Schneewänden. Vom Kirchendach rutschte ein Schneewall herunter, um Haaresbreite hat der mich verfehlt...gefunden hätte mich da niemand unter dem „Schneehogga“. Im Kellerrohbau der Aufbahrungshalle kurz geschlafen, dann beim Hellwerden bei der „Pforra Paula“ Kaffee getrunken, Pfarrers Socken bekommen und weiter geschaufelt. Ich weiß noch - die Sonntagsmesse war für die Fam. Wernisch. Die nächsten trockenen Socken bekam ich dann von der Vallazza Adelheid, die hielten

noch ein, zwei Stunden, dann bekam ich neue beim Steiner Paul. Mittlerweile war es Sonntagnachmittag, da ging ich dann einfach heim, um endlich auszuschlafen.

Am 31. Dezember 1990 ist der Tschurtschenthaler Lois gestorben. Am 2. Jänner haben wir Grab gemacht; ich hatte da noch wenig Erfahrung mit dem Grababstützen, da ist dann der Aushub wieder hineingestürzt, wir haben dann die Erde mit der „Radelgrutte“ zum oberen Friedhof hinaus auf den Schlepper gefahren, der stand beim Schulhaus. Dann ein Krach... die Achse war gebrochen. Wieder eine Arbeit mehr... aber mit der Zeit hab' ich halt allerhand gelernt!“

Schlusswort: „Ich habe an vielen „Bauwerken“, die heute zum normalen Dorfbild gehören, mitgearbeitet und so ein beträchtliches Stück Zeitgeschichte miterlebt und erfahren. Auf diesen „Schatz“ bin ich schon etwas stolz! Meinem Nachfolger, dem **Marko Neumair** wünsche ich nun alles Gute, ebenfalls viel Freude und Erfüllung im Dienst an der Allgemeinheit. Es ist beruhigend zu sehen, dass man mit Marko einen begeisterten, tüchtigen Mann gefunden hat, der sicher in bewährter Weise den Aufgaben gerecht werden wird. **Und mit Kaiser Franz Joseph sage ich nun: Es war sehr schön, es hat mich sehr gefreut!**“

EUER FRANZ PICHLER, DER „GEMEINDE-FRANZ!“

Recyclinghof Gaimberg
Öffnungszeiten
 Montag 16:00 - 17:00 Uhr
 Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr
NEU - NEU - NEU
jeden 1. Samstag im Monat von 10:00 - 12:00 Uhr

PS. Franz Pichler ist nun in Altersteilzeit und wird mit 16 Wochenstunden noch weiterhin tätig sein. **Zum 60er gelten ihm alle Glück- und Segenswünsche!**

Zum 80. Geburtstag unseres ehemaligen Gemeindechronisten Franz Wibmer

So wie in vielen Bereichen des Lebens setzt sich auch eine Gemeinde aus verschiedenen Mosaikstückchen zusammen. Das gibt ein buntes Bild, mit dem viele Aufgaben verbunden sind. Da gibt es große Stützen und auch kleinere, damit das Leben in einer Gemeinde funktioniert. Eine dieser Stützen hat die Aufgabe des Gemeindechronisten. In unserer Gemeinde Gaimberg erfüllte diese Funktion seit dem Jahre 2009 der **Gemeindechronist und Autor unseres Gemeindebuches Franz Wibmer**.

Am 29. April 2023 vollendete er sein 80. Lebensjahr. Dem aufrechten und bescheidenen Tiroler Chronisten überbringt unsere Gemeindezeitung „Die Sonnseiten“ den Wunsch für weitere schöne, erfüllte Jahre. Begleitet von Gottes Segen mögen dem Franz Gesundheit und Zufriedenheit beschieden sein.

„Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Gegenwart verstehen und die Zukunft gestalten“, nach diesem Zitat erfüllte der Jubilar diese wichtige Tätigkeit, die er mit großer Umsicht, Verantwortungsfreude und Erfolg ausführte. Ihm ist es gelungen, sich stets auf Spurensuche zu begeben, um das historische Gedächtnis der Gaimberger Bevölkerung zu stärken. Er erkannte sehr klar und mit einer gewissen Leidenschaft die Wichtigkeit einer Weiterführung unserer Gemeindechronik.

Ein Blick in die Vergangenheit zeigt, dass das Chronikwesen vor allem im Umfeld von Stiften und Klöstern erblühte. So ist die Chronik von Marienberg (Mals/Südtirol)



Foto: Magdalena Girstmair

Herzlichen Glückwunsch an den ehemaligen Ortschronisten Franz Wibmer zu seinem 80. Geburtstag.

aus dem Jahre 1365 eine der wenigen erzählenden Geschichtsquellen Tirols, die für ihre Zeit eine großartige und verlässliche Beschreibung der Ereignisse im Etschland zu jener Zeit darstellt. Ebenso erhielt das Zisterzienserstift Stams z. B. durch P. Wolfgang Lebersorg (1570 - 1646) eine ausführliche Chronik. Franz Adam von Brandis schrieb das Buch **„Des Tirolischen Adlers immergrünes Ehrenkränzel“**, das als **erste Chronik und Landesgeschichte von Tirol 1678** in Bozen gedruckt wurde.

So ein „immergrünes

Ehrenkränzel des Tirolischen Adlers“ könnte man mit Fug & Recht dem Jubilar überreichen. Er hinterlässt einen großen Schatz an „gesammelten Werken aller Art“, seien es tausende Dateien, Fotos, niedergeschriebene Momentaufnahmen über Gaimberger Höfe und deren wechselnde Besitzer und vieles mehr. Nicht hoch genug anzurechnen ist ihm als „Zugeheirateter“ sein waches Interesse an der Geschichte Gaimbergs, die Akribie und die Ausdauer, womit Franz Wibmer die Arbeit des Ortschronisten wahrgenom-



Foto: Anita Gomig

Dem grünen Daumen und dem geschulten Auge des Franz Wibmer und seiner Frau Loise verdankt die Gemeinde Gaimberg einen gefälligen Anblick an markanter Stelle. Schon etliche Jahrzehnte gestaltet die Fam. Wibmer den Platz um das Nepomukstöckl und erfreut Autofahrer und Fußgänger durch blühende Blumen neben sauberen Rastbankln unter gepflegten Bäumen.

men hat.

Das Chronikwesen kam in Tirol **nie** zum Erliegen, da auch in **jüngerer Zeit** Chroniken geführt wurden, so vor allem Pfarrchroniken, Gemeindechroniken und Schulchroniken. In der **jüngsten Zeit** lebte das Chronikwesen insgesamt auf, da jeder größere Verein bemüht ist, eine eigene Vereinschronik zu führen, viele Orte bestrebt sind, eine Ortschronik zu haben und eine digitale Bildchronik anzulegen. Im Bundesland Tirol richtete 1964 der Verein für Dorfbildung, heute Tiroler Kulturwerk, einen Aufruf an alle Gemeinden, eine Ortsbildchronik anzulegen und zu führen. Im Jahre 1972 wurde die Arbeitsgemeinschaft Tiroler Chronisten gegründet. Der „Tiroler Chronist“ ist in ganz Tirol verbreitet und geht kostenlos an alle Gemeinden Nord- und Osttirols und an alle Chronisten, Betreuer von Heimatmuseen und Interessenten Süd-, Nord- und Osttirols. Die Frucht der Arbeit der zahlreichen Chronisten Tirols sind die erscheinenden Ortschroniken, Dorfbücher, Festschriften sowie Foto- und Chronikausstellungen.

Mit aufrichtigem Dank für all seinen Einsatz wünscht die Gemeinde Gaimberg ihrem ehemaligen Gemeindechronisten Franz Wibmer noch viele gesunde Jahre, erfüllt mit stolzer Freude an seiner großen Familie, mit ganz viel Zeit für seine Hobbys, der Gartenpflege, des Bäumeschneidens, für Besuche kultureller Veranstaltungen und bei der Pflege des großen Freundeskreises.

Gnadenhochzeit

Anna und Anda Lugger, vulgo Bödenler, können auf 70 Ehejahre zurückblicken. Am 13. April 1953 sagten beide JA zum gemeinsamen Leben auf dem Nußdorferberg! Das Geheimnis des glücklichen Zusammenseins über sieben Jahrzehnte fasst

das Nannele als 9-fache Mutter so zusammen: „Zenn Streit'n hamma oanfoch koa Zeit g'hobt!“

In guter Verfassung absolvierten die beiden „ü90“ gekonnt mehrere „Festivitäten“ rund um dieses bedenkenswerte Jubiläum.

Die Leitung des Wohn- und Pflegeheimes Nußdorf-Debant sorgte sowohl für einen festlich-feierlichen Ablauf der Segensfeier mit Pfr. Cons. Otto Großgasteiger als auch für das „Rundherum mit Familie, Fernsehen, Bürgermeister und Landeshaupt-

mann“. Dafür aufrichtigen Dank und Anerkennung!

Dem Jubelpaar mögen noch etliche schöne Wochen und Monate im behütenden Umfeld des WPH beschieden sein.



Die vier Generationen vom „Bödenlerhof“.



Fotos: Gabi Ortner

Bgm. Andreas Pfunner und LH Anton Mattle überbrachten die Glückwünsche der Marktgemeinde Nußdorf-Debant und des Landes Tirol.

Paare mit Hochzeitsjubiläum bitte melden

Hochzeitsjubiläen gehören gefeiert, besonders wenn zwei Menschen seit 50, 60 oder mehr Jahren Seite an Seite durchs Leben gehen. Traditionell lädt die Gemeinde Gaimberg Jubelpaare zur offiziellen Hochzeitsjubiläumsfeier. „Im Rahmen der Feiern können wir den Ehepaaren seitens der Gemeinde jene Glückwünsche und Hochachtung entgegenbringen, die sie verdienen“, freut sich Bürgermeister

Bernhard Webhofer. Damit solche Feiern unter besonderer Berücksichtigung des Datenschutzes zustande kommen, sind die angesprochenen Paare herzlich dazu eingeladen, sich im Gemeindeamt zu melden.

Jubiläumsgabe des Landes Andauernder Zusammenhalt wird auch seitens des Landes Tirol mit einer Jubiläumsgabe entsprechend gewürdigt. Um eine sol-

che in Empfang nehmen zu können, ist es erforderlich einen Antrag zu stellen, da nicht alle notwendigen Daten zur Verfügung stehen. Jubiläumspaare werden daher aufgefordert, sich beim jeweiligen Gemeindeamt zu melden. Nach dem Ausfüllen des Antrages wird dieser an das Amt der Tiroler Landesregierung weitergeleitet. Die österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute, ein gemeinsamer Wohn-

ort in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit und eine bestehende eheliche Lebensgemeinschaft sind Voraussetzungen für den Erhalt der Jubiläumsgabe. Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich der „**Goldenen Hochzeit**“ (50 Jahre) € 750,--, der „**Diamantenen Hochzeit**“ (60 Jahre) € 1.000,-- sowie der „**Gnadenhochzeit**“ (70 Jahre) € 1.100,--.

Geburtstagsgratulationen

Auch fünf GemeindebürgerInnen konnten seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ihren 80. bzw. 85. Geburtstag feiern. Die Gemeindeführung und das Redaktionsteam gratulieren herzlich und wünschen weiterhin eine gute Zeit in Gesundheit und Zufriedenheit.

Wir gratulieren:

...**Frau Rosa Lugmayr** feierte ihren 85. Geburtstag

...**Herr Friedrich Steiner** feierte seinen 85. Geburtstag

...**Herr Georg Senfter** feierte seinen 80. Geburtstag

...**Herr Dr. Wilhelm Bernard** feierte seinen 85. Geburtstag

...**Herr Franz Wibmer** feierte seinen 80. Geburtstag.

Der Franziszeische Kataster

Teil 3 - Untergaimberg

von Mag. Wolfgang Schneeberger

In der letzten „Sonnsseiten“ habe ich die im Franziszeischen Kataster (Vermessung erfolgte 1859) angeführten Höfe von Obergaimberg beschrieben. In diesem Kataster, der die Grundlage fürs heutige Grundbuch darstellt, wurde die Gemeinde/Rotte als „Obergaimberg mit der Enklave Untergaimberg“ bezeichnet. Welche Grundbesitzer (Schreibweise aus dem Kataster übernommen) verwalteten nun die **Untergaimberger Höfe** in diesem Jahr 1859?

Interessant dabei, dass der „Rader“ oder die „Kerschbaumer-Höfe“ damals noch mit einer Untergaimberger Adresse geführt wurden. Wahrscheinlich deshalb, da diese Höfe von Untergaimberg aus zu erreichen waren. Der **Weg 378** zweigte beim „Wegscheider“ steil nach oben zum „Ackerer“, verband „Gossacher“ und „Mooser“, um danach in zwei großen Schleifen die „Kerschbaumer-Höfe“ und den „Rader“ zu erschließen. Der „Rader“ hatte 1859 keine

Haus-Nr.	Grundbesitzer
1	Beheim Josef, Beheim
2	Beheim Josef, Tondlerhäusl
3	Ebner Bartlmä, Gore
4	Ebner Bartlmä, Bichler
5	Schlemmer Johann, Sporer
6	Hopfgartner Josef, Kalsar
7	Stotter Leonhart, Putz
8	Gutternig Josef, Schuster
9	Bichler Christian, Luggeler
10	Ortner Josef, Singer
11	Kollnig Peter, Idl
12	Theuerl Alois, Wegscheider
13	Idl Mathias, Griebmann
14	Wachtlechner Jakob, Ackerer
15	Idl Mathias, Gossacher
16	Obkircher Franz, Mooser
17	Unteregger Mathias, Kerschbaumer
18	Ploier Josef, Kerschbaumer
19	Bichler Christian, Rabenbichler
20	Niedertscheider Josef, Rader

Untergaimberger Höfe im Jahr 1859.

Verbindung zum Obergaimberger Weg, die „Kerschbaumer-Höfe“ dagegen schon (Abb. 1).

Die Fläche aus Grund- und Bauparzellen zusammen ergab **287,56 ha**. Eigentümer waren nicht nur Bauern der **KG Untergaimberg**, sondern auch dreizehn Bauern aus Obergaimberg, vier aus Obernußdorf, neun aus Un-

ternußdorf, einer aus Thurn, einer aus Oberdrum, drei aus Patriasdorf (damals eigene Gemeinde) und zwei aus Linz. Auch die in der entsprechenden Urkunde (Fluren- und Häuserverzeichnis) so bezeichnete Gemeinde „Untergaimberg“ besaß mehrere Grundstücke (auch Wege und Plätze) in einem Ausmaß von ca. vier ha.

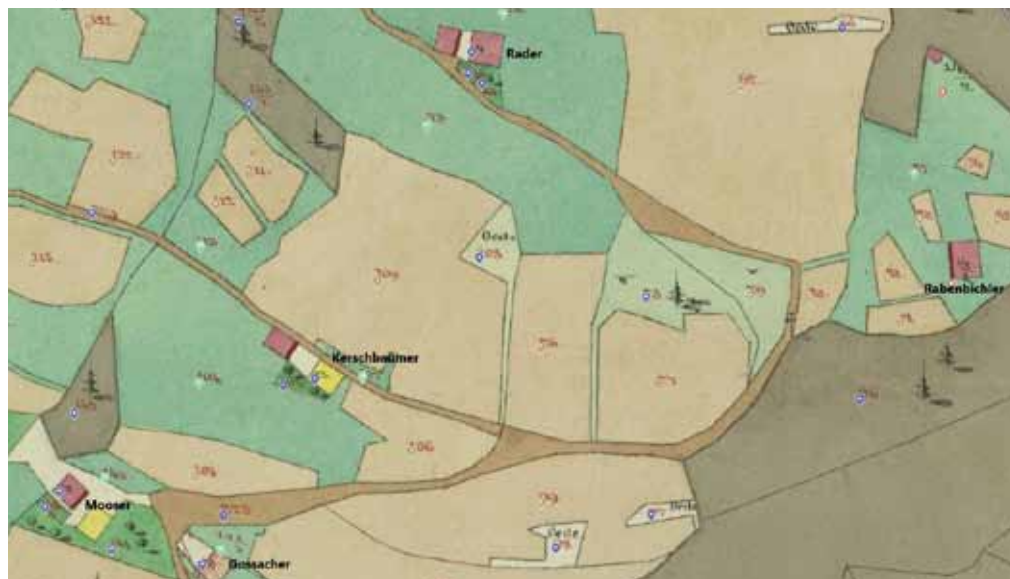


Abb. 1: Weg zum Rader.

Bewirtschafteten in Obergaimberg noch fünf Bauern über eine Fläche von mehr als dreißig Hektar, so traf dies für Untergaimberg nur auf den Griebmann-Hof zu.

Nimmt man die Obergaimberger und die Untergaimberger Flächen zusammen, wird die Liste der Bauern, die zwischen ca. dreißig und vierzig ha verfügten, allerdings länger (alphabetisch geordnet): Beheim, Ebner, Freimann, Griebmann, Großploier, Kollnig, Oberegger, Rohrachter, Zabernig. Zehn Bauern besaßen weniger als fünf ha an Wiesen, Äckern, Auen und Wäldern.

Auch in Untergaimberg möchte ich die Urmappe mit einem Grundstücksplan, der vor 1960 erstellt worden ist, vergleichen.

Werfen wir zunächst einen Blick auf die **Urmappe** aus **1859** (Abb. 2). Hier sieht man die Darstellung der Höfe Bichler (BP 36) mit den Grundparzellen 205-208, Gore (37, heute „Gorele“), Beheim (38) mit GP 241, Tondlerhäusl (39). Die Bauparzellen 40 und 41 waren Wirtschaftsgebäude des Beheim-Bauern (heute „Peheim“). Eigentümerin der GP 231 (Weide) ist die Gemeinde.

Vergleicht man diesen Kataster mit dem Grundstücksplan (knapp vor 1960; genaues Jahr nicht bekannt), so erkennt man auch hier nur geringe Veränderungen (siehe Abb. 3).

Fortsetzung in der nächsten „Sonnsseiten“ mit dem Thema **„Wege und Bauten in Gaimberg im Jahre 1859“**.

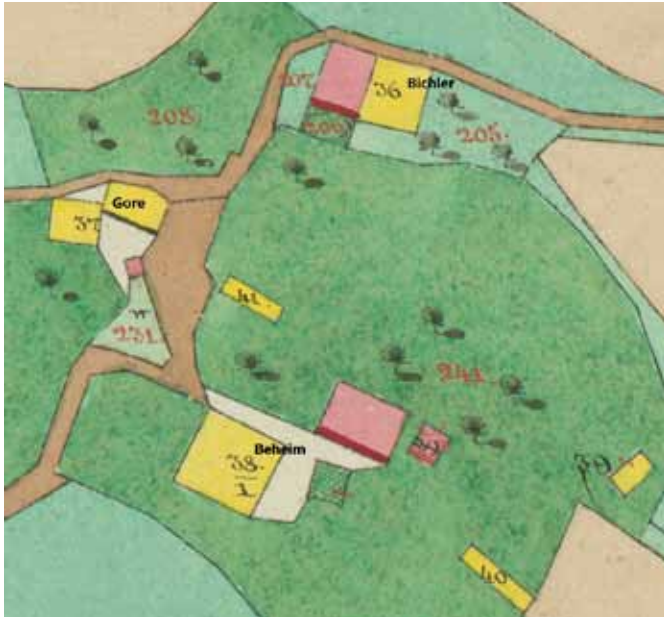


Abb. 2: Urmappe aus 1859 (Steinhäuser sind rot, Wirtschaftsgebäude gelb, Bauparzellen schwarz, Grundparzellen rot).



Abb. 3: Grundstücksplan vor 1960 (die 1958 eröffnete Bergbahn ist bereits enthalten; nicht aber der neue Untergaimberger Weg, der nördlich des Gorele gebaut worden ist; stattdessen erkennt man noch den alten steilen Weg vom Gorele zum Bichler)

NOTAR STEININGER



In allen
Rechtsfragen.

Dr. Christian Steininger MBL
Öffentlicher Notar

Mag. Peter Urbaner
Notariatskandidat



Öffentlicher Notar | A-9971 Matrei i. O., Gerichtsplatz 1 | +43 (0) 4875 93080

office@notar-steininger.at | notar-steininger.at

Glasfaser mit 300 Mbit/s wirklich bis ins Haus!

RegioNet – Das eigene Glasfasernetz der 15 Gemeinden des Lienzer Talbodens. Ultraschnelles Internet ermöglicht ungeahnte Chancen für Betriebe. Für Bildung. Für Freizeit. Für uns alle. Info: www.ZukunftsraumLienzerTalboden.at



Physisch und psychisch gesund mit Kneipp

Oft sind es einzelne Momente, Erfahrungen und Erlebnisse, die dich verändern. Manchmal lösen sie eine positive Wendung für dein ganzes Leben aus, manchmal retten sie dir einfach nur den Tag. Auch bei Sebastian Kneipp (1821-1897) gab es eine Entscheidung, die [sein Leben](#) veränderte:

Um seine schwere Tuberkulose-Erkrankung, damals galt sie als unheilbar, zu behandeln, entschloss er sich, der sogenannten Wasserkur eine Chance zu geben. Der Selbstversuch in der kalten Donau wirkte und setzte eine Entwicklung in Gang, die Kneipp als „Wasserdoktor“ weltweit bekannt machte und zur Entwicklung der Kneipp Therapie führte.

Kneipp bereiste fast ganz Europa. So führte ihn eine seiner Reisen auch nach Ungarn, wo er Erzherzog Joseph von Österreich und Ungarn behandelte. Dieser war es dann auch, der sich ein Jahr später bei Papst Leo XIII in Rom für Kneipp einsetzte. Anfang des 20. Jahrhunderts war Sebastian Kneipp der bekannteste Deutsche nach [Bismarck](#) in Nordamerika.

Die fünf Säulen von Sebastian Kneipp, seine Lebens- und Heilweise sind heute aktuell wie damals und eignen sich bestens zur Vorbeugung diverser Zivilisationserkrankungen.

Sie sind zur Vorsorge und Erhaltung der Gesundheit optimal, stärken das Immunsystem, steigern die körperliche Fitness und bauen eine Resistenz gegen psychischen und physischen Stress auf.

Die fünf Säulen des Sebastian Kneipp

Foto: privat



Das kalte Armbad - der natürliche Wachmacher!

Wasser - Kräuter - Ernährung - Bewegung - Lebensordnung/Lebensfreude

Wasser ist das beste Heilmittel

Das war die Erkenntnis des Sebastian Kneipp im vorigen Jahrhundert, die er aus sorgfältigen Beobachtungen gewann. Die positive Wirkung des Wassers zur Linderung verschiedenster Beschwerden ist unumstritten. Ob in Wechselgüssen, Dämpfen oder Bädern: Die vitalisierende Abwechslung von Warm- und Kaltwasserreizen stimuliert Blutgefäße, Haut und Nerven. Diese äußerliche Anregung fördert die Durchblutung des gesamten Körpers – insbesondere der inneren Organe. Zudem stärkt das Wechselspiel aus Wärme- und Kältereizen das Immunsystem und härtet ab.

Sanfte Reize wecken die Lebenskräfte.

Mittlere Reize stärken die Lebenskräfte.

Allzu starke Reize schaden nur, denn sie schwächen den Organismus.

Grundsätzlich stärken Wasseranwendungen die Abwehr-

kräfte und das vegetative Nervensystem, sie wirken harmonisierend auf alle Systeme im Körper und fördern die seelische Gesundheit.

Kräuter und Pflanzen

„Vorbeugen sollt ihr durch diese Kräuter, nicht das Übel erst groß werden lassen“, riet Pfarrer Sebastian Kneipp seinen Patienten.

Für eine verantwortliche Selbstbehandlung eignen sich insbesondere die mild wirkenden Sorten, am besten aus der heimischen Umgebung.

Ernährung

„Wenn der Vater einer Erkrankung unbekannt ist, die Mutter ist immer die Ernährung“ - Sebastian Kneipp bezog in seine Betrachtungen über die Gesundheit die Ernährung stets mit ein und wusste schon seinerzeit den Wert einer vollwertigen ausgewogenen Kost zu schätzen. Die meisten seiner Ernährungsempfehlungen sind inzwischen wissenschaftlich bestätigt.

So frisch wie möglich, so wenig verarbeitet wie möglich, so wenig verpackt wie möglich - so sollten unsere Lebensmittel sein. Und einen

kurzen Transportweg haben!

Bewegung

Bewegung hat ihren festen Platz in der Kneipp'schen Lehre: Das ideale Wechselspiel zwischen Leistung und Ausruhen stärkt Körper, Geist und Seele. Sebastian Kneipp hielt wenig von Hektik und Stress, da beides auf Kosten der Gesundheit geht, und empfahl daher maßvolle Bewegung.

Lebensordnung Lebensfreude

Sebastian Kneipp erkannte sehr früh die Zusammenhänge zwischen seelischen Problemen und körperlichen Erkrankungen. Er hielt die Menschen dazu an, Ordnung bzw. Freude in ihr Leben zu bringen, um wieder gesund zu werden.

Der Kneipp Energiekick – gegen Müdigkeit

Wer unter einem schwachen Kreislauf leidet, empfindet die heißen und drückenden Temperaturen im Sommer als besonders belastend. Die kalten Kneippanwendungen (ca. 15-18°C) sorgen für rasche Hilfe. Der plötzliche Kältereiz sorgt dafür, dass sich der Kreislauf zumindest für kurze Zeit erholt.

Das kalte Armbad wurde von Sebastian Kneipp als die „Tasse Kaffee der Naturheilkunde“ bezeichnet. Diese Erfrischung macht den Kopf frei und gibt, im Gegensatz zu koffeinhaltigen Getränken, Energie die langfristig anhält und der Körper wird nicht belastet.

So einfach geht's: Ins Waschbecken kaltes Wasser einlassen. Arme bis zur Hälfte des Oberarmes eintauchen.

Wenn Sie einen starken Kältereiz verspüren, Hände aus dem Wasser nehmen und überschüssiges Wasser nur abstreifen, nicht abtrocknen, und durch Bewegung wieder erwärmen, dadurch wird die Reizstärke vergrößert und verlängert.

Variante: Kaltes Wasser ca. 1 Minute lang über den Puls beider Hände laufen lassen. Sie werden staunen, wie schnell sie sich wieder frisch fühlen.

Wassertreten: macht müde Beine und auch den Geist

munter, regt den Kreislauf an, kräftigt die Gefäße und stärkt die Abwehrkraft.

So wird's gemacht: Das Wassertreten kann in speziellen Tretbecken, in jeder Badewanne oder in freien Gewässern (mit einer Tiefe bis etwa Handbreit unter dem Knie) gemacht werden.

Bei jedem Schritt wird das Bein zur Gänze aus dem Wasser gezogen und dann wieder hineingestellt. Man macht etwa 20 – 30 Schritte im Storchenschritt, bis man einen Kältereiz verspürt. Danach das Wasser abstreifen und

durch Bewegung wieder aufwärmen.

Nützen wir die große Vielfalt der Kneipp Philosophie, um lange fit und aktiv zu bleiben.

Viel Freude und Energie beim Umsetzen und bleibt gesund.

EURE „LANGER ALBERTA“

ALBERTA ORTNER
(Vorsitzende Kneipp
Aktiv Club Lienz)



Sebastian Anton Kneipp war ein deutscher römisch-katholischer Priester.

** 17. Mai 1821 in Stephansried in Oberschwaben
† 17. Juni 1897 in Wörishofen*

Der Frauenbund der Pfarre Grafendorf feierte zu Maria Lichtmess 2023 ein kleines Jubiläum

Die Bilder in der Frauenfahne sind **90 Jahre** alt. Sie stammen aus dem Jahr 1932 und wurden 1999 restauriert. Das Fahnentuch wurde zugleich erneuert. Mag. Erich Lexer hat für uns die Entstehung der Fahnenbilder recherchiert.

Sie stammen von **Rudolf Margreiter**. Der Künstler

wurde am 21. April 1876 in Kundl geboren und ist am 6. November 1956 verstorben.

Im Buch der Österr. Kunsttopographie ist zu den Bildern folgende Beschreibung verfasst:

Im Bild auf der Vorderseite lehrt Anna Maria das Lesen
Anna ist groß in Seitenansicht im Vordergrund rechts, verdeckt zum Teil die links sitzende Maria, vor dem Hintergrund einer offenen Innenraumarchitektur. Die Signatur ist unterhalb des Bildes und datiert: mit „R. Margreiter - Innsbruck - 1932“

Auf der Rückseite ist unser Pfarrpatron der Hl. Bartholomäus
Bartholomäus als Halbfigur, in Frontalansicht, mit Buch, Märtyrerpalme und Messer,

vor weiter, hügeliger Hintergrundlandschaft mit Kirche. Zu sehen sind die Initialen mit „R M“ datiert 1932 im unteren Bereich der Messerklinge.

Beide Bilder sind im Nazarenerstil des 19. Jh. gehalten und sind im Vierpaß mit Zacken in den Zwickeln gerahmt.
Die Fahne repräsentiert den Frauenbund mit ihren aktuell 97 Mitgliedern.

Nachdem die JB/LJ Gaimberg bei deren Rorate gefragt wurden, ob sie nach der Frauenbundmesse am 29. Jänner 2023 für die Kirchgängerinnen und Kirchgänger etwas auf-tischen könnten, erklärte sie sich dazu bereit. Im Feuerwehrhaus tischten sie verschiedene Platten auf. Die Verköstigten zeigten sich

hoherfreut über das in großer Anzahl erschienene „Servierpersonal“ und ließen sich die Sachen schmecken.

**DIE VORSTEHERIN
MARTINA KLAUNZER**



**Frauenbundfahne
Hl. Anna**



**Frauenbundfahne
Hl. Bartholomäus**

Sankt Anna, voll der Gnaden,
du Bild der Heiligkeit,
gepriesen sei dein Name,
jetzt und in Ewigkeit!

Wir loben dich, Sankt Anna,
heil'ge Mutter Anna!
Sankt Anna, bitt für uns!

Wir heilig war dein Leben,
wie gut und engelrein!
Ich will mich auch bestreben,
so fromm wie du zu sein!

Wir loben dich, Sankt Anna,
heil'ge Mutter Anna!
Sankt Anna, bitt für uns!

Aktuelles aus Dambach in Oberösterreich

120 Jahre FF Sand und Segnung des neuen Rüstlöschfahrzeuges

Am 7. Mai 2023 lud die Freiwillige Feuerwehr Sand zu einem Festakt nach Dambach ein. Anlass war einerseits die Segnung des neuen Rüstlöschfahrzeuges und andererseits wurde das 120-jährige Bestehen der Wehr im Rahmen der diesjährigen Florianimesse gefeiert.

Kommandant Dietmar Klammer konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter Landtagspräsident Max Hiegelsberger, Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Michael Hutterer, Bezirksfeuerwehrkommandant Wolfgang Mayr sowie Bürgermeister Mag. Anton Silber.

Auch eine Abordnung unserer Partnerfeuerwehr aus Gaimberg nahm an den Feierlichkeiten teil.

Mag. Stefan Grandy nahm im Rahmen der Festmesse die Segnung des neuen Rüstlöschfahrzeuges vor. Beim Festakt wurde in Form einer Videopräsentation von Schriftführer Christoph Salzer-Pfiel auf die 120-jährige Geschichte zurückgeblickt. Darüber hinaus konnten sich die Gäste im Rahmen einer



Segnung des neuen Rüstlöschfahrzeuges am 7. Mai 2023: Bgm. Anton Silber (Marktgemeinde Garsten), Christina und Norbert Amraser, Thomas Auer (Kdt.-Stv. FF Sand), Michael Theurl (Kdt.-Stv. FF Gaimberg), Dietmar Klammer (Kdt. FF Sand), Mag. Christoph Salzer-Pfiel (Schriftführer FF Sand), Karl Sallinger (Kdt. a. D. FF Sand) und Franz Hinterleitner (Kdt. a. D. FF Sand - v.l.).

Ausstellung über die wichtigsten Ereignisse der Wehr einen Eindruck machen.

Beim Frühschoppen im Anschluss wurden die zahlreichen Gäste bei traumhaftem Wetter von der

Musikkapelle des Musikvereines Dambach unterhalten. Auch das neue Fahrzeug konnte ausgiebig besichtigt werden.

KARL SALLINGER



Fotos: FF Sand

Norbert Amraser überbrachte die Glückwünsche der Partnerfeuerwehr Gaimberg.



Das neue Löschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Sand.

Aktuelles aus Dambach in Oberösterreich Frühlingskonzert des Musikvereines Dambach

Am Palmsamstag fand das traditionelle Frühlingskonzert des Musikvereines Dambach statt. Der Saal des Gasthauses Weidmann war bis zum letzten Platz gefüllt. Die Besucherinnen und Besucher wurden mit einem sehr abwechslungsreichen Programm hervorragend unterhalten. Die Leistungen der

Musikerinnen und Musiker waren auf höchstem Niveau. Im Rahmen des Konzertes wurden auch einige verdiente Musikerinnen und Musiker ausgezeichnet, allen voran ein Urgestein des Musikvereines Dambach, Karl Maderthaler, für sein 55-jähriges Wirken als aktiver Musiker. Zahlreiche Jungmusikerinnen und

Jungmusiker bekamen das Abzeichen für die Aufnahme in den Aktivstand der Musikkapelle Dambach.

KARL SALLINGER



Fotos: Karl Sallinger



DEIN CLUB-KONTO BIS 24 JAHRE GRATIS

DREH DAS LEBEN LAUTER!

HOL DIR DEIN JUGENDKONTO MIT GRATIS JBL WAVE 100TWS HEADPHONES.

club-tirol.at
Ab 14 Jahren, in allen teilnehmenden Raiffeisenbanken.

Das Land an deiner Seite.



Bis zu

600 für 1 Person

900 für 4 Personen

Euro



**Der neue Tirol-Zuschuss
des Landes für deine Wohn-
und Heizkosten. Ab 1. April
2023 beantragen.***

www.tirol.gv.at/tirolzuschuss

***Vereinfachte Abwicklung**

All jene, die bereits im Jahr 2022 einen Heiz- oder Energiekostenzuschuss erhalten haben oder MindestsicherungsbezieherInnen sind, erhalten in den nächsten Wochen ein automatisiertes Anschreiben mit einem vorausgefüllten Antrag.

Bezahlte Anzeige | Bildnachweis: shutterstock.com



Serviceleistungen und Informationen der Gemeinde Gaimberg

Tirol Zuschuss 2023

Der Tirol-Zuschuss, der von 1. April bis 31. Oktober 2023 beantragt werden kann, setzt sich aus dem **Wohn- und Heizkostenzuschuss 2023** zusammen. Voraussetzung für den Tirol-Zuschuss ist ein Hauptwohnsitz in Tirol.

Durch diese weitere Entlastungsmaßnahme werden betroffene Tiroler Haushalte mit geringem und mittlerem Einkommen gezielt bei den Wohn-, Heiz- und Energiekosten unterstützt.

Wichtiger Hinweis: Wenn Ihnen der **Heizkosten- oder Energiekostenzuschuss 2022** ausgezahlt wurde, bekommen Sie ein personalisiertes Schreiben bzw. einen Folgeantrag zugeschickt - dieser muss samt der ausgefüllten Datenschutzerklärung an das Land Tirol retourniert

werden.

Auch PensionistInnen mit Bezug der Ausgleichszulage, welche im Vorjahr den Heiz- und Energiekostenzuschuss automatisch erhalten haben, müssen heuer den zugesandten Folgeantrag ausfüllen und retournieren. Es besteht außerdem die Möglichkeit, die ausgefüllten Anträge am Gemeindeamt Gaimberg abzugeben.

Genaue Informationen bzw. Richtlinien finden Sie im Internet unter www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/soziales/tirol-zuschuss/.

Entlastungen

Die derzeitige Teuerungswelle ist auch in Tirol zu spüren. Vonseiten des Bundes und des Landes gab und gibt es verschiedene Förderungen für unterschiedliche Ziel-

gruppen, sodass finanzielle Belastungen bestmöglich abgefedert und Sorgen aufgefangen werden sollen.

Eine genaue Übersicht aller Möglichkeiten findet sich auf www.tirol.gv.at/entlastungen.

Reisepass und Personalausweis



Seit 22. September 2021 gibt es für die GemeindebürgerInnen mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in Gaimberg die Möglichkeit, Anträge für Pässe und Personalausweise **direkt bei der Gemeinde Gaimberg** einzubringen. Die

gesammelten Antragsunterlagen werden dann an die Bezirkshauptmannschaft Lienz weitergeleitet.

Der Reisepass ist in der Regel **zehn Jahre gültig**. Danach muss ein neuer Reisepass ausgestellt werden. Anträge für die Neuausstellung können am Gemeindeamt Gaimberg gestellt werden. Der Antrag auf Ausstellung eines Reisepasses muss **persönlich** eingebracht werden.

Neu seit 2012: **Jedes Kind benötigt einen eigenen Reisepass**. Miteintragungen im Pass der Eltern sind nicht mehr möglich.

Seit nunmehr 30 Jahren bearbeiten wir Projekte als Architekten und Generalplaner für öffentliche und private Auftraggeber. Zu klein oder zu gross kennen wir nicht und verstehen uns als Dienstleister für alle Aufgaben im Hochbau und der Architektur. Wir arbeiten gerne nach der These von Otto Wagner -

"Etwas Unpraktisches kann nicht schön sein"

- >Privat- und Gerichtsgutachten, Nutzwertgutachten gem. WEG
- >Leistungen aus dem BauKG
- >Einreich- und Ausführungsplanung, Gewerkeausschreibungen, örtliche Bauaufsicht
- >Projektmanagement (Terminplanungen, Kostenverfolgung, ..)
- >Raumplanung



A - 9900 LIENZ - Alleestrasse 20
Phone: + 43 - 4852 / 69 7 66 Fax: DW - 8
email: office@vpsdesign.at



Elektromobilität

Schlüsseltechnologie für die Mobilitätswende

Die Elektromobilität ist eine Schlüsseltechnologie für TIROL2050 energieautonom. Der fortschreitende Klimawandel sowie die geopolitischen Ereignisse verdeutlichen die Notwendigkeit, sich von fossilen Energieträgern zu verabschieden und zugleich auf effiziente Technologien zu setzen. Im motorisierten Individualverkehr wird mit dem batterieelektrischen Antrieb beides erreicht.

Bereits 16 Prozent aller Pkw-Neuzulassungen elektrisch

Die Zulassungszahlen an elektrisch angetriebenen Fahrzeugen nehmen seit Jahren stetig zu. In Tirol führen 2022 bereits 16 Prozent aller neu zugelassenen Pkw batterieelektrisch. Noch vor drei Jahren lag dieser Anteil erst bei 2,9 Prozent. Trotz der allgemeinen Herausforderungen im Automobilmarkt steigt der Anteil an E-Autos. Im Vorjahr konnte ausschließlich beim batterieelektrischen Antrieb ein Zuwachs an Neuzulassungen von 6,3 Prozent verbucht werden. Neuzulassungen bei Benzin und Diesel-Pkw gingen mit 24,8 bzw. 21,2 Prozent deutlich zurück. Aktuell sind 7.030 Elektro-, 13.184 Hybrid- und neun Wasser-



Informieren Sie sich unter www.umweltfoerderung.at.

stoffautos auf Tirols Straßen unterwegs. *Quelle: Statistik Austria*

E-Mopeds auf dem Vormarsch

Auch im einspurigen Fahrzeugbereich schreitet die Elektrifizierung voran. Schon heute stellt das Angebot an elektrisch betriebenen Zweirädern für zahlreiche Anwendungen eine praxistaugliche Alternative zum fossilen Antrieb dar. So sieht es auch die 21-jährige Hannah Holzer, eine Teilnehmerin der Aktion „e5-Jugend fährt E-Moped“ aus dem Bezirk Schwaz: „Hauptmotivation für den Kauf eines E-Mopeds war der Umweltgedanke und die Tatsache, dass kein CO₂ aus-

gestoßen wird. Zudem sind E-Mopeds unglaublich leise, was ein lautloses nach Hause kommen zu später Stunde garantiert. Ein weiterer entscheidender Punkt war, dass Bergstrecken gut bewältigt werden können und in meinem Fall die beiden Akkus nur einmal in der Woche aufgeladen werden müssen. Ich denke, dass ein E-Moped für Kurzstrecken ideal ist.“ Mit der bereits in mehreren Regionen durchgeführten Aktion konnten die Zulassungszahlen an E-Mopeds auf ca. ein Drittel gesteigert werden.

Umstieg auf E-Mobilität war noch nie so günstig

Mit € 3.000,- pro Auto wird

der Umstieg auf klimafreundlicheres Fahren derzeit vom Bund gefördert. Zusätzlich erhält man eine Förderung von € 2.000,- vom Fahrzeughändler. Mit in Summe € 5.000,- Förderung ist das E-Auto nicht nur im Betrieb kostengünstiger, sondern auch in der Anschaffung zusehends leistbar.

Die Anschaffung eines E-Mopeds wird mit € 800,- gefördert. Dabei unterstützt der Bund mit € 450,- und der Zweiradhandel beteiligt sich mit € 350,-. Weiters werden auch E-Motorräder sowie die Errichtung einer Heimladestation gefördert. Informieren Sie sich direkt zu den Fördermöglichkeiten unter: www.umweltfoerderung.at.

Bei Fragen stehen wir Ihnen unter +43 512 589913 oder unter office@energieagentur.tirol gerne zur Verfügung.







ENERGIEBERATUNGSSTELLE OSTTIROL

UNSERE ENERGIEEXPERTEN stehen jeden ersten Freitag im Monat von 14.00 - 18.00 Uhr für Sie zur Verfügung.

Die nächsten Beratungstermine 2023:
13.01. / 03.02. / 03.03. / 14.04. / 05.05. / 02.06. / 07.07. / 04.08. / 01.09. / 06.10. / 03.11. / 01.12.2023

Infos & Anmeldung:
Energieagentur Tirol, 0512/58 99 13
Anmeldung erforderlich

Photovoltaik - JA zur Sonne

Private FörderwerberInnen bekommen Zuschlag

Noch nie wurden so viele Photovoltaikanlagen geplant, gebaut und gefördert wie jetzt. Auch für die AntragstellerInnen des ersten Fördercalls im April gibt es gute Neuigkeiten. Alle Anträge für private PV-Anlagen (bis 20 kWp) werden genehmigt, verkündete die Bundesministerin für Klimaschutz und Energie, Leonore Gewessler. Von den 100.000 eingegangenen Anträgen fallen 90 Prozent auf kleine PV-Anlagen bis 20 kWp und 10 Prozent auf größere gewerbliche Anlagen. **Die nächsten Fördercalls in diesem Jahr starten ab dem 14. Juni, 23. August und 9. Oktober.**

Wer bei der Förderschleife aus dem Vollen schöpfen möchte, sollte die ganze zur Verfügung stehende Dachfläche nutzen. Das Land Tirol fördert zusätzlich ab dem 6. und 7. kWp mit lukrativen Fördersätzen bis 1.000 Euro pro kWp. Um die Ziele von **TIROL 2050 energieautonom** zu erreichen, ist ein massiver Photovoltaikausbau notwendig. Gemeinsam können wir die Energiewende schaffen und unseren Teil dazu beitragen. Auch den gestiegenen Stromkosten kann entgegengewirkt werden, wenn die mögliche Dachfläche vollständig genutzt wird. Dies führt zu einer deutlichen Reduktion der Stromrechnung. Zusätzlich werden Großanlagen benötigt, um die herausfordernden Ziele der Energiestrategie zu erreichen. Das Land Tirol setzt aktuell in seinem eigenen Wirkungsbereich einen starken Akzent. Auf drei Landesberufsschulen in Absam sollen Photovoltaikanlagen mit insgesamt 564 kWp entstehen. Das Land

Foto: Nauschnegg-scaled



Die nächsten Fördercalls für PV-Anlagen starten ab 14. Juni 2023, 23. August 2023 und 9. Oktober 2023.

kommt seinem Ziel, bis 2030 auf allen geeigneten Landesgebäuden PV-Anlagen zu errichten, damit einen großen Schritt näher.

Es stellt sich also nicht mehr die Frage, ob wir eine PV-Anlage installieren, sondern nur wie groß. Sobald die Anlagengröße definiert ist, sollte um einen Zählpunkt angesucht werden. So kann eine etwas längere Wartezeit gut genutzt werden. Auch die Bemühung um einen Fachbetrieb kann ab dieser Entscheidung starten. Und selbst bei Mehrparteienhäusern kann die Dachfläche für eine PV-Anlage genutzt werden. Innovative Hausverwaltungen lassen diese Möglichkeit nicht außer Acht.

Vier Fakten ohne Diskussion:

Jedes Dach geeignet

Die Ausrichtung der Dachfläche spielt keine maßgebliche Rolle, es findet sich für jedes Dach eine optimale Lösung. Aspekte, wie zum Beispiel die Statik, sollte natürlich geprüft werden.

Technologie technisch ausgereift

Die Photovoltaik ist technisch

ausgereift. Die Technologie ist schon seit Jahrzehnten verfügbar, hat eine lange Lebensdauer (> 25 Jahre) und stellt ihre Langlebigkeit stetig unter Beweis.

Einfach im Betrieb

Sobald eine PV-Anlage installiert und in Betrieb genommen ist, bedarf es keiner weiteren Auseinandersetzung mit der Anlage. Behält man die Erzeugungsmengen der Anlage kontinuierlich im Auge, fallen Veränderungen schneller auf. So kann auf Verschmutzungen oder Beschädigungen der Module schnell reagiert werden.

Wirtschaftlichkeit und Ökologie

Kurze Amortisationszeiten (ökologisch) von ca. 1,5 Jahren sind üblich. Das heißt, in dieser kurzen Zeitspanne produziert die PV-Anlage mehr Strom, als für ihre Produktion notwendig war. Finanziell betrachtet lässt sich eine PV-Anlage immer wirtschaftlich darstellen.

Unterkonstruktionen von Großanlagen förderbar

Die neue Förderung des Landes für die Unterkonstruktion

von großen PV-Anlagen auf befestigten Flächen und die Erleichterungen in der Bau- und Raumordnung wurde ebenfalls kürzlich umgesetzt. Hier werden Anlagengrößen ab 100 kWp bedacht.

Förderung für Energiespeicher

Bei der Errichtung einer PV-Anlage wird der dabei mitgeplante Speicher zusätzlich gefördert. Wird die Bestandsanlage nicht verändert oder erweitert, kann ebenfalls eine Förderung in Anspruch genommen werden.

Weiterbildung zum Thema Photovoltaik

Weitere Informationen finden Sie unter: www.energieagentur.tirol/wissen/ja-zur-sonne.

Die Energieagentur Tirol bietet unter anderem Erklärvideo zu folgenden Themen: [Energiegemeinschaften](#) und [Gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen](#).

Es werden laufend Infoabende für Bauleute zu energierelevanten Themen rund um Neubau und Sanierung von unseren ExpertInnen präsentiert, auch zum Thema „PV-Anlagen im Haus der Zukunft“.

Bei Fragen stehen wir Ihnen unter +43 512 589913 oder unter office@energieagentur.tirol gerne zur Verfügung.



Endlich wieder Frühling...

Auch wenn es heuer aufgrund der kühlen Temperaturen eher langsam zu grünen und zu blühen beginnt, erwacht die Natur zu neuem Leben. Wir nützen gemeinsam mit unseren 34 Kindergartenkindern die regenfreien Tage, um das Frühlingserwachen in unserem Garten, in Feld und Wiese zu entdecken.

Nach Ostern spazierten wir mit den Kindern aus der Fischgruppe nach Lienz zur Gärtnerei Seeber, um Pflanzen für unser Hochbeet einzukaufen. Mit Freude setzten anschließend unsere Mädchen und Buben fleißig Erdbeerpflanzen, Kohlrabi und Melisse in unser Hochbeet ein und wir hoffen sehr, dass diese Setzlinge mit fürsorglicher Pflege gut gedeihen.

Mitte April nahmen wir gemeinsam mit den Kindern der Volksschule Grafendorf an einer Müllsammelaktion teil. Voller Begeisterung und mit Handschuhen, Müllsäcken und langen Zangen sammelten unsere Kinder rund um den Sportplatz und beim Labyrinth liegengebliebenen Abfall ein. Zur Belohnung gab es von unserem Herrn Bürgermeister eine wohlverdiente Jause, wofür wir uns nochmals recht herzlich be-

danken.

Anfang Mai luden wir anlässlich einer Initiative vom Gaimberger Familienverband Amalias Opa, Konrad Klauzner, in den Kindergarten ein. Er zeigte uns eine beinahe vergessene alte Tradition: aus einem Holzschicht schnitt er mit einem scharfen Messer Späne, aus denen er ein „Feldkreuz“ herstellte. Diese wurden im Rahmen einer Messe gesegnet und anschließend von den Bauern in ihre Felder gesteckt - mit der Bitte um gutes Wachstum und Schutz vor Unwettern.

Ein weiterer Höhepunkt waren für unsere Kindergartenkinder drei Naturtage, wobei an jedem einzelnen Tag je-

weils eine Wiesenblume im Mittelpunkt stand.

Dafür teilten wir die Kinder - je nach Alter - in drei Gruppen ein: in die Gänseblümchen-, Löwenzahn- und in die Spitzwegerichgruppe. Passend dazu durfte jedes Kind im Vorfeld sein persönliches Blumen-T-Shirt bemalen und an diesem besonderen Tag anziehen. Manuela, Kräuterpädagogin und Mutter eines Kindergartenkindes, begleitete uns an diesen Tagen mit ihrem kompetenten Fachwissen.

Zu Beginn des Tages stimmte sie unsere Kinder jeweils mit einer Geschichte der Elfe „Fenja“ in den Naturtag ein und gab uns im Laufe des

Vormittages viele interessante Informationen über die jeweilige Heilpflanze und ihre besonderen Heilkräfte für uns Menschen. Anschließend machten wir uns gemeinsam bei einem Spaziergang auf die Suche nach Gänseblümchen, Löwenzahn und Spitzwegerich. Alle Kinder halfen sehr eifrig beim Sammeln mit, sodass wir eine ganze Menge Wiesenkräuter hatten, um aus diesen am Ende des Vormittages auch noch „Löwenzahn Klatschbrote“, „Gänseblümchen-Sirup“ und ein „Spitzwegerich-Insektenstichgel“ herzustellen.

Es war wunderschön zu beobachten, wie groß das Interesse der Kinder an dem Thema war und mit welcher Begeisterung sie bei den jeweiligen Angeboten mitmachten. Ein herzlicher Dank gebührt Manuela, die uns mit ihrer begeisterungsfähigen Art viel Wissen und wertvolle Erfahrungen mitgeben konnte. Im Rahmen eines „Wiesenblumenfestes“ Ende Mai laden wir die Familien unserer 34 Kindergartenkinder ein, um ihnen unser Kräuterprojekt sowie ein Wiesenblumen-Musical zu präsentieren. Wir freuen uns sehr darauf!



...unsere ältesten, die Spitzwegeriche...



...die Löwenzähne...



...unsere Gänseblümchenkinder...

Fotos: Kindergarten Gaimberg

Endlich wieder Frühling...



Fotos: Kindergarten Gaimberg

...unsere Umweltdetektive...



Gemeinsam stellen wir einen Gänseblumensirup her.



Amalia mit Opa Konrad beim Feldkreuz machen...

AUSFÜHRUNG - SCHLÜSSELFERTIGE BAUVORHABEN
PLANUNG - ENERGIEAUSWEIS - BERATUNG - STATIK

Seit 1912 ihr verlässlicher Partner

BAU GMBH GAIMBERG
BACHLECHNER

9905 Gaimberg; Wartschensiedlung 4
Telefon 04852/63807; Fax 04852/63807-4
www.bachlechner-bau.at office@bachlechner-bau.at

klima:aktiv



kompetenzpartner

Müllabfuhrtermine 2023

- Dienstag, 06.06.2023
- Dienstag, 20.06.2023
- Dienstag, 04.07.2023
- Dienstag, 18.07.2023
- Dienstag, 01.08.2023
- Mittwoch, 16.08.2023
- Dienstag, 29.08.2023
- Dienstag, 12.09.2023
- Dienstag, 26.09.2023
- Dienstag, 10.10.2023

Blitzlichter aus der VS Grafendorf

Wir freuen uns über unsere eigene Homepage, die wir in den Wintermonaten erstellt haben. So können wir nun unter www.vs-grafendorf.tsn.at unsere Klassen, Schwerpunkte und vor allem aktuelle Termine und Aktivitäten präsentieren. Schaut mal hinein!

Wir bieten unseren Kindern gerne eine gesunde Mischung aus Lernen in unseren Schulräumlichkeiten abwechselnd mit Unterricht und Aktivitäten in der freien Natur. Dem Lernerfolg und den motivierten Kindern nach zu schließen, ist uns dies in den vergangenen Monaten wieder gelungen:

- mit der Schischule am Zettersfeld verbrachten wir im

Jänner eine Schiwoche

- zum Abschluss unseres Märchenprojekts „Rotkäppchen, Blauhöschen oder doch Grünhäubchen“ präsentierten die VS-Kinder unseren KiGa-Kindern ihre selbst geschriebenen Märchen

- am Faschingsdienstag wurde im Stationenbetrieb gebastelt, getanzt, gespielt und gelacht

- schön, dass am Aschermittwoch Pfarrer Franz mit Religionslehrerin Magdalena und uns eine religiöse Andacht feierte

- der Osterhase hoppelte bei uns vorbei und beobachtete vom Gemüsebeet aus - seine Hasenohren wurden dort gesichtet, welchen Spaß die

Kinder beim Suchen ihrer selbst gebastelten Nestchen hatten

- im März und April wurde im Schwimmbad fleißig trainiert und der Badespaß kam auch nicht zu kurz

- die hl. Erstkommunion unserer acht Kinder der 2. Stufe gestalteten wir mit Liedern und Instrumentalstücken gerne und feierlich mit

- „Auf die Räder, fertig, los!“ hieß es beim Radfahrtraining für alle Kinder, bei dem wir uns mit Brems- und Geschicklichkeitsparcours für die Radfahrtsaison fit machten
- gemeinsam mit unseren Kindergartenkindern suchten wir beim #TU-ES-TAG rund ums Grafenbachl nach Müll,

leisteten so einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung unserer Natur und schafften Bewusstsein für die Notwendigkeit, auf unsere Umwelt gut aufzupassen

- am 25.4. nahmen wir mit allen Kindern am Landesjugendsingen in Schwaz teil. Im Silbersaal schnupperten wir Bühnenluft und gaben unsere „Ohrwürmer“ zum Besten, wofür wir großen Applaus ernteten und das Prädikat „Auszeichnung“ mit Freude entgegennahmen

**TEAM DER
VS GRAFENDORF**



Märchenprojekt an der VS Grafendorf.



Aschermittwochandacht mit Pfarrer Franz Troyer.



Fasching in der 1. Klasse...



Plitsch, Platsch, Badespaß!

Fotos: Volksschule Grafendorf



Lustige Osternestsuche unserer Kinder.



Auch heuer gestalteten die Volksschulkinder die Erstkommunion musikalisch mit.



Auf die Räder, fertig, los! Die Radfahrprüfung wurde wieder im Rahmen des Schulunterrichts in der 4. Klasse vorbereitet und durchgeführt!



#Tu-Es-Tag - Müllsammeln mit den Kindern in Gaimberg.



Landesjugendsingen in Schwaz - AUSZEICHNUNG für den Schulchor.

Fotos: Volksschule Grafendorf

Fastensuppenaktion 2023

Unsere alljährliche **Fastensuppenaktion** am Sonntag, 5. März 2023, ist wieder recht gut angenommen worden. Zahlreiche Gottesdienstbesu-

cher wärmten sich bei kühler Temperatur an der köstlichen Erdäpfelsuppe, zubereitet und liebevoll dekoriert von Christa Pfäusler. Dazu gab

es „Vinschgerlen“, von Anemarie Tiefnig gebacken. Der Reinerlös kommt dem Projekt der Kath. Frauenbewegung Tirol zugute!

Ein DANKE dem fünfköpfigen Team und natürlich allen sonntäglichen „Kostgängern“!



Auch Pfarrer Franz Troyer ließ sich das Gebotene gut schmecken!



Viele Gaimbergerinnen und Gaimberger folgten unserer Einladung und genossen die heiße Suppe.

Feldkreuzl

Hier liegt NICHT der Hund begraben...auch nicht das Meerschweinchen, der Goldfisch oder der Hamster... sondern es ist ein **FELDKREUZL**, das in den frühen Maitagen am Wiesenrand oder bei einem Acker in die Erde gesteckt wird (so lautete die diesjährige Einladung des Kath. Familienverbandes für die „Kreuzweihe“).

Diese Kreuzln werden um den 3. Mai herum (Kreuzfindung - die Legende berichtet von der Auffindung des Kreuzes Jesu durch Kaiserin Helena um das Jahr 335) in der Kirche gesegnet. Sie sollen vor Unwettern schützen und die Pflanzen und Früchte gut gedeihen lassen.

In Gaimberg hat diese „Kreuzweihe“ am Samstag,

dem 6. Mai, beim Florianigottesdienst in der Pfarrkirche Grafendorf stattgefunden.

Konrad Klaunzer und Jakob Greinhofer-Girstmair vom Verein „Die Bichlböllerer“ haben die Kreuzln angefertigt und jedes anwesende Kind durfte ein gesegnetes Kreuzl mit nach Hause nehmen und daheim im Garten, unter ei-

nem Baum, auf dem Balkon oder auf der Terrasse - auch in einem Blumentopf - in die Erde stecken.

Bauernregel:
Wie's Wetter
am Kreuzfindungstag -
bis Himmelfahrt
es bleiben mag.



Dank der Kindergartenleiterin Cornelia und der Religionslehrerin Magdalena wurde diese Aktion ein großer Erfolg. Viele Kinder freuten sich - wie hier im Bild Lukas und Theresa - über die schönen Feldkreuzln.



Das bewährte Team mit Fanny und Elia.

Mühlenwanderung

Die Einladung zu dieser Veranstaltung am Samstag, dem 22. April, galt Alt & Jung und wurde auch dementsprechend gut angenommen.

An die 40 Wanderfreudige trafen sich am Gaimberger Sportplatz. Gemeinsam ging es den Weg zum Freimannhof herauf, wo bereits Konrad Klauzner und Bartl Klauzner mit Kurt Gomig auf die Interessierten warteten. Die Hausmühle wurde - wie sie seinerzeit zuletzt im Jahre 1960 am Grafenbach funktioniert hat - in Betrieb genommen. Besonders die anwesenden Kinder waren von dem Mahlvorgang beeindruckt und staunten über die verschiedenen „Produkte“, wie Mehl, Schrot und Kleie, die gleichzeitig, aber getrennt zum Vorschein kamen.

Anhand einer Schautafel er-



Präsentation der Mühle durch Wolfgang, Konrad und Bartl.

klärte Konrad Klauzner die einzelnen Mühlen, die entlang des Grafenbaches gestanden haben. Mag. Wolfgang Schneeberger erläuterte die Parzellen, die teilweise noch heute in bäuerlichem Besitz sind (dazu erscheint ein detaillierter Beitrag in der nächsten Nummer der „Sonnseiten“).

Zum Highlight gestaltete sich dann das Grillen von Stockbrot und Würstln im Geschiebebecken oberhalb der „Egger-Brücke“. Mit Freude kletterten die Jungen auf den großen Steinen herum, gruben Wasserwege und fühlten sich wie vor 100 Jahren - ganz ohne Handy - urwohl, während die Junggebliebenen in

Erzählungen über „alte Zeiten“ schwelgten. Der jüngste Teilnehmer zählte 1 1/2 Jahre, der älteste hatte 87 Lenze vorzuweisen. Wieder einmal zeigte sich, dass ein tolles Zusammenwirken zu netten Erlebnissen führen kann, an die man sich lange und gerne erinnern wird.

Ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ sowie ein großes Kompliment gebührt dem Obmann der „Bichlböllerer“ Konrad Klauzner für den tatkräftigen Einsatz, die gründliche Recherche und das gekonnte Präsentieren.

Den „Gelben Engeln“ der Zweigstelle Grafendorf des Kath. Familienverbandes ein großes DANKE für die gute Zusammenarbeit, die eine gelungene Veranstaltung zur Folge hatte.



Bartl Klauzner mit der „Gundl“ am Rücken erklärt den Mahlvorgang.



Christa, Anita, Annemarie und Vroni.



Stockbrot und Würstln schmeckten hervorragend.



Den Abschluss der gelungenen Veranstaltung bildete das gemeinsame Grillen im Auffangbecken vom Grafenbach.

Blitzlichter aus dem pfarrlichen Leben in Grafendorf seit Jänner 2023 von Pfarrkurator Mag. Georg Webhofer

Neuer Pfarrkirchenrat

Am 31. Dezember 2022 ist die fünfjährige Periode des Pfarrkirchenrates ausgelaufen. Zwei PfarrkirchenrätInnen sind auf eigenen Wunsch ausgeschieden: **Oswalda Steiner** und **Franz Tscharnig**. Herzlichen Dank für die engagierte Mitarbeit! Ein offizielles Vergelts Gott erfolgte im Rahmen eines Mittagessens mit dem neuen Pfarrkirchenrat.

Mit 1. Jänner 2023 bestellte der Bischof auf Vorschlag von Pfarrer Franz Troyer die Mitglieder des neuen Pfarrkirchenrates. Die Mitglieder im Pfarrkirchenrat für die Zeit vom 1. Jänner 2023 bis 31. Dezember 2027: **Anton Reiter** sowie **Anna Frank** sind weiterhin dabei und als neue Mitglieder sind **Johanna Kollnig-Klammer** und **Johann Webhofer** bereit, mit Verantwortung zu übernehmen. Allen ein herzliches Vergelts Gott! Weiters gehören **Pfarrer Franz Troyer** als Vorsitzender und **Georg Webhofer** als Pfarröko-

nom und Pfarrkurator dem Pfarrkirchenrat an. Als Pfarrökonom wurden an ihn die Aufgaben des Vorsitzenden delegiert.

Die Aufgaben des Pfarrkirchenrates - kurzgefasst: Es geht um die ordentliche, gewissenhafte kirchliche Vermögensverwaltung, vor allem um Liegenschafts- und Bau-

angelegenheiten, um die Verwaltung der Güter sowie um die Gelder der Pfarre.

Die Angelobung der PfarrkirchenrätInnen war in der konstituierenden Sitzung am 1. Februar 2023. Da fanden auch Wahlen für die verschiedenen Funktionen statt:

Anton Reiter (Stv. Vorsit-

zender), Anna Frank (Protokollführerin; sie ist auch Vertreterin des PKR im Pfarrgemeinderat), Johanna Kollnig-Klammer (Kassaverwalterin) und Johann Webhofer (weiteres Mitglied). Als Kassaprüfer fungieren Norbert Amraser und Josef Groder.



Foto: Pfarre Grafendorf

Die ausgeschiedenen Mitglieder Oswalda Steiner und Franz Tscharnig mit Pfarrkurator Georg Webhofer (l.) und Pfarrer Franz Troyer (r.).



Foto: Andrea Webhofer-Frank

Die Mitglieder des Pfarrkirchenrates 2023-2027: Pfarrer Franz Troyer, Johanna Kollnig-Klammer, Johann Webhofer, Anna Frank, Anton Reiter und Pfarrkurator/Pfarrökonom Georg Webhofer (v.l.).

Pfarrcafe - für die Messkleider

Großen Anklang fand am 5. Februar 2023 das Pfarrcafe im Gemeindesaal. PfarrgemeinderätInnen hatten wieder vorbereitet und hergerichtet. Eine erfreulich große Schar unterhielt sich bei Kaffee, Kuchen und mehr bestens. Die freiwilligen Spenden von 715 Euro waren für die Renovierung unserer wertvollen alten Kaseln (= Messkleider) bestimmt. Zwei davon sind inzwischen vom Kloster Himmelau in Kärnten zurückgekommen - und erstrahlen in altem-neuen Glanz!

Die Kasel (von lat. casula „Häuschen“) ist ein ärmelloses liturgisches Gewand, das ursprünglich den ganzen Körper umhüllte. Sie ist heute das liturgische Obergewand des Bischofs und des Priesters bei der heiligen Messe. Im Deutschen wird sie häufig als Messgewand bezeichnet.



Fotos: Georg Webhofer

Renovierte Kasel (= Messkleid) aus dem 18. Jahrhundert.

Karwoche und Ostern 2023

Groß waren die Erwartung und Freude, dass heuer die Feiern der Karwoche und von Ostern wieder in „gewohnter Form“, d.h. ohne Einschränkungen stattfinden konnten. Mit der Segnung der Palmzweige beim Mesner Kreuzl, der Palmprozession und dem anschließenden Festgottesdienst begannen wir am Palmsonntag, 2. April 2023, die Karwoche.

P. Martin Bichler OFM war als Zelebrant bei uns, viele Mitgestaltende (Kinder- und

Jugendchor Grafendorf, FirmkandidatInnen, Erstkommunionkinder, Gaimberger Weisenbläser) ließen die Feier zu einem gemeinsamen Fest werden!

Die Feier vom Letzten Abendmahl am Gründonnerstag begingen wir im Seelsorgeraum gemeinsam in St. Andrä und zogen anschließend betend und mit Fackeln zurück in unsere Pfarrkirche, wo wir in schlichter Form die Entblößung der Altäre vornahmen. Die Feier vom Leiden und

Sterben Jesu war am Karfreitag um 15 Uhr mit unserem Pfarrer Franz Troyer. In der Osternacht war P. Martin Hasitschka SJ als Aushilfe bei uns. Vikar Stefan Bodner feierte mit uns den Festgottesdienst am Ostersonntag, der vom Kirchenchor (Ltg.: Gernot Kacetl) und einem Bläserquartett festlich mitgestaltet wurde.

Die Jungbauernschaft/Landjugend und „Dreiklee“ gestalteten die Jugendmesse am Ostermontag. Anschließend

waren alle zur Agabe am Kirchplatz eingeladen.

Allen, die diese wichtigste Zeit im Kirchenjahr vorbereitet, mitgestaltet oder mitgeholfen haben, gilt ein großer Dank! Auch das Ratschen der MinistrantInnen war zu den Betläutzeiten wieder zu hören.

Ein Dank gilt auch den VorbeterInnen und BeterInnen bei den Anbetungsstunden am Karfreitag und Karsamstag.



Palmsegnung beim Mesner Kreuzl mit P. Martin Bichler OFM.



Fotos: Pfarre Grafendorf

Die Erstkommunionkinder mit ihren Palmbesen: Luca Gasser, Finn Schneeberger, Ben Jungmann, Andreas Tiefnig, Maximilian Feichter, Johannes Gasser, Emma Gomig und Paul Staller (v.l.).



MinistrantInnen waren auch heuer am Karfreitag und Karsamstag fleißige RatscherInnen. Von Liesl Steiner gab's wieder eine kleine Anerkennung: Jonas Huber, Michael Steiner, Liesl Steiner, Katharina Steiner, Pfarrkurator Georg Webhofer, Philipp Hartinger, Josefa Tscharnig (v.l.).



„Jesus trägt das schwere Kreuz“ - dargestellt von FirmkandidatInnen mit Tüchern. Kinder- und Jugendchor gestalteten mit.

Erstkommunion 2023

Am Weißen Sonntag, dem 16. April 2023, durften acht Kinder - sieben Buben und ein Mädchen - das Fest der Erstkommunion feiern. Die Aufregung war bei allen sehr groß. Das Wetter meinte es Gott sei Dank gut und so zogen die Kinder mitsamt ihren Patinnen oder Paten und Angehörigen, begleitet von der Musikkapelle Gaimberg, in einer feierlichen Prozession von der Volksschule Grafendorf zur Kirche. Die heurige Erstkommunion stand unter dem Motto

„Kommunion - Brot der Liebe“.

Viele trugen zum Gelingen dieses einmaligen Festes bei - allen voran Religionslehrerin Magdalena Gaschnig-Wurzer und Pfarrkurator Georg Webhofer, die die Kinder in der Vorbereitungszeit begleiteten. Auch alle acht Mütter haben bei den Vorbereitungen tüchtig mitgeholfen.

Gemeinsam wurde gebastelt, gemalt, gebetet, Brot und eigene Hostien gebacken. Kerzen, Palmbesen und sogar eine eigene kleine Bibel

konnten die Kinder gestalten. Es war eine Freude zuzusehen, wie die Erstkommunionkinder das Thema spürten und erlebten und die Gemeinschaft in der Gruppe immer stärker wurde. Pfarrer Franz Troyer zelebrierte den feierlichen Gottesdienst, musikalisch begleitet von den Schülerinnen und Schülern der Volksschule Grafendorf, die in den Wochen vor der Erstkommunion fleißig mit ihrer Direktorin Maria Thor-Frank und ihren Lehrerinnen Elisabeth Holzer und Andrea Stocker geübt

und musiziert hatten.

Bei der anschließenden Agape, die von den Eltern der ersten Klasse gestaltet wurde, konnte man diesen für alle Beteiligten unvergesslichen Tag gemütlich ausklingen lassen und die Kinder strahlten mit der Sonne um die Wette! Ein herzliches Vergelts Gott an alle Beteiligten für ihre Mithilfe und die gute Zusammenarbeit!

ANDREA SCHNEEBERGER

Fotos: Pfarre Grafendorf



Die Erstkommunionkinder gestalteten im Rahmen der Vorbereitung u. a. eine kleine Bibel und Weihwas-serbecken.

Die Erstkommunionkinder Johannes Gasser, Ben Jungmann, Emma Gomig, Andreas Tiefnig (1.R. v.l.), Maximilian Feichter, Finn Schneeberger, Paul Staller, Luca Gasser (2.R. v.l.) mit Pfarrkurator Georg Webhofer, RL Magdalena Gaschnig-Wurzer, VOL Elisabeth Holzer, Pfarrer Franz Troyer, VOL Andrea Stocker, Direktorin Maria Thor-Frank (3.R. v.l.).

SEELSORGERAUM LIENZ NORD



Grafendorf

Oberlienz

St. Andrä

Thurn

Peggetz

Pfarrer Dr. Franz Troyer - Pfarramt Lienz - St. Andrä
Tel: 04852/62160; franz.troyer@dibk.at

Vikar Stefan Bodner
Tel. 0676/87307890

Pfarrkurator Mag. Georg Webhofer
Tel: 0676/87307857; georg.webhofer@dibk.at

Sprechstunden im Widum Grafendorf:

Dienstag von 17:00 - 18:00 Uhr und

Freitag von 08:30 - 10:00 Uhr

Vorbereitung auf die Firmung 2023

Die Vorbereitungen auf die Firmung 2023 sind voll im Gange. Es sind heuer endlich wieder „richtige Treffen“ möglich. Die Firmkandidatinnen und -kandidaten des Seelsorgeraums starteten mit einer Fackelwanderung über

den Friedensweg zum Helenekirchl. Weiters folgten u.a. Vorstellungsgottesdienste in den einzelnen Pfarren, Pfarrallye und Sakramentenallye mit anschließenden Gottesdiensten in St. Andrä, das Mitgestalten des Palmsonn-

tags, ein Versöhnungsgottesdienst. Auch ein kurzer sozialer Einsatz ist dabei. Und Ende August ist wieder die Gelegenheit, bei einer tollen Reise Assisi und Rom kennenzulernen.

Die Firmung für den gesamten Seelsorgeraum ist am Pfingstsonntag, 27. Mai 2023, 9.00 Uhr, in der Stadtpfarrkirche Lienz – St. Andrä.



„Gottes Geist, entflamme mich, damit ...“ ist das Motto der heurigen Firmung. Unsere FirmkandidatInnen **Valentina Amann, Theo Schuster, Clemens Mayr, Tobias Neumair, Marco Hartinger, Anna Gumpoldsberger, Manuel Sprenger, Michael Rannacher, Andreas Gomig (v.l.)** mit Pfarrkurator **Georg Webhofer**.

Todesfälle

Seit Jänner 2023 sind verstorben: **Johann Wilfinger**, gestorben am 14. Jänner 2023 (95 Jahre), **Gertraud Reiter**, gestorben am 25. Jänner 2023 (83 Jahre), **Walter Tudor**, gestorben am 12. April 2023 (83 Jahre), **Johann Sießl**, gestorben am 01. Mai 2023 (70 Jahre). Die Nachrufe sind an anderer Stelle nachzulesen.

QUALITÄTSHANDWERK AUS OSTTIROL

HOLZBAU

Duregger

PLANUNG & AUSFÜHRUNG

Holzhäuser · Aufstockungen · Dachstühle · Turmkonstruktionen
landwirtschaftliche Bauten · Balkone · Carports

Markus Duregger · 9990 Nußdorf-Debant, Drautal Bundesstraße 9 · Tel +43 (0) 4852 61499 · info@holzbau-duregger.at · www.holzbau-duregger.at

72. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Gaimberg

Am Samstag, 4. Februar 2023 hielt die FF Gaimberg Rückschau auf das abgelaufene Vereinsjahr. Der Kommandant **OBI Alois Neumair** konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen: **Bgm. Bernhard Webhofer, Gemeinderäte, Abschnittskommandant Richard Stefan, Bezirksfeuerwehrkommandantstellvertreter Johann Obererlacher, den Nachbarkommandanten aus Nußdorf-Debant Christian Brugger und den Kdt.-Stv. aus Thurn Daniel Unterweger** sowie **Obleute und Vertreter der örtlichen Vereine** und zahlreiche Kameraden des Aktiv- und des Ruhestandes.

Das vergangene Jahr war eher ein ruhiges. So waren zwei Brand- und zwei technische Einsätze sowie ein Arbeitseinsatz abzuarbeiten. Insgesamt wurden 33 Schulungen und Übungen (u. a. je eine Gemeinschaftsübung mit der FF Nußdorf-Debant und der FF Thurn) abgehalten sowie 12 Lehrgänge auf Bezirks- und Landesebene besucht. Weiters wurden 35 sonstige Dienste (feuerwehrfremde Tätigkeiten wie Ver-



Fotos: Andreas Tscharnig

Die neu angelobten und zum „Feuerwehrmann“ beförderten Kameraden: Kdt. Alois Neumair, Kdt.-Stv. Michael Theurl, Gabriel Gradnig, Nelly Hartinger, Emanuel Gasser, Fabian Tiefnig, Matthias Steiner, Klemens Steiner, BFK-Stv. Johann Obererlacher, Abschnitts-Kdt. Richard Stefan und Bürgermeister Bernhard Webhofer (v.l.).

kehrsdienste bei Prozessionen und Beerdigungen) in der Gemeinde absolviert. Eine Gruppe trat auf Einladung unserer Freunde aus Oberösterreich beim Bezirksbewerb in Sand/Dambach an und nahm auch beim 58. Landesfeuerwehrwettbewerb in Söll (Bezirk Kufstein) erfolgreich teil.

Angelobung, Beförderung und Ehrungen

Es wurden sechs Kameraden

(Emanuel Gasser, Gabriel Gradnig, Nelly Hartinger, Klemens Steiner, Matthias Steiner, Fabian Tiefnig) **angelobt** und zum Feuerwehrmann befördert. Weiters brachte der Kommandant „wieder einmal“ die Rechte und Pflichten des Feuerwehrmannes in Erinnerung. Sechs Kameraden erhielten die **Landesauszeichnung für 40 Jahre** (Peter Bergmann, Johann Idl, Alois Neumair, Michael Tiefnig, Friedrich

Webhofer und Hermann Webhofer) und ein Kamerad (Josef Ranacher) für **50 Jahre** treue Dienste im Rettungs- und Feuerwehrwesen überreicht.

Neuwahlen

Im **5-Jahresrhythmus** wird **das Kommando** in der Feuerwehr von den Kameraden des Aktiv- und des Ruhestandes **neu gewählt**. Den Vorsitz der Wahl übernahm Bgm. Bernhard Webhofer.



Das neue Kommando 2023 mit dem scheidenden Schriftführer: Schriftführer Marco Mayr, Schriftführer a.D. Marko Neumair, Kdt. Alois Neumair, Kdt.-Stv. Michael Theurl, Kassier Engelbert Tscharnig mit Bürgermeister Bernhard Webhofer (v.l.).



Kamerad Josef Ranacher erhielt für 50 Jahre Treue zum Feuerwehrwesen die Auszeichnung des Landes Tirol in Gold verliehen.

Es waren 57 Wahlberechtig- te anwesend. **Kommandant OBI Alois Neumair** (3. Pe- riode), **Kdt.-Stv. Michael Theurl** und **Kassier Engel- bert Tscharnig** (2. Periode) stellten sich erneut der Wahl und wurden mit großer Mehr- heit wiedergewählt. Kamerad **Marko Neumair**, der die letzten fünf Jahre die Funkti- on des **Schriftführers** beklei- dete, stellte sich nicht mehr der Wahl. Ihm folgt **Marco Mayr**.

Auch der Ausschuss änderte sich nicht großartig. **Ober- maschinist Herbert Preßla- ber**, der in den vergangenen **11 Jahren Fahrzeuge und Gerätschaft** betreute und in Schuss hielt, wird vom Kame- raden **Gerhard Kollnig** ersetzt.

Der Kommandant dankte den scheidenden Funktionären für die langjährigen verantwort- lichen und verlässlichen Tätigkeiten mit einer kleinen Aufmerksamkeit und wünsch- te den neuen Funktionären viel Freude bei ihrer Arbeit.



Für 40-jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr erhielten Alois Neumair, Michael Tiefnig, Hermann Webhofer, Friedl Webhofer und Johann Idl die Landesauszeichnung in Silber verliehen.

Die Ehrengäste lobten die stete Bereitschaft der Kame- raden und die geleisteten Ar- beiten im abgelaufenen Jahr und wünschten fürs kommen- de Jahr wenige Einsätze und ein stets „gesundes Heim- kommen“.

Am **Samstag, dem 6. Mai**, fand der Florianikirchgang der Feuerwehr statt.

Eine Abordnung hat am 6./7. Mai bei der Feier zu **120 Jah- re FF Sand/Dambach mit Segnung eines neuen Fahr- zeuges** teilgenommen.

Die Feuerwehr veranstal- tet heuer den „**Gaimberger Kirchtag**“ am **26. und 27. August 2023 beim Pavillon**.

Die Vorbereitungen dafür sind schon voll angelaufen. Die „Jungen“ üben bereits

fleißig für den heurigen **59. Landesbewerb in Huben im Ötztal**. Dieser findet am 16. und 17. Juni statt und die Gruppe wird dort in „Silber“ antreten.

Kommandant OBI Alois Neu- mair bedankte sich bei allen KameradInnen, Funktionä- ren, HelferInnen, GönnerIn- nen, SpenderInnen und Ver- einsverantwortlichen sowie bei der Gemeinde Gaimberg für die gute Zusammenarbeit und schloss die Jahreshaupt- versammlung mit einem kräftigen „Gut Heil“.

Bgm. Bernhard Webhofer lud im Anschluss in den „Mesner Brennstadl“ zum kamerad- schaftlichen Teil ein.

MARKO NEUMAIR,
SCHRIFTFÜHRER A. D.



Fotos: Andreas Tscharnig

Die Geehrten, das neue Kommando mit Ehrengästen: Kdt. der FF Nußdorf-Debant und BFK Schriftführer Christian Brugger, Kdt. FF Lienz und Abschnittskommandant Richard Stefan, Kdt.-Stv. der FF Thurn Daniel Unterweger, die Geehrten und beförderten Kameraden der FF Gaimberg, BFK-Stv. Johann Obererlacher (4. v.r.), Bgm Bernhard Webhofer (rechts außen).

Arbeitseinsatz im Bildungshaus Osttirol

Über Ersuchen des Herrn Dekans Dr. Franz Troyer wurde von der Feuerwehr Gaimberg am 10. Feber 2023 eine „Robotschicht“ im Bildungshaus Osttirol durchgeführt.



Foto: Norbert Amraser

Walter Theurl, Andreas Tscharnig und Alois Neumair mit technischem Gerät.



Foto: Andreas Tscharnig

Alois legte sich unter dem First mächtig ins Zeug.



Foto: Georg Webhofer

Die „staubige“ Partie...Walter, Norbert, Andreas und Alois.

Atemschutz-Leistungsprüfung in Bronze



Atemschutzbeauftragter Raimund Kollnig, Ausbilder Klaus Idl, Michael Webhofer, Johannes Tscharnig, Lukas Tiefnig (v.l.).



Fotos: FF Gaimberg

Der Trupp unserer Feuerwehr bei der gemeinsamen Überprüfung der Atemschutzgeräte.

Schulung „die Feuerwehr im Straßenverkehr“

Am 11. April 2023 wurde vom Kommando eine Verkehrsschulung mit den Schwerpunkten Verhalten im Einsatzfall, Absichern der Einsatzstelle, allgemeine Verkehrsregelung, gesetzliche Grundlagen, Einsatzfahrzeuge, allgemeine Verkehrsbestimmungen abgehalten. Der Inspektionskommandantstellvertreter der PI Lienz Christoph Tabernig, selbst Kdt.-Stv. der FF Lavant, hielt einen

sehr interessanten Vortrag und erläuterte verschiedene Szenarien. Die geschulten Kameraden werden vor allem auch bei kirchlichen Anlässen (wie Prozessionen, Begräbnisse usw.) eingesetzt.

Von der FF Gaimberg nahmen 28 Kamerad(inn)en und von der FF Thurn 10 Kameraden an dieser Veranstaltung teil.



Foto: Norbert Amraser

MARCO MAYR

Die Zunahme der Feuerwehraufgaben bei steigenden Anforderungen erfordert beste Ausbildung unserer Einsatzkräfte.

Arbeitseinsatz bei der Sportanlage in Gaimberg

Im Zuge der Sanierungsarbeiten bei der Sportanlage in Gaimberg wurden - über Ersuchen des Kommandos - im Einvernehmen mit der Sport-

union Gaimberg und durch die großzügige finanzielle Unterstützung der Gemeinde Gaimberg Adaptierungsarbeiten (Verlegung eines Was-

serbehälters für Nassbewerbe bzw die Verlängerung der Trainingsstrecke für den Regelanriff für Trockenangriff) durchgeführt.

Insgesamt halfen 12 Kameraden der FF Gaimberg tatkräftig mit.

MARCO MAYR



Foto: Sportunion Gaimberg



Foto: Michael Theuer



Foto: Sportunion Gaimberg

Beförderung unseres Zugskommandanten Simon Idl



Fotos: FF Gaimberg



Zugskommandant Simon Idl wurde am 14. April von BFK Harald Draxl zum Brandmeister befördert.

Simon Idl (5. v.r.) im Kreise der Beförderten.

GUMPI - TEAM
STADTLERHOF



Hans Gumpitsch GmbH „Stadlerhof“

Agrar- u. Kommunalservice
Transport · Straßendienst · Kompostierung

Tel.: +43 (0)664 200 66 87 · info@gumpi-team.at · Untere Aguntstraße 28, 9991 Dölsach, Osttirol

120 Jahre FF Sand/OÖ Segnung eines neuen Einsatzfahrzeuges

Am 7. Mai 2023 konnten die Kameraden der FF Sand/OÖ ein neues **Einsatzfahrzeug RLFA 2000 der Marke Rosenbauer** segnen und in den Dienst stellen. Eine Abordnung unserer Wehr nahm

daran teil. Die „Feuertaufe“ bestand das neue Fahrzeug allerdings schon am Vorabend bei einem Küchenbrand. Die Alarmierung erfolgte just, als wir mit dem Kommando und einigen Kameraden im

Gasthaus „Weidmann“ zum Abendessen zusammensaßen. Der Schriftführer der FF Sand Mag. Christoph Salzer-Pfiel ließ sich etwas Besonderes einfallen. Als Rückschau über 120 Jahre FF Sand waren fünf

Banner aufgestellt. Ein Banner davon war der Kameradschaft mit Gaimberg gewidmet.

NORBERT AMRASER



Partnerschaft zwischen Gaimberg und Dambach

Nach der Hochwasserkatastrophe im Jahr 1959 wurde aufgrund der hohen Schäden sogar überlegt, die Bewohner des Dambachtales auszusiedeln. Zum Glück kam es nicht dazu.

Als im Jahr 1966 in Tirol und Kärnten ein schweres Unwetter ähnliche Not verursachte, beschlossen die Freiwillige Feuerwehr Sand und der Musikverein Dambach den be-

troffenen Menschen in irgend einer Form zu helfen. Der damalige Kommandant Franz Sällinger nahm Kontakt mit dem Tiroler Landesfeuerwehrkommandanten auf, der ihm vier besonders betroffene Gemeinden nannte.

Man entschied sich für die Gemeinde Gaimberg und nach Kontaktaufnahme wurde ein Geldbetrag überwiesen.

Im August 1968 besuchte Franz Sällinger auf einer Durchreise zufällig die Gemeinde Gaimberg. Im Zuge dessen wurde eine Einladung für einen Besuch ausgesprochen. Im Jahr 1969 wurde dieser Einladung entsprochen und es erfolgte das erste Treffen in Gaimberg. Viele weitere sollten folgen und den Beginn einer nun schon über 50 Jahre andauernden Freundschaft darstellen.



23. und 24. August 1969
Erster Besuch in Gaimberg



Besuch der Gaimberger in Dambach 1971



Teilnahme an der 50-Jahr-Feier der FF Gaimberg 1991



Franz Sällinger 1978 bei den Feierlichkeiten im Zuge 25 Jahre FF Gaimberg



Teilnahme einer Wettbewerbsgruppe aus Gaimberg beim Abschnittsbewerb 1980 in Sand



Geschenkübergabe im Zuge 50 Jahre FF Gaimberg



Teilnahme an der Segnung des neuen FL im Jahr 2009 in Gaimberg



Auch 2022 war wieder eine Wettbewerbsgruppe aus Gaimberg beim Abschnittsbewerb in Sand dabei



Abordnung aus Gaimberg 2004 im Zuge des Geburtstages von Franz Sällinger



Teilnahme an der Einweihung des neuen Feuerwehrhauses im Jahr 2009 in Gaimberg



Für unser Feuerwehrhaus wurde 1991 von den Gaimbergern das Zirbenholz für die Einrichtung gespendet



Segnung des Steines von der Gemeinde Gaimberg, am Ortsberg von Dambach am 10. Mai 2013



Von der FF Sand wurde ein Tisch für den Mannschaftsraum überreicht



Foto: Anika Theurl

Bei der Übergabe der Ehrengeschenke: Kdt.-Stv. der FF Sand Thomas Auer, Kdt. der FF Sand Dietmar Klammer, Christina Amraser, Kdt.-Stv. FF Gaimberg Michael Theurl und Norbert Amraser (v.l.).

Florianikirchgang 2023



Foto: Andreas Tscharnig

Die Freiwillige Feuerwehr Gaimberg rückte heuer am Samstag, dem 6. Mai 2023 zum traditionellen Florianikirchgang aus. Die hl. Messe wurde von Dekan Dr. Franz Troyer feierlich zelebriert und von der Musikgruppe „Hornflakes“ musikalisch umrahmt. Herzlichen Dank an die Mitglieder der „Hornflakes“ für die unentgeltliche Gestaltung des Gottesdienstes.

Dieser Banner wurde von Mag. Christoph Salzer-Pfiel gestaltet und ist der Kameradschaft mit der Partnergemeinde Gaimberg gewidmet.

Sieger beim Vergleichskampf der Sonnendörfer

Der Vergleichskampf Schi-Alpin 2023 zwischen den Sonnendörfer-Gemeinden Gaimberg, Oberlienz und Thurn wurde heuer am 19. Feber ausgetragen. Ausführer Verein war dieses Mal die Sportunion Oberlienz. In Zusammenarbeit mit der Sportunion Gaimberg und Sportunion Thurn konnte den 108 startenden Teilnehmern eine hervorragend organisierte Veranstaltung geboten werden. Heuer wurde von den Rennläufern bei perfekter Winterkulisse - leider aber etwas wechselnden Sichtverhältnissen - ein anspruchsvoller Riesentorlauf auf der „Peheim-Piste“ absolviert. Den begehrten Wanderpokal sicherte sich heuer erfreu-

licherweise die **Union Raiffeisen Gaimberg**. Bei Punktegleichheit mit der Union Oberlienz entschied diesmal die höhere Anzahl der gewonnenen Klassen zu Gunsten der Union aus Gaimberg. Die schnellste Dame war **Lorena Plankensteiner** aus Oberlienz mit einer Zeit von 45,66 sec., bei den Herren konnte sich **Alexander Gander** aus Oberlienz mit einer Fabelzeit von 43,30 sec. knapp vor Markus Duregger durchsetzen. Die Mittelwertung über alle Klassen entschied im Jahr 2023 Alois Niederscheider von der Union Gaimberg. Als Saisonabschluss des heurigen Winters wurde der **Teambewerb Duathlon**

(**Tourenschis und Rodeln**) tatsächlich als solches zum Veranstalter. Dieser Bewerb konnte aufgrund der Coronapandemie im Jahr 2018 zum letzten Mal durchgeführt werden.

Der strahlende Sonnenschein hat einige Sportlerinnen und Sportler angelockt und so gingen 11 Tourenläufer in der Hobbyklasse und zwei Tourenläufer in der Rennklasse bei der Talstation der Faschingalmbahnan den Start. Die Strecke führte bis zur Einfahrt der Peheimabfahrt, ehe sie nach einer kurzen Abfahrt bei der Naturfreunde hütte an den Rodler übergaben. Die Rodler liefen dann Richtung Mecki's Panoramastube und weiter bis zum Rodelweg, wo schließlich das Sportgerät

tatsächlich als solches zum Einsatz kam. Das Ziel für die Rodler war wieder die Talstation des Faschingalmliftes.

In der Rennklasse holte sich die Paarung **Andreas Tiefnig** und **Luca De Biasio** den Tagessieg, die Hobbyklasse (Mittelzeitwertung) entschieden **Selina und Franz Hartinger** für sich.

Am Abend bei der Preisverteilung im Vereinsheim wurden die Tageseindrücke weiter vertieft und der grundsätzliche Tenor der Teilnehmerinnen und Teilnehmer war, diese Veranstaltung ist toll und verdient es, dass viele Sportbegeisterte weiterhin mitmachen.



Die Union Raiffeisen Gaimberg entschied den heurigen Vergleichskampf denkbar knapp für sich.



Fotos: Sportunion Gaimberg

Klein aber fein war die Teilnehmergruppe beim diesjährigen Duathlon - insgesamt waren 13 Paare am Start.



Der Dorfrodeltag 2023 war wieder die Winterveranstaltung mit den meisten TeilnehmerInnen. Insgesamt gingen ca. 120 Rodlerinnen und Rodler an den Start. Heuer galt es, die Strecke zur Griebmannalm zu bewältigen. Den Tagessieg bei den Damen sicherte sich **Melanie Idl**, während sich **Andreas Tiefnig** den Vereinsmeistertitel bei den Herren holte. Außerdem waren auch drei Hornschlitten beim Rennen dabei.

Wir können auf eine tolle Veranstaltung zurückblicken und bedanken uns bei allen Helferinnen und Helfern recht herzlich.

Andreas Tiefnig und Melanie Idl waren heuer nicht zu schlagen.

Sektion Breitensport - Angebote für Jung & Alt

Kinderturnen und Eltern-Kind-Turnen

Ein ganz neues Format von Kinderturnen fand im Herbst 2022 im Turnsaal der VS Grafendorf statt. Die Idee, nicht nur Kinderturnen, sondern auch ein Eltern-Kind-Turnen anzubieten, hatte **Andrea Webhofer-Frank** aus Gaimberg.

Beim Kinderturnen genossen es zehn bewegungsfreudige Kinder im Alter von 4-6 Jahren, sich im Turnsaal austoben zu dürfen. Ringe, Seile, Matten, Kletterwand, Trampolin und vieles mehr standen bereit und luden zum gemeinsamen Erobern mit Freunden ein. Allgemeine motorische Grundfertigkeiten wurden so gefestigt, das Körperbewusstsein gestärkt und die eigenen Grenzen spielerisch erlebt und erweitert.

Beim Eltern-Kind-Turnen konnten erste Bewegungserfahrungen im großen Turnsaal gemeinsam mit Mama oder Papa gesammelt werden. Bei einer Bewegungslandschaft die zum Laufen, Hüpfen, Klettern, Rollen und



Die Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren konnten sich am Trainingsparcour komplett austoben.

Schwingen einlud, stand der Spaß im Vordergrund. Zur Sicherheit und im Notfall war die Hand eines Erwachsenen immer zur Stelle. Dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder Raum geben, ihnen vielfältige Erfahrungen durch Bewegung zu ermöglichen und ihre Sinne damit zu schärfen, stand im Fokus dieses tollen Angebotes. Bis zu 12 Elternteile nahmen die Gelegenheit, sich mit ihren Sprösslingen gemeinsam zu bewegen und Spaß zu haben, wahr.

Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals bei Andrea Webhofer-Frank für das gelungene und kostenlose Angebot bedanken.

Boulder- und Kletterkurs mit dem Alpenverein Lienz

Zum mittlerweile dritten Mal konnten wir mit dem Alpenverein, Sektion Lienz, einen Boulder- und Kletterkurs veranstalten. In jeweils zehn Einheiten zu 90 Minuten hatten die acht Kinder im Volksschulalter die Möglichkeit, sich in der Welt des Kletterns

zu üben. Beim Bouldern geht es um Klettern in einer geringeren Höhe, in der jederzeit ein Absprung auf Schutzmatten möglich ist. Aber auch das Seilklettern in schon luftigeren Höhen konnten die Kinder erlernen. Wir möchten uns beim Alpenverein/Sektion Lienz und der Kletterlehrerin Emma Blassnig recht herzlich für die tolle Begleitung der Kinder bedanken.

Schwimmkurs 2023

Auch heuer ist es uns gelungen, einen Schwimmkurs für Kinder der Sportunion Gaimberg zu veranstalten. Die Umsetzung der Veranstaltung gelang in Kooperation mit Verena Steiner und ihrem engagierten Team der Wasserrettung Lienz. Ein herzlicher Dank dafür!

An acht Terminen nutzten 22 Kinder im Dolomitenbad Lienz die Möglichkeit, Schwimmen zu erlernen, aber auch einzelne Schwimmtechniken zu trainieren. Viele Kinder schafften es, verschiedene Prüfungen abzulegen und erhielten Leistungsabzeichen der österreichischen Wasserrettung.

Die Sportunion Gaimberg gratuliert allen Kindern zu ihren tollen Leistungen!

Funktionales Ganzkörpertraining

„Funktionales Training mit dem eigenen Körpergewicht bietet abwechslungsreiches Kraft- und Konditionstraining. Wichtig ist die Bereitschaft, an die eigenen, individuellen Grenzen zu gehen.

Die Trainingseinheiten variieren ständig und fördern Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Schnellkraft, Flexibilität, Sprungkraft, Reaktionsfähigkeit, Balance und Koordination. Durch die natürlichen

Fotos: Sportunion Gaimberg



Das Hauptaugenmerk lag darin, die Kinder zur Bewegung zu animieren und sie durch diverse Spiele, Übungen und Bewegungserfahrungen die Freude am Turnen erfahren zu lassen - herzlichen Dank an Andrea Webhofer-Frank für die tollen Ideen!

Bewegungsabläufe werden das Körpergefühl sowie die Haltung verbessert. Um das zu erreichen werden Übungen für den gesamten Körper immer wieder anders miteinander kombiniert.“

Das Bewegungsangebot fand im Frühjahr 2023 zum wiederholten Mal im Turnsaal der VS Grafendorf statt. Bis zu 25 Männer und Frauen, sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene, trainierten an zehn Donnerstagen eifrig in der Gruppe. Geleitet wird das Angebot durch Mag. Fast Julia BSc (Trainerin, Physiotherapeutin und Sportwissenschaftlerin). Für den Herbst 2023 ist ein weiterer Kurs mit zehn Einheiten geplant.

MARKUS EBERHARD



Foto: Sportunion Gaimberg

Früh schwimmen zu lernen gehört zum wichtigsten Schutz vor Ertrinkungsunfällen. Ab etwa fünf Jahren sollten Kinder schwimmen lernen - es freut uns immer wieder, wenn die Kinder die verschiedenen Leistungsabzeichen ablegen.

Teilnahme am Südtirol Helmissimo 3 Zinnen Rennen

Markus Duregger und **Alexander Reiter** starteten heuer beim **Südtirol Helmissimo 3 Zinnen Dolomites**, dem längsten Riesentorlauf des

Pustertales. Auf der **4,5 km** langen mit **104 Toren** ausgeflaggten Strecke mit einem Höhenunterschied von **950 m** erwischte Markus einen

grandiosen Lauf und siegte in der Gruppe **MASTER A3** mit einer Zeit von **3:20.48**. Alexander meisterte den anspruchsvollen Kurs auf der

Helmabfahrt mit einer sehr guten Zeit von **3:43.56** und landete damit im Mittelfeld in seiner Altersgruppe auf Rang **28**.



Fotos: Tiefnig Christian

Markus Duregger jubelte über den Gruppensieg beim Südtirol Helmissimo 3 Zinnen Dolomites.



Alexander Reiter kam erschöpft, aber zufrieden ins Ziel.

Tennis - ein Ganzjahressport

Als Titelverteidiger waren wir heuer natürlich wieder beim Tenniswintercup 2022/2023 in Nußdorf-Debant mit dabei. Der Titelgewinn ist sich heuer leider aufgrund der sehr starken Konkurrenz nicht mehr ausgegangen. Wir sind jedoch mit dem 3. Platz äußerst zufrieden. Vielen Dank an alle Spieler (Christian De Biasio, Michael Schneeberger, Martin Niedertscheider, Dominik Ladner, Klaus Oberegger, Jürgen Biedner, Fabian Webhofer, Stefan Biedner, Kurt Tscharnig und Markus Eberhard) unserer Mannschaft für die tollen und spannenden Spiele. Wir freuen uns bereits wieder auf das nächste Jahr.

Heuer waren wir das erste Mal beim Dienstagswintercup in Lienz mit dabei. Bei diesem Turnier werden ausschließlich Doppel-Partien gespielt. Als kompletter Außenseiter konnten wir letztendlich den sehr guten 9. Platz belegen und mehr Siege als selbst erwartet einfahren. Nächstes Jahr sind wir natürlich auch wieder dabei und werden uns die Latte schon höher legen! Unsere Mannschaft bestand aus folgenden Spielern: Mannschaftsführer Martin Niedertscheider, Kurt



Andreas Idl, Andreas Mayr, Christian De Biasio, Kurt Tscharnig, Stefan Biedner, Klaus Oberegger, Martin Niedertscheider, Jürgen Biedner, Michael Schneeberger waren beim Wintercup in Lienz und Debant im Einsatz.

Tscharnig, Stefan Biedner, Klaus Oberegger, Andreas Mayr, Michael Schneeberger und Jürgen Biedner als Leihspieler.

Da durch Frost, Verwitterung und Niederschlägen der Tennisplatz in den Wintermonaten weich und unbespielbar geworden ist, galt es Anfang April 2023 den Sandplatz in Gaimberg wieder in Schuss zu bringen. Durch die Hilfe von zahlreichen HelferInnen konnte der Tennisplatz innerhalb von zwei Tagen wieder auf Vordermann gebracht werden und so stand

Mitte April den ersten Trainingsspielen nichts mehr im Wege. Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer für die Unterstützung!

Ende April verbrachten über 30 sportbegeisterte Gaimbergerinnen und Gaimberger einige Urlaubstage in Kroatien (Porec).

Bei perfekten Wetterbedingungen versuchten wir unser Tennisspiel zu verbessern. Alle - die nicht am Tennisplatz standen - haben die Region um Porec mit dem Fahrrad erkundet und tolle Ausflüge unternommen. Am

Abend durfte natürlich auch das Gesellschaftliche nicht zu kurz kommen.

Aus Kroatien zurück, standen bereits die ersten Spiele im Mixed-Doppelbewerb auf dem Programm und am 5. Mai 2023 organisierten wir erstmals ein UTS-Turnier (Ultimate Tennis Showdown mit Open-End-Tiebreak auf Zeit) in Gaimberg. Sowohl der Damen- als auch der Herrenbewerb wurde in einem Rastersystem gespielt. Durch die Möglichkeit des Einsatzes von vier sogenannten Jokerkarten pro Spiel entwickelten sich noch spannendere und engere Matches. Nach einigen hochdramatischen Matches kürte sich **Emma Biedner** bei den Damen und **Andreas Idl** bei den Herren zum Sieger des 1. UTS-Turniers Gaimberg. Den Sieg im B-Bewerb sicherte sich **Karin Oberegger** und **Luca De Biasio**.

Neben den zahlreichen Meisterschaftsspielen in Gaimberg nimmt eine Herrenmannschaft aus Gaimberg heuer erstmals an den Kärntner Tennismeisterschaften teil. Die Heimspiele werden dabei auf der Anlage vom TC Lienz absolviert. Auch die Teilnahme an verschiedenen Turnieren in Osttirol (Dölsach Open, Stadtmeisterschaften, Seniorenstadtmeisterschaften) ist geplant. Natürlich wird auch wieder ein Tennistraining für Kinder in Gaimberg angeboten.

Wir hoffen auf zahlreiche spannende Tennismatches und wünschen allen TennisplayerInnen eine schöne und vor allem verletzungsfreie Tennissaison 2023.

STEFAN BIEDNER



Fotos: Sportunion Gaimberg

Über 30 sportbegeisterte Unionsmitglieder waren heuer beim Tenniscamp in Kroatien dabei.

Arbeitseinsatz bei der Sportanlage in Gaimberg

Als Vereinsobmann der Union Gaimberg freue ich mich sehr, euch über die abgeschlossenen Sanierungsarbeiten am Sportplatz unseres Vereins berichten zu dürfen. Unser Fußballplatz wurde im Jahr 1995 errichtet und hat seitdher viele sportliche Erfolge und spannende Spiele erlebt. Doch nach fast 30 Jahren war es nun an der Zeit, grundlegende Sanierungsarbeiten durchzuführen, um den Platz in bestem Zustand für kommende Generationen zu hinterlassen.

In den letzten Monaten haben wir uns daher intensiv mit der Planung und Umsetzung der Sanierungsarbeiten beschäftigt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Der Platz erstrahlt in neuem Glanz und ist bereit für viele weitere spannende Spiele.

Eine der wichtigsten Maßnahmen war die Begradigung des Fußballplatzes. Insgesamt wurden 180 Tonnen Erde ver-



Über 280 Arbeitsstunden wurden von unseren Mitgliedern und Helfern geleistet - herzlichen Dank dafür!

teilt, um den Platz wieder in Form zu bringen. Der Platz wird aktuell auch neu begrünt und wir sind zuversichtlich, dass wir schon bald wieder darauf spielen können.

Am Kinderspielplatz wurden ebenfalls diverse Mängel behoben. Die Steinmauer wurde erneuert und eine neue Kletterwand installiert. Auch die Ventile für die Bewässerung der Tennis- und Fußballplätze wurden erneuert, um eine op-

timale Bewässerung sicherzustellen.

Zusätzlich wurde der Vorplatz des Sportplatzes dem Niveau des Fußballplatzes angeglichen, was zur Vergrößerung des Parkplatzes beigetragen hat. Die beiden Container wurden gerade gerichtet und die Böschung stabilisiert. Die Steher für den Zaun wurden neu gesetzt und ein neuer Maschendrahtzaun rund um das Sportgelände montiert.

Bei der Montage des Zauns waren teilweise 50 Helfer über zwei Tage am Werk. Wir sind sehr dankbar für die tatkräftige Unterstützung unserer Mitglieder und Helfer, die insgesamt ca. 280 Arbeitsstunden als Eigenmittel eingebracht haben. Vielen Dank auch allen beteiligten Unternehmen für die qualitativ hochwertige Umsetzung. Ein besonderer Dank geht auch an die Gemeinde Gaimberg für die finanzielle Unterstützung. Ohne diese Unterstützung hätten wir die Sanierungsarbeiten nicht in diesem Umfang durchführen können.

Wir sind sehr glücklich über das Ergebnis der Sanierungsarbeiten und freuen uns darauf, bald wieder auf unserem wunderschönen Fußballplatz spielen zu können.

MICHAEL SCHNEEBERGER



Fotos: Sportunion Gaimberg



Evelyn Tiefnig als Marketenderin verabschiedet

Berichte von Eva Weiler

Beim Frühschoppen bei Meckis Dolomiten-Panoramastubn am 11. September 2022 beging die langjährige Marketenderin **Evelyn Tiefnig** ihre letzte Ausrückung mit der Musikkapelle Gaimberg. Evelyn war seit dem Jahr 2011 eine fleißige und sehr geeignete Marketenderin, die sich in ihrer Rolle sichtlich wohlfühlte. Bei vielen Ausrückungen marschierte sie voll Freude in der ersten Reihe und unterstützte den Verein durch den Schnapsverkauf. Seit mehreren Jahren ist Evelyn aber eigentlich eine Nordtirolerin und wohnt mit ihrem Partner Daniel Maizner in Ranggen, weshalb ein Termin mit der MK Gaimberg immer mit einem gewissen Aufwand verbunden war. Als Dankeschön für ihre langjährige Treue überreichte Obmann



Foto: MK Gaimberg

Obm. Franz Webhofer, Michael, Julia und Aloisia Warscher, Michael, Evelyn und Gabi Tiefnig, Kpm. Thomas Frank und Marketenderin Carina Girstmair (v.l.).

Franz Webhofer Evelyn einen Schnapsanzule-Gurt, den man auch als Träger für eine Handtasche verwenden kann. Auch Julia Warscher schied

offiziell als Marketenderin aus, weil sie seit 2022 das Bass-Register verstärkt. Bei längeren Marschwegen wird sie sich aber weiterhin gern

als Aushilfs-Marketenderin statt der Tuba das „Panzel“ umschnallen.

MK Gaimberg wieder bei der Musikanten-Ski-WM in Schladming dabei

Nach vierjähriger Pause war die Musikkapelle Gaimberg am Samstag, dem 1. April 2023 wieder mit 4 Rennläufern bei der **30. Puntigamer Musikanten-Ski-Weltmeisterschaft in Schladming/Rohrmoos** vertreten.

Trotz Dauerregen am Vortag und starkem Schneefall in der Nacht konnte der Riesentorlauf Dank der professionellen Arbeit des Wintersportvereins Schladming auf einer perfekt präparierten Rennpiste über die Bühne gehen.

In der **Mannschaftswertung** mussten sich die Gaimberger Musikanten bei 22 angetretenen Gruppen aus Österreich, Bayern und Slowenien mit dem **10. Platz** zufrieden geben. Anwärter auf einen Sto-



Fotos: Harald Steiner

Lukas Tiefnig fuhr als Dritter aufs Podest.

ckerplatz **Markus Duregger** wurde leider Opfer der engen Kurssetzung am Schlusshang und schied kurz vor dem Ziel aus. Besonders hervorzuheben ist die rasante Fahrt von

Lukas Tiefnig, er erreichte in seiner Gruppe als **hervorragender Dritter** einen Podiumsplatz. **Klemens Steiner** belegte in dieser Gruppe den sehr guten 12. Rang. Mit ei-



Klemens Steiner beim Start.

nem beachtlichen 10. Platz landete **Christian Tiefnig** im Mittelfeld in seiner Altersgruppe.

Jahreshauptversammlung der MK Gaimberg

Am 27. Jänner 2023 startete die heimische Musikkapelle voll Elan in ein neues Vereinsjahr. Der Mesner Brennstadl war erfreulicherweise bis auf den letzten Platz gefüllt. Obmann Franz Webhofer konnte gleich fünf Neuzugänge zu ihrer ersten Generalversammlung begrüßen: Valentina Amann (Horn), Jonas Huber (Posaune), Niklas Tiefnig (Schlagwerk) und Josefa Tscharnig (Querflöte) werden ab heuer die Register der Musikkapelle verstärken. Isabell Wibmer tritt als Marketenderin dem Verein bei und Alois Lugger kam nach mehrjähriger Pause wieder als Musikant zurück. Der Mitgliederstand beträgt derzeit 21 Musikantinnen, 42 Musikanten und 4 Marketenderinnen.

Im Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr stachen vor allem die Konzertwertung, das moderne Konzert und die erfolgreiche Neuauflage des Gaimberger Kirchtags in den Berichten hervor. Insgesamt war die Kapelle im Jahr 2022 ganze 20 Mal ausgerückt, hinzu kamen noch 31 Gesamtproben und 11 Teilproben. Der zeitliche Aufwand für alle Beteiligten war also beachtlich, wurde



Der Ausschuss der MK Gaimberg: Schriftführerin Eva Weiler, Kapellmeister Thomas Frank, Obmann Franz Webhofer, Obmann-Stellvertreter Andreas Tiefnig, Jugendreferentin Annika Unterlercher (1. Reihe v.l.); Notenwart-Stellvertreter Thomas Mandler, Instrumentenwart Stefan Webhofer, Kassier Patrick Kollnig, Notenwart Roland Tiefnig, Kassier-Stellvertreter Bernhard Tscharnig, Stabführer Josef Tiefnig, Medienreferent Armin Rogger, Schriftführer-Stellvertreterin Julia Warscher (2. Reihe v.l.); (nicht im Bild Kapellmeister-Stv. Christian Tiefnig).

aber durch musikalische Erfolge und kameradschaftlich schöne Stunden belohnt. Als erstes großes Ziel im neuen Vereinsjahr steht ein Kirchenkonzert in der Pfarrkirche St. Andrä am 4. Juni am Programm. Das Konzert steht unter dem Motto „Musik verbindet“ und wird den Klangkörper wieder vor neue Herausforderungen stellen.

Außerdem wird die Planung

des neuen Probelokals mit Spannung erwartet.

Die Musikkapelle freut sich über einen starken Nachwuchs, der 2022 zwei Leistungsabzeichen in Bronze und fünf Abzeichen in Silber abgelegt hat. Insgesamt stehen derzeit 22 Musiker in Aus- bzw. Weiterbildung für den Verein. Die Ehrengäste fanden lobende Worte für die Musikkapelle und dankten für

die gute Zusammenarbeit in der Dorfgemeinschaft. Lina und Thomas Frank umrahmten die Versammlung mit ansprechenden Instrumentalstücken. Armin Rogger hatte einen Rückblick in Bild und Ton zusammengestellt und Bürgermeister Bernhard Webhofer lud anschließend zum Essen ein.

Termine der MK Gaimberg

13.05.2023	Samstag	Konzert im Wohn- und Pflegeheim	Lienz	09:45 Uhr
04.06.2023	Sonntag	Kirchenkonzert in St. Andrä „Musik verbindet“	Lienz	19:00 Uhr
08.06.2023	Donnerstag	Fronleichnams-Prozession	Gaimberg	08:30 Uhr
18.06.2023	Sonntag	Herz Jesu Sonntag (Messe und Prozession)	Gaimberg	08:30 Uhr
24.06.2023	Samstag	Hochzeit von Tanja und Martin Unterlercher	Gaimberg	14:00 Uhr
07.07.2023	Freitag	Dämmerchoppen Wartschensiedlung	Gaimberg	20:00 Uhr
06.08.2023	Sonntag	Bezirksmusikfest	Debant	09:00 Uhr
12.08.2023	Samstag	Konzert Pavillon mit Ehrungen	Gaimberg	20:00 Uhr
16.08.2023	Mittwoch	Konzert Hauptplatz	Lienz	19:00 Uhr
27.08.2023	Sonntag	Gaimberger Kirchtag (Prozession und Frühschoppen)	Gaimberg	08:30 Uhr
01.11.2023	Mittwoch	Allerheiligen	Gaimberg	08:45 Uhr

Musikkapelle Gaimberg beim „Gauder Fest 2023“

Am ersten Mai-Wochenende fand in Zell am Ziller das traditionelle „Gauder Fest“ statt. Rund 30.000 Besucher kommen alljährlich zu diesem größten Frühlings- und Trachtenfest Österreichs.

Der Höhepunkt der viertägigen Feierlichkeiten im Ortszentrum von Zell ist der Umzug am Sonntag.

Rund 2.200 Umzugsteilnehmer aus Schützenkompanien,

Musikkapellen, Trachtler- und Volkstanzgruppen und anderen Brauchtumsvereinen bereiten den Zuschauern ein farbenprächtiges Bild. Pferdegespanne und aufwändig geschmückte Kutschen sorgen gemeinsam mit Ziegen und Schafen für weitere Abwechslung.

Nach 2005 und 2009 durfte die Musikkapelle Gaimberg heuer wieder beim „Gau-

der Fest“ mit dabei sein und durch die menschengesäumten Straßen von Zell marschieren. Alle Formationen nahmen zuerst an der Feldmesse teil und machten sich anschließend bereit für einen langen Umzug.

Gemeinsam mit der Musikkapelle Bannberg und der Volkstanzgruppe Assling bildete man den Block VII - Osttirol. Nachher wurde im

riesigen Festzelt und bei zwei weiteren Bühnen fröhlich gefeiert. Außerdem konnte man sich auch am Rummelplatz und beim Handwerksmarkt vergnügen.

Das „Gauder Fest“ war für die Beteiligten wieder ein außergewöhnliches Erlebnis und ein toller Ausflug!



Jährlich am ersten Wochenende im Mai findet das traditionelle „Gauder Fest“ - Österreichs größtes Frühlings- und Trachtenfest - in Zell am Ziller statt - heuer war die MK Gaimberg live dabei!



Fotos: MK Gaimberg

Blumenmädchen Annika Tiefnig und Tafel-Träger Tobias Frank führten die MK Gaimberg beim Umzug an.

Klaus Oberegger ist 50!

Am Faschingsamstag, dem 18. Februar 2023, feierte das langjährige Mitglied der MK Gaimberg, Klaus Oberegger, seinen 50. Geburtstag. Im Rahmen der Feier im Mesner Brennstadl gab die Kapel-

le ein Geburtstagsständchen zum Besten. Obmann Franz Webhofer dankte Klaus für seine angenehme Art und große Verlässlichkeit. Eine große Freude ist auch, dass die beiden Kinder David und Nina

ebenso den Verein verstärken. Nachdem die Geburtstagsgäste im Stil der 1970er Jahre verkleidet waren, ließen sich auch die Schlagzeuger nicht „lumpen“ und plünderten ihre Faschingskiste.

Wir wünschen Klaus weiterhin viel Gesundheit und Freude mit und bei der Musikkapelle Gaimberg!



Die Musikkapelle Gaimberg gratulierte zum 50. Geburtstag: Carina Girstmair, Karin und Klaus Oberegger, Obm. Franz Webhofer, Kpm. Thomas Frank und Isabell Wibmer.



Fotos: MK Gaimberg

Das Schlagzeugregister der MK Gaimberg ist immer für Späße zu haben.

Gaimberger MusikschülerInnen bei „prima la musica“ erfolgreich

Vom 6. bis 16. März fand der Tiroler Landeswettbewerb von „prima la musica“ in Toblach in Südtirol statt. 817 Teilnehmer/-innen aus Nord-, Ost- und Südtirol stellten sich - nach Altersgruppen und Instrumenten eingeteilt - der Bewertung durch die jeweilige Fachjury. In den ungeraden Kalenderjahren treten die Blasinstrumente als Solisten mit Klavierbegleitung an, während die Saiten-, Streich- und Tasteninstrumente im Ensemble vorspielen. In den geraden Kalenderjahren ist es umgekehrt. Aufgrund der Nähe zum Austragungsort gab es heuer besonders viele Teilnehmer/-innen aus Osttirol.

Allein das „Dabei-Sein-Dürfen“ bei so einem Wettbewerb zeugt schon vom großen Talent und Fleiß der Kinder und Jugendlichen. Durch die gezielte Vorbereitung auf den Wettbewerb, bestehend aus vermehrtem Üben und zusätzlichen Proben, werden meist noch größere Fortschritte erzielt als im normalen Unterrichtsbetrieb. Es gibt genaue Ausschreibungskriterien über die Dauer, Stilepochen und Charaktere der zu spielenden Stücke, wobei ein Beitrag auswendig vorgetragen werden muss. Gleich drei Teilnehmer/-innen aus unserer Gemeinde stellten sich diesen Heraus-

forderungen und waren dabei auch noch sehr erfolgreich. In der zweitjüngsten Altersgruppe B (circa 3. und 4. Klasse Volksschule) trat **Annika Tiefnig** auf ihrem Saxophon an und erreichte das Prädikat „1. Preis“. Mit ihr freuen sich Lehrer Mag. Markus Stotter und Klavierbegleiter Mag. Florian Weiler. Annika war die jüngste Teilnehmerin in der Saxophon-Wertung. **Lina Frank** erzielte in der Altersgruppe I auf der Querflöte ebenso einen 1. Preis. Sie ist Schülerin von Hans-Peter Glanzer und wurde von Gerolf Stolz am Klavier begleitet. Der älteste Teilnehmer aus

Gaimberg war der Hornist **Florian Amann** in der Altersgruppe III. Er erreichte sogar die bestmögliche Bewertung, einen 1. Preis mit Auszeichnung. Ab der Altersgruppe III können die Teilnehmer in zwei Kategorien antreten: III oder IIIPlus, wobei letzteres für Musikgymnasiasten und angehende Studenten gedacht ist und der Bundeswettbewerb nur in dieser Kategorie ausgetragen wird.

Die Musikkapelle Gaimberg ist stolz auf ihren starken musikalischen Nachwuchs und gratuliert sehr herzlich!



Fotos: zonerama

Annika Tiefnig - Saxophon.



Florian Amann - Horn.



Lina Frank - Querflöte.

Konzert der MK Gaimberg im WPH Lienz



Foto: MK Gaimberg

Am 12. Mai, dem Vortag des Muttertags, gab die Musikkapelle Gaimberg wieder ihr traditionelles Gratis-Konzert im Wohn- und Pflegeheim Lienz.

Nach den vorangegangenen Regentagen genossen alle Beteiligten den trockenen Vormittag im Freien. Obmann Franz Webhofer freute sich über die so zahlreich erschienenen Heimbewohner/-innen und lobte auch die Mitarbeiter/-innen für ihre wertvolle Arbeit.

In seiner Funktion als Leiter der Wohn- und Pflegeheime Osttirol dankte er den Musikant/-innen für das fast vollzählige Auftreten und die Bereitschaft, ein Konzert zur Freude der älteren Menschen zu spielen.

Schicht der JB/LJ Gaimberg für das neue Bildungshaus Osttirol

Berichte von Fabian Webhofer

Die Pfarre Grafendorf und damit verbunden die Gemeinde Gaimberg gehört zum Seelsorgeraum Lienz Nord. Dessen „Zentrum“ ist die Pfarrkirche St. Andrä. Im Widum von St. Andrä herrscht im Moment großer Betrieb. Es wird nämlich umgebaut und zum Bildungshaus erweitert. Dies ist mit viel Arbeit verbunden, die natürlich auch sehr teuer werden kann. Neben verschiedenen Aktionen, um die nötigen finanziellen Mittel zu erwirtschaften, ist es auch von Vorteil, wenn so manche Umbauschritte von Ehrenamtlichen durchgeführt



Foto: JB/LJ Gaimberg

Waren natürlich gerne bereit, eine Schicht für die Errichtung des neuen Bildungshauses Osttirol zu machen.

werden. Aus diesem Grund fragte Dekan Franz Troyer die verschiedenen Vereine aus dem Seelsorgeraum Lienz

Nord (Thurn, St. Andrä, Grafendorf/Gaimberg, Peggetz, Oberlienz), ob sie etwas zum Unternehmen beisteuern kön-

nen/wollen. Natürlich erklärte sich die Jungbauernschaft/Landjugend Gaimberg dazu bereit, eine Schicht zu übernehmen. Die Aufgabe der vier fleißigen Jungbauern bestand am 19. Jänner darin, die Holzdecke herunterzureißen. Im Laufe der Schicht wurden auch noch andere Aufgaben gemeistert. Es war ein anstrengender Nachmittag, aber dennoch erkenntnisreich. So erhielt man bei der gemeinsamen Nachbesprechung mit dem Dekan Einblicke in das Baugeschehen und weitere Vorhaben in der Pfarre.

Rodelpartie auf der Würfelehütte und Dorfrodeltag in Gaimberg

Am 14. Jänner dieses Jahres machte sich die Jungbauernschaft/Landjugend auf den Weg ins Virgental, genauer gesagt auf die Würfelehütte. Man wurde auf einem Traktor und in einem Bus auf die Würfelehütte chauffiert und dort dann hofiert.

Zunächst ließ man sich die sehr große Portion Rippeln schmecken und im Anschluss daran verbrachte man beim Kartenspielen, bei einem

feinen Hoagascht und dem Verzehr von diversen Getränken einen geselligen Hüttenabend. Gegen Mitternacht wurden dann die Helme aufgesetzt und Stirnlampen eingeschaltet. Es ging bergab. Die Strecke, die zum Glück nicht zu eisig war, wurde auf der geliehenen Rodel zurückgelegt. Dabei kam natürlich auch die Gaudi nicht zu kurz. Bei der Rückfahrt wurden Witze erzählt und Lieder „ge-

sungen“. Als Endhaltestelle wurde ein bei den Jungbauern nicht ganz unbekannter Ort gewählt, die Lienzer Tenne.

Am 12. Februar fand wieder der Gaimberger Dorfrodeltag statt. Unter den zahlreichen Teilnehmern waren viele Jungbauern im Einzelsitzer und Doppelsitzer und sogar zwei Hornschlitten, die für die Jungbauernschaft/Landjugend starteten. Sie mach-

ten sich verletzungsfrei bei bester Laune auf den Weg zur „Grießmann Alm“. Die Platzierung war höchstens zweitrangig. Vielmehr stand das Zusammentreffen mit den sportlichen Mitstreitern im Vordergrund. Man verbrachte nämlich einen geselligen Nachmittag bei der „Grießmann Alm“ und in der Naturfreundehütte.



Fotos: JB/LJ Gaimberg

Ausschussausflug auf die längste beleuchtete Rodelbahn der Welt

Nach dem Motto „Ein Hoch auf uns“ startete der Ausschuss der Jungbauernschaft/Landjugend Gaimberg am 4. März 2023 nach Bramberg, um einen gemütlichen Tag unter sich zu verbringen. Dieser Ausflug diente als „Abschlussausflug“ des Ausschusses. Es ist nämlich das letzte Jahr, in dem der 2020 gewählte Vorstand in dieser Konstellation besteht. Im Herbst stehen Neuwahlen an und es werden neue Kräfte in den „Kreis der Vierzehn“ aufgenommen werden und bisherige Mitglieder ausscheiden. Wir stießen auf die erfolgreich ausgetragenen Veranstaltungen in den vergangenen drei Jahren an und



Foto: JB/LJ Gaimberg

Wir genossen einen traumhaften Tag im Pinzgau.

ließen sie in Form von Erinnerungen wieder aufleben. Der Tag startete mit einer rund einstündigen Busfahrt zur Talstation der Bergbahnen in Bramberg, wo man

sich Rodeln ausleihen konnte. Anschließend ging es bergauf und eines kann man sagen: Bergauf ging es viel schneller als bergab. Beim Herunterfahren über die längste,

beleuchtete Rodelbahn der Welt musste man nämlich öfters in einer Hütte einkehren und den Körper mit Flüssigkeit versorgen. Wohlgestärkt ging es so von Station zu Station, von Hütte zu Hütte. Dabei tauschte man die neuesten Informationen aus und verbrachte in ungestresster Atmosphäre einen netten Tag, an dem man einmal von den Alltagsorgen abschalten konnte. Abends machte sich der Trupp wieder auf den Weg nach Osttirol. Dort schaute man auch bei der heimischen Gastwirtschaft noch einen Sprung vorbei und ließ den Tag ausklingen.

Bäuerinnenball 2023 mit Gaimberger Beteiligung

Nach längerer Pause (verursacht durch Corona) luden die Bäuerinnen Osttirols wieder zum traditionellen Bäuerinnenball in die RGO Arena ein. Der 40.ste Ball war heuer nicht in der Winterzeit, sondern im April geplant und wurde am Samstag, dem 22. April 2023, durchgeführt.

Der größte Ball im Bezirk Lienz bringt Schwung in den Frühling. Beim festlichen Auftanz war die Jungbauernschaft/Landjugend des Bezirkes vertreten. Für die gelungene Mitternachtseinlage zeigte sich die Volkstanzgruppe von St. Jakob in Def. verantwortlich. Viele Junge

und Junggebliebene in Tracht oder Dirndl schwangen das Tanzbein bis spät in die Nacht hinein. Den Ortsgruppen des Bezirkes gelang es, wieder viele tolle, regionale Tombolapreise zu sammeln. Der Reinerlös des Abends ging zur Gänze in einen Fond, von dem aus unschuldig in

Not geratenen, bäuerlichen Familien in Osttirol geholfen werden kann. Auch Gaimberg war beim Auftanz, bei den Helfern und Ballbesuchern stark vertreten.

MAGDALENA WEBHOFER



Auftanz beim Bäuerinnenball 2023 mit Gaimberger Beteiligung.



Fotos: privat

Ortsbäuerin Magdalena Webhofer und Gabi Tiefnig mit Maria Albrecht beim Eintritt zum Bäuerinnenball.

Osteraktivitäten der JB/LJ Gaimberg

Die Karwoche ist alljährlich eine sehr aufregende und programmreiche Woche. Dies gilt auch für die Jungbauernschaft/Landjugend. Diese stellt jedes Jahr den Osterhasen auf, sorgt dafür, dass die Familien bemalte Eier und ein Osterlicht zuhause haben, dass der Karfreitag mit einem Kreuzweg beginnt und dass der Ostermontag mit einem besonderen Gottesdienst ausgezeichnet wird.

Osterhase aufstellen

Der Osterhase erscheint jedes Jahr in Gaimberg schon eine Woche vor Ostern. Er platziert sich vor dem Stadel gegenüber dem Gemeindehaus und sorgt bei der Gaimberger Bevölkerung für die Vorfreude auf das Osterfest.

Ostereierfärben

Heuer konnten die Gaimberger Kinder endlich wieder

einmal mit den Jungbauern Ostereier färben. Dieses Jahr war es das erste Mal seit 2019, dass dies wieder möglich war. Das ist kein Aprilscherz, obwohl die Eier am 1. April bemalt wurden. Die Kinder strahlten bei ihrer Aktivität und ließen ihrer Kreativität freien Lauf. Passend zu den Ostereiern gestalteten sie Sackerln, in welche die Eier zum Heimtransport gegeben wurden. Hoffentlich hatten die Familien nachher viel Freude beim Eierpecken.

Kreuzweg am Karfreitag

„Aufstehen, um 05:15 Uhr ist Kreuzweg!“ Das dachten sich an die dreißig Gaimbergerinnen und Gaimberger am Karfreitag. Es ist immer wieder schön, wenn die Bevölkerung der Gemeinde unsere Angebote so annimmt und auch wir Jungbauern so zahlreich vertreten sind. Das

Fastenopfer, so früh aufzusteigen, ist nämlich nicht gerade das kleinste. Danke dafür! In diesem Fall wurden die Frühaufsteher mit einem schönen Erlebnis belohnt. Bei dem „Spaziergang“ um das Dorfzentrum herum konnte man nämlich beobachten, wie die Nacht aufhört und der Tag anbricht. Der Vollmond verschwand hinter dem Hochstein und nahezu zeitgleich begannen die Vögel mit ihrem Gezwitscher.

Osterlichtaktion nach der Auferstehungsfeier

Üblicherweise stehen die Jungbauern am Ende der Auferstehungsfeier in der Osternacht am Eingang der Kirche und warten bis die Kirchgängerinnen und Kirchgänger das Gotteshaus verlassen. Ist dies geschehen, erhalten die Gläubigen eine Kerze, die mit dem

gesegneten Osterfeuer angezündet wurde. Dies soll ein Zeichen sein, dass man zu Ostern das Licht in die Herzen lassen soll und dass Jesus auferstanden ist. Wie jedes Jahr war es auch heuer wieder eine Freude, die Osternacht so mitgestalten zu können.

Jugendgottesdienst am Ostermontag

Am Ostermontag, dem 10. April, gestalteten wir den Jugendgottesdienst, der von der Gruppe „Dreiklee“ sehr feierlich mitgestaltet wurde. Pfarrer Franz Troyer zelebrierte und brachte seinen jährlichen Osterwitz zum Besten. Im Anschluss gab es natürlich wieder eine angemessene Agape, die sich die Kirchgängerinnen und Kirchgänger nicht entgehen ließen.



Ostereierfärben im Vereinsheim der Sportunion.



Kreuzweg am Karfreitag.



Agape nach dem Jugendgottesdienst am Ostermontag.



Gruppe „Dreiklee“ beim Jugendgottesdienst am Ostermontag.

Fotos: JB/LJ Gaimberg

Aktivitäten der JB/LJ Gaimberg im Mai

Maibaum 2023

„Wenn der Maibaum wieder am Dorfplatz steht...“ Kaum jemand hätte sich im April 2019 zu sagen getraut, dass dies erst im Mai 2023 wieder der Fall sein würde. Nach dreijähriger Pause infolge des Umschneidens des Maibaumes am 2. Mai 2019 stellte die Jungbauernschaft heuer wieder unterhalb vom Feuerwehrhaus einen Maibaum auf. Dieser wurde der Landjugend dankenswerterweise von Familie Johann Idl vlg. Rohracher zur Verfügung gestellt.

Am 29. April wurde der Baum aus dem Wald gezerrt und im Dorfzentrum aufgestellt und dann inoffiziell bewacht. Am 30. April stand dann wieder in gewährter Art und Weise die erste Schicht an. Von 18:00 bis 06:00 Uhr verlor man den Maibaum nicht aus den Augen. Dazu kamen an den sechs Tagen, an denen gepasst wurde, viele Dorfbewohner und Osttiroler zusammen. Im Laufe der

Abende wurde so manches Getränk und Hauswürstel vom „Ackerer“ konsumiert. Der Maibaum wird am Donnerstag, dem 08. Juni 2023, im Anschluss an die Fronleichnamsmesse inklusive Prozession beim Pavillon versteigert. Wir freuen uns auf euer Kommen!

P.S.: Vom Aufstellen des Maibaumes gibt es auch ein Video auf YouTube. Dieses hat Hannes Webhofer veröffentlicht.

Muttertagsfeier

„Hoch sollen sie leben!“ Unter diesem Motto trafen sich rund 50 Gaimbergerinnen und Gaimberger am Samstag, dem 13.05.2023, im Gemeindegemeinschaftssaal. Anlässlich des Muttertags am darauffolgenden Tag wollten die Kinder mit ihren Mamas einen feinen Nachmittag verbringen. Die Jungbauernschaft/Landjugend Gaimberg kümmerte sich um das Rahmenprogramm. Sie verpflegten die Gäste mit selbstgebackenen Kuchen und Kaffee sowie Säften.

Auch organisierten sie ein musikalisches Programm, das die Mütter rührte. Die Gaimberger Musikschülerinnen und Musikschüler von Eva Weiler entzückten mit Liedern, die sie mit verschiedenen Musikinstrumenten zum Besten gaben. Der Obmann der JB/LJ Lukas Tiefnig begrüßte die Anwesenden und trug zusammen mit der Ortsleiterin Eva Webhofer auch ein Muttertagsgedicht vor. Man unterhielt sich in entspannter Atmosphäre und die Kinder spielten am Spielplatz des Kindergartens. Die Mütter bekamen als Aufmerksamkeit einen selbstgemachten Minze-Melisse-Sirup und der musikalische Nachwuchs darf einmal beim „Il Gelato“ am Hauptplatz ein Eis konsumieren. Alles zusammen war es ein sehr gelungener Nachmittag.

Osttiroler Bezirks-Pferde-Ausstellung

Am 6. Mai 2023 fand in der RGO-Arena in der Peggetz



Mit dieser Tischdekoration hießen wir die Mütter herzlich willkommen!

die Osttiroler Bezirks-Pferde-Ausstellung statt. Norbert Duregger, der Obmann der RGO-Abteilung Pferdezucht, fragte uns, ob wir als Jungbauernschaft/Landjugend den Ausschank bei diesem Ereignis übernehmen können. Dies taten wir natürlich gerne. Wie sich im Nachhinein herausstellte, freuten sich die Interessierten auch über unsere Qualitäten an der Zapfsäule.



Fotos: JB/LJ Gaimberg



Die Kinder begeisterten mit ihren musikalischen Darbietungen.

An den zentralen Plätzen in fast jeder Gemeinde in Österreich wird Ende April ein Maibaum - ein Symbol für Fruchtbarkeit und Lebensfreude - aufgestellt; so auch heuer wieder in Gaimberg.

Der Seniorenbund berichtet...

Zum „Hoagascht“ am 8. März 2023 hatten wir **Gruppen-Inspektor Hanspeter Gomig** von der Polizei Lienz zu Gast. „Achtung Betrug!“

Für uns ältere Menschen - die bevorzugte Gruppe bei Trickbetrügern - behandelte der Vortragende das Thema umfassend, gut verständlich und nachvollziehbar. Obfrau Rosi Mühlmann konnte 40 Personen begrüßen und freute sich über regen Erfahrungsaustausch, Tipps und Hinweise.

MERKE: Die echte Polizei ruft SIE nicht an und

...fordert Geld von Ihnen!

...erkundigt sich über Ihr Vermögen!

...möchte Ihr Vermögen sicherstellen!

Die echte Polizei kommt nicht zu Ihnen nach Hause, um Ihr Vermögen mitzunehmen!

Der Referent sieht neben der „Masche mit der Polizei“ eine generelle massive Zunahme an Cyberbetrug (Handy). Es werden Menschen mit „alten“ Vornamen (Johann, Sepp, Hermann, Alois, Marianne, Notburga, Amalia - keine Nadin oder Kevin etc.) angerufen und die abenteuerlichsten Lügengeschichten aufge-

tischt. Eine Arbeitsweise von vielen ist der sogenannte **Enkeltrick**, mittlerweile doch etwas abgenutzt, aber leider noch immer erfolgreich. In dieser Hinsicht ist auch die Aufmerksamkeit der Bankbeamten gefragt und hilfreich! Er warnte davor, Handyfotos (WhatsApp) leichtfertig zu verschicken und scheinbar Anrufende noch so umwerbend, charmant und hilfsbereit. Die Betrüger agieren nämlich äußerst kreativ und „exotisch“! Gezielte Gegenfragen stellen hilft oder lautstark und somit für den Anrufenden hörbar, nach einem Familienmitglied rufen! Vorsicht ist auch im **Online-Banking** geboten. Lieber zu oft nachfragen/-schauen/-haken, als einmal zu wenig. Vorsicht ist auch mit allem, was „Finanz...“ beinhaltet, geboten.

Das **echte Finanzamt** verschickt **keine** Zahlungsaufforderungen, Gutschriften und ähnliches per SMS aufs Handy! Die Gier des Menschen ist nun einmal unermesslich, lt. Hanspeter Gomig haben sich dadurch schon Zehntausende Euro zum Schaden der Gutgläubigen in Luft aufgelöst. Er sei täglich damit konfrontiert! Das Internet sei etwas vom BESTEN, aber auch vom GEFÄHRLICHSTEN, meinte der Vortragende gegen Ende des Nachmittags.

Als generelle Vorsichtsmaßnahmen gelten:

*KEINEN fremden Leuten Zutritt und Einlass gewähren!

*Bei Amtspersonen Dienstnummer/Dienstausweis/Dienststelle verlangen!

*KEINE Passwörter, Kontonummern nennen, klänge das noch so auffordernd!

Bei Unklarheit, Misstrauen

und Unsicherheit **Polizei Lienz anrufen 059133**, man nimmt sich dort Zeit für Frage & Antwort! Zum Schluss mahnte der Referent mittels einer Erzählung aus dem eigenen Leben als junger Polizist, sich ein gewisses Gottvertrauen zu erhalten, das Gute zu erkennen, um dem Schlechten aus dem Wege zu gehen. Die Anwesenden dankten mit kräftigem Applaus, bei Kaffee und Kuchen kamen auch eigene Erfahrungen mit „Anrufe(r)n aller Art“ ins Gespräch!

Der „Hoagascht“ am 12. April 2023 war ebenfalls wieder sehr gut besucht, ging es doch um **„Richtiges Reagieren im Brandfall“**. Obfrau Rosi Mühlmann begrüßte dazu die **Feuerwehrmänner der FF Gaimberg HFM Gerald Steiner und OLM Walter Theurl**. Dieser kam gekonnt zur Sache, erklärte diverse Brandherde, Brandbeschaffenheit, Verbreitung und erläuterte gezielte, effiziente Handgriffe, die schnell wirken. Er riet zur Anschaffung von Branddecken, ebenso zur Montage von Brandmeldern.

Der Einsatz von Feuerlöschern sollte punktgenau sein, gezielt den Pulverstrahl auf die Flamme halten, nicht á la Zuckerstreuer herumschwenken. Hilfreich sei es, bei der Alarmierung Details zum Brandausbruch anzugeben, bis zum Eintreffen der Feuerwehr den Raum geschlossen zu halten, keine Fenster zu öffnen und keinesfalls Wasser in brennendes, rauchendes Öl zu gießen. Für den älteren Menschen ist es überhaupt empfehlenswert, offenes Feuer zu meiden. Brennende, aber vergessene Kerzen führten schon zu Katastrophen, das gleiche gilt für Christ-

bäume. Für den Umgang mit Akkus gelte es generell fachmännischen Rat einzuholen. Wichtig ist die regelmäßige **Feuerlöscherüberprüfung**, wobei die örtliche Feuerwehr auch behilflich ist. Am Platz vor dem Recyclinghof konnte jeder Interessierte **wichtige Handgriffe zur Bedienung eines Feuerlöschers** üben, die Handhabung erweist sich als sehr unterschiedlich, wobei natürlich auch die Aufregerung eine große Rolle spielt. Ruhe bewahren - nicht zu schnell nervös werden - ein guter Rat des Oberlöschmeisters Walter Theurl.

Jedenfalls bot dieser Nachmittag eine Auffrischung diversen Wissens und Handelns im Falle eines Brandes in den eigenen vier Wänden, wofür sich die Anwesenden sehr dankbar zeigten.

Die **Jahreshauptversammlung** findet am Mittwoch, dem 14. Juni, im Rahmen des Grillfestls am Sportplatz statt. Hierzu erfolgt eine eigene Einladung!

Zum Geburtstag gratulieren wir:

Rosa Lugmayr (85 Jahre)

Franz Wibmer (80 Jahre)

Josef Duregger (70 Jahre)

Ein stilles Gedenken gilt unserem Mitglied **Walter Tuder**, der am 12. April 2023 nach längerer Krankheit verstorben ist. In früheren Jahren nahm er gerne an unseren Unternehmungen teil und genoss mit seiner Frau Annemarie vor allem die Ausflüge und Wandertage. Walter Tuder möge in Frieden ruhen. Seiner Frau Annemarie gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

ELISABETH KLAUNZER
SCHRIFTFÜHRERIN



Foto: privat

Herzlichen Dank an GrInsp. Hanspeter Gomig für seinen interessanten Vortrag.

Osttiroler Bezirks-Pferdeausstellung 2023

Von der Raiffeisen Genossenschaft Osttirol wird in Zusammenarbeit mit den Tiroler Noriker- und Haflingerzuchtverbänden alle fünf Jahre eine große Ausstellung organisiert.

Am Samstag, 6. Mai 2023, versammelten sich an die 60 Noriker- und Haflingerzüchter/besitzer aus allen Teilen des Bezirks, um ihre prachtvollen Vierbeiner zu präsentieren. Den farbenprächtigen Aufmarsch unter musikalischer Begleitung durch die Stadtmusikkapelle Lienz säumten zahlreiche begeisterte Zusehende. Vom ehemaligen Versteigerungsareal in Lienz ging es mit 145 Pferden durch die Schillerstraße auf das RGO-Areal, wo sie



Fotos: Gabi Ortner

Mit Großvater Paul, den Söhnen Gerald und Johannes mit Enkel Klemens Steiner saßen drei Generationen auf dem Festwagen.

ebenfalls von vielen Schaulustigen und Interessierten erwartet wurden.

Norbert Duregger vlg. Griebmann, Obmann der RGO-Abteilung Pferdezucht

Noriker in Osttirol, präsentierte - auch als Hengsthalter - den Zuchthengst Eis Nero. Gaimberg war lt. Katalog mit insgesamt **16 Pferden** (inklusive Fohlen) vertreten, wobei Norbert und Michael Duregger 6 Stuten, davon 2 Mutterstuten mit Fohlen, stellten. Johann Mariner war mit 2 Stuten vertreten, Kurt und Anita Gomig vlg. Freimann zeigten ebenfalls 2 Stuten. Paul und Johannes Steiner präsentierten mit dem Hengst Schleinitz Vulkan einen der Festwägen. Melanie Idl war mit ihrer Haflingerstute Stina und deren Fohlen dabei.

ANITA GOMIG



Norbert Duregger präsentiert den Zuchthengst Eis Nero.



Anita, Tabea, Kurt und Rebekka Gomig mit den Stuten Fee und Fiona.



Foto: privat

Melanie Idl mit Sorina.

Alles sauber mit

ROSSBACHER

KOMMUNAL - ENTSORGUNG
GEWERBE - ENTSORGUNG
BAUSTELLENENTSORGUNG
CONTAINER - SERVICE
GEFÄHRLICHE ABFÄLLE
ARGEV - PARTNER
ALTPAPIER / KARTONAGEN

ALTEISEN / SCHROTT
KANALREINIGUNG
HEIZÖL / DIESEL
BENZIN / KOHLE
DISKONTTANKSTELLE
CINE-X KINOCENTER

Ges.m.b.H

Büro: A-9900 Lienz, Tristacher Straße 13
☎ 04852/6669 · Fax 04852/6669-77

Altstoffsammelzentrum: A-9990 Nußdorf/Debant, Draustraße 10
☎ 04852/6669-11 od. 04852/65433, Fax 04852/65433-77

e-mail: entsorgung@rossbacher.at
www.rossbacher.at



Neues von den „Bichlböllern“

Beim diesjährigen **Dorfrodeltag** machten die „Bichlböllern“ wieder mit dem Hornschlitten mit. Die herausfordernde Fahrt führte von der „Naturfreundehütte“ über die Griebmannalm zum dortigen Ziel. Das traditionelle Gefährt aus der Werkstatt von Konrad Klaunzer wurde von Jakob Greinhofer-Girstmair gesteuert. A große Hetz!!

Am Montag, 3. April 2023, fand die **Jahreshauptversammlung** der „Bichlböllern“ statt. Der gesamte Ausschuss wurde wiedergewählt, die beiden Kassaprüfer Kurt

Gomig und Franz Pongritz entlasteten die Kassiererin Maria Klaunzer und ihren Stellvertreter Alexander Reiter. Die Schriftführerin Anita Gomig konnte im Rückblick auf gut gelungene Veranstaltungen verweisen. Den Ausschuss ergänzen Hansl Frank (Schriftführer-Stellvertreter) sowie Obmann Konrad Klaunzer und dessen Stellvertreter Ludwig Neumair.

Als fixe Veranstaltung gilt bereits der **Volksmusikabend**, der heuer am **Samstag, 14. Oktober**, im „**Brennstadel**“ stattfindet.

Die „**Feldkreuzln**“ (ca. 40 Stück) entstanden unter der fachmännischen Anleitung von Konrad Klaunzer und tatkräftiger Mithilfe von Jakob Greinhofer-Girstmair.

Unkompliziert und angenehm gestaltete sich die Zusammenarbeit mit dem Team des Kath. Familienverbandes Grafendorf.

ANITA GOMIG
SCHRIFTFÜHRERIN



Das fertige Kreuzl, liebevoll verschönert von Christa Pfausler.



Konrad Klaunzer, Josef Ranacher, Tabea und Rebekka Gomig und Jakob Greinhofer-Girstmair (v.l.) beim Dorfrodeltag 2023.



Wir freuten uns über den 3. Platz.



Konrad und Jakob beim Zusammensetzen der Kreuzln.



Mühlenwanderung 2023: Konrad erklärt am Plakat die ehemaligen Standorte der Gaimberger Mühlen.

Fotos: Verein „Die Bichlböllern“

Jagdvereinsgründung in Gaimberg

Im Frühjahr 2021 wurde in Gaimberg erstmals ein **Jagdverein** gegründet. Der ehemalige Pächter Kurt Gomig kam mit seinen Nachbarn Bernd und Yasmin Wimmer sowie Franz Pongritz bei einem gemütlichen Zusammensitzen auf die Idee, einen Jagdverein zu gründen. Es folgte eine Besprechung auf die andere und so wurden Schritt für Schritt die Statuten für den zukünftigen Verein ausgearbeitet und anschließend bei der BH-Lienz eingereicht.

Nach der Genehmigung der Statuten durch die BH-Lienz erfolgte am **3. September 2021 im Feuerwehrhaus Gaimberg die Gründungsversammlung**. Dabei wurden alle Besitzer einer gültigen Tiroler Jagdkarte mit Hauptwohnsitz in Gaimberg, eingeladen. Der Verein besteht zurzeit aus zehn Mitgliedern, wobei **vier Vereinsmitglieder den Vorstand bilden**: Franz Pongritz (Obmann), Bernd Wimmer (Obmann-Stellvertreter), Selina Idl (Schriftführerin), Udo Staffler (Kassier).

Im November 2022 hat die **Jagdgenossenschaft Gaimberg** (Obmann Franz Kollnig) die Jagd in Gaimberg zur Verpachtung angeboten. Der **Jagdverein** hat dieses Angebot angenommen und erhielt mit überwiegender Mehrheit den Zuschlag. Der Jagdverein wird stets bemüht sein, mit Grundbesitzern der Jagdgenossenschaft, der Gemeinde Gaimberg selbst sowie mit den anderen Vereinen in Gaimberg ein gutes Verhältnis zu pflegen.

Aus jagdlicher Sicht werden wir versuchen, in unserem schönen Jagdrevier alles dazu beizutragen, die Wiederbewaldung auf den durch Kalamitäten entstandenen Kahlfleichen zu unterstützen - weil **Weidwerk und Natur verpflichtet!**

**WEIDMANNSSHEIL,
DER JAGDVEREIN GAIMBERG
FRANZ PONGRITZ
SELINA IDL**



Foto: Franz Pongritz

Um den Wildeinfluss etwas herauszunehmen, wurde auf der Kalamitätsfläche „Gutschi-Schlag“ (vgl. Kollnig) von Franz Pongritz und Andreas Mayr ein neuer Hochsitz errichtet.

Für's Recht

Die TIROLER
RECHTSSCHUTZ
VERSICHERUNG

IHR BERATER

Bernhard Webhofer

Mobil +43 676 8282 8190

bernhard.webhofer@tiroler.at



tiroler.at

tiroler

VERANSTALTUNGEN - TERMINE

Gemeinde Gaimberg

Juni 2023

Datum	Veranstaltung/Termin	Zeit	Ort
03.06.2023	Umzug JB/LJ Bezirk Osttirol mit Feldmesse	14:00 Uhr	Dölsach
04.06.2023	Hl. Messe mit Pfarrcafe im Widumgarten	08:45 Uhr	Pfarrkirche Grafendorf
04.06.2023	Kirchenkonzert in St. Andrä „Musik verbindet“ (MK Gaimberg)	19:00 Uhr	Pfarrkirche St. Andrä
08.06.2023	Festgottesdienst mit anschließender Prozession (Fronleichnam)	08:30 Uhr	Pfarrkirche Grafendorf
08.06.2023	Maibaumversteigerung (JB/LJ Gaimberg)	11:00 Uhr	Pavillon Gaimberg
14.06.2023	Jahreshauptversammlung und Grillen (Seniorenbund Gaimberg)	11:00 Uhr	Vereinsheim Sportunion
17.06.2023	Herz-Jesu-Feuer (JB/LJ Gaimberg)	19:00 Uhr	Gaimberg
18.06.2023	Herz Jesu Sonntag (Messe und Prozession)	08:30 Uhr	Pfarrkirche Grafendorf
21.06.2023	Ausflug und Führung Burg Heinfels (Seniorenbund Gaimberg)	14:00 Uhr	Heinfels
25.06.2023	Hl. Messe mit Aufnahme und Bedankung von Ministranten	08:45 Uhr	Pfarrkirche Grafendorf

Juli 2023

Datum	Veranstaltung/Termin	Zeit	Ort
01.07.2023	Finalspiele Tennis Mixed-Bewerb (Sportunion Gaimberg)	13:00 Uhr	Tennisplatz Gaimberg
05.07.2023	Schulabschlussgottesdienst	10:30 Uhr	Pfarrkirche Grafendorf
07.07.2023	Dämmerchoppen Wartschensiedlung (MK Gaimberg)	20:00 Uhr	Wartschensiedlung
09.07. - 14.07.	Bergwoche der Sportunion Gaimberg	14:00 Uhr	Debanttal/Gasslbodenhütte
09.07.2023	Hl. Messe mit Fahrzeugsegnung und Frühschoppen (JB/LJ Gaimberg)	08:45 Uhr	Gaimberg
13.07.2023	Ausflug/Wandertag Danielsberg (Seniorenbund Gaimberg)	ganztägig	Kolbnitz/Danielsberg
16.07.2023	Hl. Messe in St. Michael am Zetttersfeld	11:30 Uhr	St. Michaelskirchl/Zetttersfeld

August 2023

Datum	Veranstaltung/Termin	Zeit	Ort
06.08.2023	Bezirksmusikfest Lienzer Talboden	09:00 Uhr	Nußdorf-Debant
09.08.2023	Ganztagsausflug vom Seniorenbund Gaimberg	ganztägig	
12.08.2023	Konzert beim Pavillon mit Ehrungen (MK Gaimberg)	20:00 Uhr	Pavillon Gaimberg
15.08.2023	Festgottesdienst mit Kräutersegnung	08:45 Uhr	Pfarrkirche Grafendorf
15.08.2023	Festgottesdienst mit Kräutersegnung am Zetttersfeld	11:30 Uhr	St. Michaelskirchl/Zetttersfeld
16.08.2023	Hauptplatzkonzert Lienz (MK Gaimberg)	19:00 Uhr	Hauptplatz Lienz
26.08.2023	Gaimberger Kirchtag (Freiwillige Feuerwehr Gaimberg)	20:00 Uhr	Pavillon Gaimberg
27.08.2023	Gaimberger Kirchtag mit Patrozinium (Freiwillige Feuerwehr Gaimberg)	08:30 Uhr	Pavillon Gaimberg

September 2023

Datum	Veranstaltung/Termin	Zeit	Ort
03.09.2023	Wallfahrt nach Maria Luggau mit Gottesdienst	05:00 Uhr	
14.09.2023	Bezirkswandertag in Kals (Seniorenbund Gaimberg)	ganztägig	Kals am Großglockner
16.09.2023	Sportfest der Sportunion Gaimberg	10:00 Uhr	Sportplatz Gaimberg
16.09.2023	Völkerballturnier der MinistrantInnen Seelsorgeraum Lienz Nord	14:00 Uhr	Gaimberg
23.09.2023	Finalspiele Tennis Einzelbewerb (Sportunion Gaimberg)	13:00 Uhr	Tennisplatz Gaimberg
24.09.2023	Festgottesdienst zum Patrozinium am Zetttersfeld	11:30 Uhr	St. Michaelskirchl/Zetttersfeld

Oktober 2023

Datum	Veranstaltung/Termin	Zeit	Ort
07.10.2023	Tennis Vereinsmeisterschaften - Siegerehrung (Sportunion Gaimberg)	19:00 Uhr	Sportplatz Gaimberg
11.10.2023	Großer Ausflug vom Seniorenbund Gaimberg	ganztägig	
14.10.2023	Volksmusikabend (Verein „Die Bichlböllerer“)	20:00 Uhr	Mesner Brennstadl
15.10.2023	Hl. Messe mit Erntedankfest	08:45 Uhr	Pfarrkirche Grafendorf

November 2023

Datum	Veranstaltung/Termin	Zeit	Ort
01.11.2023	Festgottesdienst mit Gräbersegnung	08:45 Uhr	Pfarrkirche Grafendorf
02.11.2023	Hl. Messe mit Gräbersegnung	08:45 Uhr	Pfarrkirche Grafendorf
08.11.2023	Hoagascht (Seniorenbund Gaimberg)	14:00 Uhr	Feuerwehrhaus Gaimberg

Änderungen vorbehalten!

Alles im Leben hat seine Zeit...



Foto: privat

Gertraud Reiter
† 25.01.2023

Gertraud Reiter wurde am 19. Februar 1939 als Tochter von Alois Unterweger (war Bürgermeister) und Maria, geb. Mußhauser, geboren. Sie wuchs mit sechs Geschwistern in Thurn auf, ging dort zur Schule und half am Hof mit, wo sie gebraucht wurde. Am 4. April 1961 war die Hochzeit mit Anton Reiter vom „Feldwabl“ in der St. Nikolaus Kirche in Thurn. Getraut wurden sie vom Onkel der Braut, Hw. Josef Mußhauser. Das junge Ehepaar zog nach Obergaimberg auf den „Zabernighof“ und bewirtschaftete diesen, mit viel Fleiß, im Vollerwerb. Nacheinander kamen Gertraud, Hermine, Anton und Edmund zur Welt, wuchsen heran und waren bald eine große Hilfe am Hof. So war es ihr möglich, einen Fernkurs zum **Meister der ländlichen Hauswirtschaft** erfolgreich zu absolvieren. Durch das Nähen und Stricken der Kleidung für die eigenen Kinder bekam Gertraud die handwerkliche Fertigkeit, aus allem etwas Brauchbares zu machen.

Trotz der größer werdenden Familie übernahm Gertraud von 1968-1996 (30 Jahre) die Aufgabe als **Ortsbäuerin von Gaimberg**. Au-

ßerdem war sie für 12 Jahre Gebietsbäuerin von Lienz/Sonnseite und 12 Jahre Bezirksbäuerin-Stv. von Osttirol und das auf einem Bergbauernhof wohnend ohne Führerschein und Auto. Sie hat sich sehr für das Wohl der Bäuerinnen eingesetzt. Auf Bezirksebene waren ihre Ideen und die Mitarbeit wertvoll und ausschlaggebend für die Durchführung verschiedener Aktivitäten z. B. die Einrichtung eines Sozialfonds für die bäuerliche Bevölkerung, den Bauernball, das Weiterbildungsprogramm der ländlichen Bevölkerung usw. Die Pflege der Gemeinschaft und die menschlichen Werte waren für sie vordergründig. Mit ihrem Ableben verliert die Bäuerinnen Organisation des Bezirkes einen sehr wertvollen Menschen. Das Erhalten und Weitergeben von Kultur und Brauchtum, die Aus- und Weiterbildung der Frauen im ländlichen Raum waren ihr sehr wichtig. Sie hat viele Kurse veranstaltet. Wie viele Trachten hat Gertraud etwa genäht, damit die Bäuerinnen „onständig ungeleg sein“??? Liebe Gertraud, im Namen der vielen Bäuerinnen sage ich ein herzliches Vergelt's Gott für dein ehrenamtliches Wirken. Das Land hat dich dafür mit der „Verdienstmedaille des Landes Tirol“ gewürdigt.

Auch in unserer Pfarre Grafendorf war Gertraud durch ihre Mithilfe sehr wertvoll. Einmal war es die Erstkommunionvorbereitung der Kinder und die Begleitung der Firmkandidaten bis zur



Foto: Gottfried Wieser

Ortsbäuerin Gertraud Reiter (links) freut sich über den zweiten Trachtentnähkurs in Gaimberg.

Firmung (bis Mitte der 80er-Jahre). Sie war auch bereit, viele Jahre als Pfarrgemeinderätin (1970-1983) in der Pfarre mitzuarbeiten.

Auch im Dorferneuerungsausschuss war sie beratend tätig. Sie hat zu den aktuellen Themen stets eindeutig und klar Stellung genommen. Wir danken ihr alle für ihren Einsatz in unserer Gemeinde und im Bezirk!

Über 49 Jahre war Gertraud **Vorsteherin des Frauenbundes** Grafendorf - eine sehr lange Zeit!!! Das Weiterbestehen des Frauenbundes Grafendorf war für sie eine **besondere Herzensangelegenheit**. Ein aufrichtiges Vergelt's Gott dafür.

In den Sommermonaten betreute Gertraud auf der hofeigenen Alm - am Eingang des Debantales - die Tiere mit Geduld und Ausdauer. Die Kinder haben eigene Familien gegründet und Sohn Anton bewirtschaftet den Hof weiter. Ausflüge mit ihrem Mann Tone brachten Abwechslung und Erholung im Alltag. Be-

sonders die Wallfahrten nach Maria Zell **erfüllten sie mit Kraft und Freude**. Nach der Goldenen Hochzeit im Jahre 2011 brachte eine schwerwiegende Diagnose einen großen Einschnitt in ihrem Leben, den es zu bewältigen galt. Der Zusammenhalt in der Familie und die vielen sozialen Kontakte gaben auch Trost beim Tod von ihrem Gatten Anton im Juli 2017. Zu Hause und auf der Alm hat Gertraud gerne Besuche empfangen - mit einem selbstumhäkelteten Taschentuch hat sie oft DANKE gesagt.

Ihr starker Glaube, ihre Großfamilie, ihre Freunde, ihr großer Bekanntenkreis und ihre geliebte Alm gaben ihr viel Kraft im Leben, besonders in der schweren Zeit ihrer Krankheit. Am Abend des 25. Jänner 2023 schloss sie in der vertrauten Stube zu Hause ihre Augen für immer.

Gertraud Vergelt's Gott für alles und ruhe in Frieden!

ANNA FRANK

Gib auch, dass ich wachend sei, Herr an deinem Tage
und das Licht der Gnaden treu durch mein Leben trage.

Dass ich dann fröhlich kann dir am End' der Zeiten,
Herr, entgegenschreiten.

Gedenken an Herrn Walter Tuder...



Foto: privat

Walter Tuder
† 12.04.2023

...dem zahlreiche Dorfbewohner, Nachbarn, Freunde und viele Verwandte bei der Verabschiedungsfeier am Freitag, dem 21. April 2023, in der Pfarrkirche Grafendorf die letzte Ehre erwiesen haben.

Am 6. November 1939 in Vöcklabruck als Sohn des damaligen Stadtkapellmeisters Leopold Tuder und seiner Frau Margarethe Tuder geboren, absolvierte er die Ausbildung zum Technischen Zeichner. In einem Tanzcafé in Attnang-Puchheim lernte Walter seine Frau Annemarie kennen und am 20. April 1963 - also vor genau 60 Jahren - wurde geheiratet, der Betrieb in Attnang Puchheim übernommen und dort ein gemeinsames Leben aufgebaut.

Es dauerte nicht lange, dann folgten die Kinder Christian, Annemarie und Holger.

Das Unternehmen, das Walter mit Annemarie geführt hat, hat viel Zeit in Anspruch genommen. Dennoch ist es ihm gelungen, seinen Hobbys nachzugehen, wobei immer viel Wert auf Ästhetik gelegt wurde. Mögen es das Biotop, der Garten, Zeit in der Natur oder die wunderschönen Urlaube mit der Familie gewesen sein, alles wurde mit viel Liebe gestaltet. Zahlreiche Urlaube in Osttirol weckten die Sehnsucht, die Pensionszeit in Osttirol zu verbringen. So wurde nach einigem Suchen die Gemeinde Gaimberg die zweite Heimat. In der neuerbauten Wohnsiedlung Dorfstraße hat Walter nun auch ausgiebig Zeit gefunden, sein großes Talent, das Malen ausleben zu können. Seine Werke gelten vielen Mitmenschen als ein liebes Andenken. Die Gesundheit erlaubte es lange, gemeinsame Ausflüge zu machen, Ski zu fahren oder bei der Seniorengruppe mitzumachen. Es ist dem Ehepaar Tuder gut gelungen, wertvolle Freunde zu finden und Träume wahr werden zu lassen. Auch die Kinder und Enkelkinder haben hier die Urlaube genossen. Walter war es noch gegönnt, sein erstes

Urenkelkind kennenzulernen. Mit Konsequenz ist er immer seinen Weg gegangen. So war es ihm zuletzt möglich, dank der liebevollen Pflege durch seine Frau Annemarie, der Mithilfe der Nachbarn Inge Engl und Gerald Altenweisl, unterstützt durch das Palliativteam, in seiner geliebten Wohnung - die geliebten Berge vor sich - die Augen schließen zu dürfen. Enkelin Theresa Fladischer schloss ihren Rückblick auf das Leben des Verstorbenen mit den Worten:

„Lieber Walter, du hast nun deine wohlverdiente Ruhe gefunden. An dieser Stelle möchten wir den Satz, der auf deiner Seite steht, wiedergeben, weil er einfach sehr treffend unsere Gefühle beschreibt: **Es war ein langer Abschied. Auch wenn wir damit rechnen mussten und der Tod als Erlöser kam, so schmerzt doch die Endgültigkeit.**“ Die Urne des Verstorbenen war in der Totenkapelle aufgebahrt. Pfarrkurator **Mag. Georg Webhofer** verwies in seiner Funktion als Begräbnisleiter in der Kirche auf die Bibelworte Joh 14,1-6 „Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen“ und spannte gekonnt den Bogen zum Lebensverlauf des Verstorbenen. Einige Male hätte

dieser sich aufgemacht, um umzuziehen, ein neues Zuhause zu finden. Von einem Ort wegzugehen bedeute auch Unsicherheit, wie es am neuen Ort wohl sein wird - auch wenn man es sich gut überlege, viele Argumente für den neuen Ort sprächen und man mit froher Hoffnung Neues wage. „Walter hat mit seiner Frau nach der Zeit in Oberösterreich eine neue Bleibe in Osttirol gefunden, hat sich in die Gegend „verliebt“. Wohnung, eine Heimat zu finden, ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Wir fühlen uns an Plätzen wohl, wo uns die Natur passt, wo wir vor allem auch das Miteinander der Menschen spüren und erleben.“ Der Begräbnisleiter erinnerte auch dankbar an die Spende von Bildern, die Walter Tuder vor neun Jahren zur Mitfinanzierung der neuen Orgel zur Verfügung gestellt hat.

Durch Orgelklänge und festlichen Volksgesang gestaltete sich diese Feier zu einem würdigen Abschied eines geachteten Mitmenschen unserer Gemeinde. Die Urnenbeisetzung erfolgte im Familiengrab in Attnang-Puchheim.

ELISABETH KLAUNZER

Erinnerungen sind kleine Sterne...



Foto: privat

Herr **Johann Wilfinger**, der Gemeindeälteste, hat am 14. Jänner 2023 im Alter von 96 Jahren diese Welt verlassen. Von Beruf Tankwagenfahrer bei der OMV, erwarb Johann Wilfinger schon im Jahr 1969 das Anwesen der Fam. Eck in der „Postleite“. Damals auch „Kranzhofsiedlung“ genannt. Nach dem Tod seiner Ehefrau Erna am 8.8.2008 verbrachte er seinen Ruhestand recht zurückgezogen. Sehr gefreut hat ihn der Gratulationsbesuch von Bgm. Bernhard Webhofer zu seinem **90. Geburtstag am 20. Juni 2017**. Er war damals einer der vier ältesten Gemeindebürger (*1927). Der Verstorbene fand seine letzte Ruhestätte in Olbendorf im Burgenland, wo er am 28. Jänner 2023 nach dem feierlichen Trauergottesdienst im Familiengrab der Hinterbliebenen bestattet wurde. Johann Wilfinger möge in Frieden ruhen!

Die letzte Ruhestätte...



Foto: privat

Johann Sießl
† 01.05.2023

...fand Herr **Johann Hermann Sießl** im Grab seiner Frau Helene, geb. Klaunzer, im Gaimberger Friedhof. Helene ist ihm am 22. März 2015 vorausgegangen. Und Ehemann Johann folg-

te ihr nun am 5. Mai 2023 unter großer Teilnahme von Verwandten, Freunden und Wegbegleitern. Pfarrer Franz Troyer leitete das Begräbnis, musikalisch feierlich von den „Hornflakes“ umrahmt. Der „Sießl Hons“ wurde am 14. Juni 1952 in Thurn geboren. Er wuchs im Kreise seiner Geschwister im bäuerlichen Umfeld auf und war dann selber Bauer in Thurn. Hons war ein großer Pferdeliebhaber - vor allem galten den Norikern seine große Leidenschaft. Das Leben gestaltete sich recht abenteuerlich. In verschiedenen Berufen an verschiedenen Orten u.a. in Ungarn tätig, seine Ehefrau Helene treu an der Seite, überraschte er aber immer durch viel Wissen, Kennen

und Können. Dankbar sei hier auch an seine Zeit als Hirte in der Gaimberger Alm erinnert. Seine Ehefrau Helene vermisste er sehr. In dieser Zeit fand er zunehmend Halt & Stütze durch Helenes Verwandte, die auch seine Freude über den Kauf eines Holzhauses in Sachsenburg teilten. Dem Hons waren Freunde wichtig, ein offenes Herz hatte er auch für Kinder, er hatte sie gern und nahm sich Zeit für sie.

Von seiner schweren Erkrankung bereits gezeichnet, war es ihm gegönnt, in der vergangenen Karwoche in Begleitung seines ungarischen Freundes Nemeth Sandor Helenes Grab zu besuchen und den Gaimberger Friedhof zu sehen. Dafür hat er noch

einmal alle seine Kräfte mobilisiert. Es folgten schmerzhafte Wochen in der Klinik in Klagenfurt und Aufenthalte im Spittaler Krankenhaus. Einige Tage waren ihm noch im Pflegeheim beschieden, bevor er am Abend des 1. Mai seine Augen für immer schließen konnte. Und die Worte auf der Parte geben wohl das Lebensmotto des Verstorbenen bestens wieder „...und wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, dann ist die Ewige Ruhe der Weg zur Freiheit!“ Der „Sießl Hons“ möge in Gottes Frieden ruhen!

ELISABETH KLAUNZER

Informationen betreffend Maßnahmen bei einem Todesfall

1) Anruf Sprengelarzt wegen „Totenbeschau“ und Ausstellung der Sterbeurkunde bzw. Weitergabe an Pfarramt und Standesamt.

Dr. Alexander Sabitzer, Glocknerstraße 21, 9990 Nußdorf-Debant, Tel. 04852/68571

Dr. Peter Zanier, Fanny-Wibmer-Pedit Straße 9, 9900 Lienz, Tel. 04852/63466

2) Anruf - Pfarramt Grafendorf: Aussprache mit Pfarrkurator Mag. Georg Webhofer (Tel. 0676/87307857) und Pfarrer Dr. Franz Troyer bezüglich Begräbnistermin, Sterbegottesdienst

3) Anruf - Gemeindeamt Gaimberg: Aussprache mit dem Bürgermeister über die **Organisation des Begräbnisses und Verkehrsregelung** während des Trauerzuges. Bgm. Bernhard Webhofer, Tel. 04852/62262

4) Auftrag - Bestattungsunternehmen: Bestattung Bergmeister, Beda-Weber-Gasse 14, 9900 Lienz; Tel. 04852/62090

5) Verständigung der zuständigen

Person für die Aufbahrung: Johanna Klaunzer: Tel. 04852/69431; Sterbeglocke läuten, Vorbereitungen in der Kapelle

6) Organisation von: Vorbeter, Ministranten, Sargträger, Seelenrosenkranz (Ort und Zeitpunkt festlegen), musikalische Gestaltung, Fahnenträger (Frauenbundfahne/bei Nichtmitgliedern - Spende € 30,- für den Frauenbund)

7) Verständigungen an Familie, Verwandtschaft, Arbeitgeber, Vereine

8) Sterbeurkunde - nötige Dokumente für die Ausstellung: Geburtsurkunde; Staatsbürgerschaftsnachweis, Nachweis des Hauptwohnsitzes, Todesanzeige durch den Sprengelarzt an das Bestattungsunternehmen (Standesamt); eventuell Heiratsurkunde

9) Ausnahmeregelung für Bewohner der Wartschensiedlung: Entsprechende Begräbnisvorbereitungen für den Friedhof Nußdorf mit dem Marktgemeindeamt Nußdorf-Debant besprechen.

10) Partezettel in Auftrag geben - Bestattung Bergmeister bzw. Druckerei (Zeitpunkt Seelenrosenkranz und Begräbnis)

11) Aussprache mit Obmann Musikkapelle, Chorleiter, Singgemeinschaft etc. für Gestaltung des Sterbegottesdienstes und die kirchliche Einsegnung

12) Totenmahl: Festlegung der Gaststätte und Ladung der Gäste

13) Finanzielles: Bestattungskosten, Grabstätte und Friedhofsgebühren (Gemeinde), Grabmacher, Mesner, Ministranten, Vorbeter, Musikgruppe(n), Partezettel, Sterbebilder

14) Nach der Beerdigung: Dankanzeigen und Nachruf in den Medien, Kostenrückerstattungen, Nachlasserkklärung über Notar oder Bezirksgericht

15) Ausstattung der Grabstätte: Gemäß Friedhofsordnung - **nur in Absprache mit der Gemeinde!**

Ausschnitte aus:

KLEINE
ZEITUNGOsttiroler
BoteBezirks
Blätter

Matthias Steiner erzielte seinen ersten Meisterschaftstreffer in der Kampfmannschaft von Rapid Lienz.



Hannes Webhofer und Willi Winkler mit Sohn Finn

KK/PRIVAT

GAIMBERG

Rodel wurden zum Renngerät

Mehr als 130 Teilnehmer gingen an den Start. Melanie Idl und Andreas Tiefnig holten sich den Vereinsmeistertitel.

Bei herrlichem Wetter und besten Bedingungen konnte die heutige Ausgabe des Dorfrodeltags der Union Raiffeisen Gaimberg auf der Strecke Naturfreunde, der Grissmann Alm, durchgeführt werden. Mehr als 130 Teilnehmer rodelten um den Tagessieg. Neben Einzel- und Doppelsitzer waren auch drei Hornschlitten am Start.

Bei der Preisverteilung konnte Ehreuschutzträger Vizebürgermeister Norbert Duregger die von ihm spendierten Pokale an die Vereinsmeister Melanie Idl und Andreas Tiefnig übergeben.

Das Rodelrennen hat bereits eine lange Tradition. Seit 1972 wird das Rennen auf unterschiedlichen Strecken nahe Gaimberg durchgeführt.

Sprachtalente überzeugten

Sieben OsttirolerInnen fahren zum Landesfinale des Jugendredewettbewerbs

LIENZ „Klassische Rede“, „Spontanrede“ und „Sprachrohr“: In diesen drei Kategorien wurde vergangene Woche die Bezirksauscheidung des 70. Jugendredewettbewerbs im Dolomitenbanksaal in Lienz ausgetragen. 19 TeilnehmerInnen aus verschiedenen Osttiroler Schulen stellten sich der Herausforderung und präsentierten den ZuhörerInnen insgesamt 11 Beiträge.

In der Jury nahmen heuer Olympiasieger Benjamin Karl, Wirtschaftsexpertin Michaela Hysek Unterweger, die ehemalige Bezirksschulinspektorin Elisabeth Bachler, Dekan Franz Troyer, Moderatorin Tanja Eder Possenig und Buchautor Bernd Lenzer Platz. Sie alle zeigten sich begeistert von den TeilnehmerInnen und vom Niveau der vorgebrachten Reden.

Die BezirksiegerInnen

In der Kategorie „Klassische Rede“ (8. Schulstufe) sicherte sich



Mit dem Beitrag „Hatespeech“ qualifizierten sich Leonie Tiefnig, Sophia Mattersberger, Melissa Unterlercher u. Elena Peitner fürs Landesfinale. Dolomitenbank

schlussendlich Elias Lukasser von der Mittelschule Lienz Nord mit seinem Beitrag zum Personalmanagement im Sozialbereich den Sieg. Ebenfalls in der Kategorie „Klassische Rede“ (Höhere Schulen) gewann Martin Libiseller von der HTL Lienz mit der Rede zum Thema „Öffentliche Verkehrsmittel und die Autolobby in den USA“. Bei den Spontanrednern konnte Leo Ortner - ebenfalls von der HTL Lienz - die meisten Jurypunk-

te einheimen und sich den Sieg sichern.

Leonie Tiefnig, Sophia Mattersberger, Melissa Unterlercher und Elena Peitner von der Mittelschule Lienz Nord überzeugten die Juroren mit dem Beitrag „Hatespeech - Hass im Netz“ und konnten die Kategorie „Neues Sprachrohr“ für sich entscheiden.

Für die BezirksiegerInnen geht es am 12. April zum Landesfinale nach Innsbruck.

Ruhiges Jahr für FF Gaimberg

Zwei Brand- und zwei technische Einsätze sowie Übungen kennzeichneten das Jahr 2022 für die FF Gaimberg, die ein neues Kleinlöschallradfahrzeug in den Dienst stellen konnte.

Die zweitjüngste Feuerwehr im Bezirk Lienz hielt am 4. Feber Rückblick auf das abgelaufene – eher ruhige – Jahr. Sechs junge Kameraden wurden angelobt. Sechs Kamera-

den erhielten eine Ehrung für 40-jährige, ein Kamerad für 50-jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr. „Highlight“ war vergangenes Jahr die Segnung des neuen Kleinlöschallrad-

fahrzeugs und der neuen Pumpe Rosenbauer Fox.

Insgesamt berichtete Kommandant OBI Alois Neumair von zwei Brand- und zwei technischen Einsätzen. In-

samt 33 Übungen und zwölf Lehrgänge wurden abgehalten und besucht. Die FF Gaimberg hat eine Mannschaftsstärke von 64 Aktiven und 13 Mitglieder der Reserve. Bei der Neuwahl wurden der Kommandant, OBI Alois Neumair, Kdt.-Stv. Michael Theurl, Kassier Engelbert Tscharnig in ihren Ämtern bestätigt. Die Funktion des Schriftführers wurde mit Marco Mayr neu besetzt.



Ehrengäste mit Geehrten und dem Kommando. V. L.: Christian Brugger, Kdt FF Nußdorf-Debant, Richard Stefan AKdt, Daniel Unterweger Kdt.-Stv. FF Thurn, Marco Mayr (Schriftführer neu), Alois Neumair Kdt FF Gaimberg, Hermann Webhofer (40 Jahre), Michael Theurl Kdt.-Stv. FF Gaimberg, Friedrich Webhofer (40 Jahre), Engelbert Tscharnig (Kassier), Michael Tiefnig (40 Jahre), Johann Obererlacher BFK-Stv., Josef Ranacher (50 Jahre), Johann Idl (40 Jahre). Bgm. Bernhard Webhofer. Foto: Andreas Tscharnig



Landwirtschaftsminister Mag. Norbert Totschnig mit Norbert Duregger, Hengsthalter und Obmann der RGO-Abteilung Pferdezucht Noriker. Foto: Rossinger



Viele Feldkreuze in Gaimberg

Es ist ein alter Brauch, der in der Gemeinde Gaimberg in den ersten Tagen des Mais noch immer gelebt wird. Um das Fest der Kreuzfindung werden soge-

nannte Feldkreuze in den Wiesenrand oder in einen Acker in die Erde gesteckt. Diese werden natürlich vorher durch einen Pfarrer gesegnet und sollen vor Unwettern schützen und Pflanzen und Früchte gut gedeihen lassen. Dieses Jahr wurden die Feldkreuzeln von Konrad Klauzner und Jakob Greinhofer von den „Bichlböllern“ angefertigt. Nach der Kreuzweihe beim Florianigottesdienst am 6. Mai bekamen die anwesenden Kinder je ein gesegnetes Feldkreuzel mit. Sie durften es dann daheim in den Garten, unter einen Baum, auf den Balkon oder auf die Terrasse stecken.

Das Team des Katholischen Familienverbandes/Zweigstelle Grafendorf freut sich mit Dekan Franz Troyer über die gelungene Aktion. Foto: Andrea Webhofer-Frank

**DOLOMITEN
BANK**



**SELBSTSTÄNDIG,
SICHER UND
KOMPETENT.**